

euromotorhome

Das Reisemobil-Magazin des EMHC

Impressum

Herausgeber

RA Rüdiger Zipper
Präsident des EMHC
r.zipper@emhc.eu

Redaktion:

STERZ MEDIA
Joachim Stertz
Im Brühl 65
71229 Leonberg
Tel. 0 71 52 / 94 89 73
info@sterz-media.de
www.stertz-media.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Walter W. Dopfer
w.dopfer@emhc.eu

Bildredaktion:

Friedhelm Biell

Ständige Mitarbeiter

der Redaktion:

Mark Biell
Dieter Heckmann
Monika Kaiser
Ulli Kölsche
Dieter Steinacker
Heinz Schneider
Hanni Schneider-Stübing

Layout

Margret Hanakam
hanakam@kastner.de
Tel. 0 84 42 / 92 53-35

Veranstaltungen

Gerhard Reisch
g.reisch@emhc.eu

Anzeigenleitung:

Gertraud Arnold
Telefon 0 84 42 / 92 53-644
Telefax 0 84 42 / 44 26
garnold@kastner.de

Verlag, Herstellung,

Versand und

Anzeigenverwaltung

KASTNER AG – das medienhaus
Schloßhof 2–6,
D-85283 Wolnzach,
Telefon 0 84 42 / 92 53-0,
Telefax 0 84 42 / 22 89
euromotorhome@kastner.de

Titelfoto:

Morelo

Von Kultur und einem funktionierenden Club

Liebe EMHC-Mitglieder,

Manchmal wünsche ich mir, unserem Magazin euromotorhome einen kleinen Touch eines politischen Magazins à la Spiegel oder Focus geben zu können. Aber da entfernten wir uns doch allzu weit von unserem Thema, dem Reisemobil und dem Club. Oder etwa doch nicht?!

Ich bin überzeugt davon, dass es eine große Anzahl unserer Leser interessiert, was die viel besprochenen Bad Banks eigentlich wirklich sind, in die „schlechte“ Wertpapiere verschoben werden und was da passiert. Oder wer von uns, die wir in weit überwiegender Zahl Nichtfachleute sind, hat aus den Nachrichten oder den normalen Gazetten heraus wirklich verstanden, was da vorgeht? Und wer ist nicht an der aktuellen Diskussion interessiert, ob unser Bundespräsident nicht nur die deutsche, sondern auch noch andere Kulturen als uns prägend gerne sehen möchte. Ich war bisher als „gelernter“ Humanist der Meinung, unsere Kultur basiere auf der christlich-abendländischen. Aber auch auf jüdischer und muslimischer?

Wenn Sie, wenn Euch solche Themen interessieren, bringt Eure Gedanken und Überlegungen dazu in Leserbriefen an euromotorhome

ein. Wir können auf diesem Weg möglicherweise unsere Plattform ein wenig erweitern und auf noch breiterer Ebene Gehör finden.

Voller Erfolg

Auch in und um unseren Club herum hat sich einiges – Dank einiger Mitglieder und des gesamten Vorstandes – in positiver Hinsicht getan. Der Caravan-Salon in Düsseldorf war für uns erneut ein voller Erfolg. So langsam aber sicher werden die skeptischen Fragen „Na, ist in Ihrem Club wieder Ruhe eingekehrt, hat es wirklich Unregelmäßigkeiten in der Vorstandschaft gegeben?“ sehr viel seltener gestellt. Unser Pressesprecher und ich können davon ein Lied singen, welche Überzeugungsarbeit da zu leisten war und noch immer ist, um den Schaden, der da von einigen wenigen Böswilligen angerichtet worden ist, zu beseitigen.

Wir haben den Wohlfühlplatz Award auf der Messe Düsseldorf in würdigem Rahmen, von unseren Damen trefflich arrangiert und von der Presse bestens aufgegriffen, den Auserkorenen verliehen. Die Ausgezeichneten waren zum Teil weit her angereist, um die Auszeichnung persönlich entgegen zu nehmen. Unser Vizepräsident Dieter Steinacker hat in gekon-



ter Manier die Laudatio gehalten. Es war eine runde, eine viel beachtete Veranstaltung.

Die Renaissance des Fachbeirats war sehr erfolgreich. Der neu erkorene Vorsitzende, Hymer-Vorstand Herrmann Pfaff, war selbst vom großen Zuspruch überrascht und äußerte nach Schluss der zweistündigen Sitzung spontan seine Bereitschaft zur Fortführung des Amtes im kommenden Jahr. Also auch hier sind wir weiterhin auf dem richtigen Weg.

Und wenn jetzt auch noch das eine oder andere Clubmitglied mehr sich an der zum Gedeihen des Clubs nötigen Arbeit beteiligen würde Es wäre kaum auszuhalten!!!

Ich wünsche allen Lesern allzeit festen Boden unter den Reifen und in denen ausreichende Luft!

Herzlichst Ihr

RA Rüdiger Zipper
Präsident EMHC



Herzlich willkommen in Bad Staffelstein: Beim Jahrestreffen 2011 werden vom 8. bis zum 13. Juni die Weichen für die weitere EMHC-Zukunft gestellt.

Foto: Stadt Staffelstein – panoramio_001



Auch 2011 wieder eine Reise wert: Auf der CMT sind Reisemobile aller Art zu sehen. Das touristische Angebot ist einzigartig.



EMHC-Mitglieder in Oberammergau.



Immer eine Reise wert, die Toskana.



Spaß haben und Gutes tun in Köln.

INHALT

Editorial	3
Impressum	3
LIEBLINGSZIEL	
Kronach – die Perle in Oberfranken	5
CARAVAN SALON 2010	
Bunter Bilderreigen aus Düsseldorf	6
INTERVIEW	
Morelo-Chef Reimann: „Auf höchsten Niveau“	10
MAGAZIN	
CMT 2011 – das Reisemobil-Mekka im Süden	12
Mit Oyster immer auf Empfang	15
Dometic investiert in Siegen	16
Eine optimierte Hymer-B-Klasse	16
Camping Seehof: Top-Adresse in Tirol	17
Neu beim ADAC: Blick auf 3800 Stellplätze	19
Eura Mobil präsentiert ein Wellness-Mobi	20
Neue Premium-Baureihe von Phoenix	22
Ein Bimobil mit Allradantrieb	23
Offroad-Mobil auf heimischer Basis	26
Bocklets neues Fernreisemobil	27
Kritisch bemerkt: Wechselkennzeichen	31
Recht: Auslandsknöllchen werden teuer	33
Anmerkungen über den Stau	34
EMHC INTERN	
Adressen der gewerblichen EMHC-Mitglieder	38
EMHC-Veranstaltungskalender	41
Toskana für Leib und Seele	42
Veranstaltungen der EMHC-Partner	43
Karneval-Treffen in Köln	44
Traumreise durch Sardinien	45
Eine Reise nach Oberammergau	48
Herbsttour an die Mosel	50
AUF TOUR	
Alles über die Bratwurst	46
Große Vielfalt in Niedersachsen	52

Zahlreiche Bilderbuchansichten über der Haßlach

Wetten, dass Sie Kronach schon einmal gesehen haben? Wenn nicht im Original, dann auf einer Briefmarke. Wir empfehlen das Original.

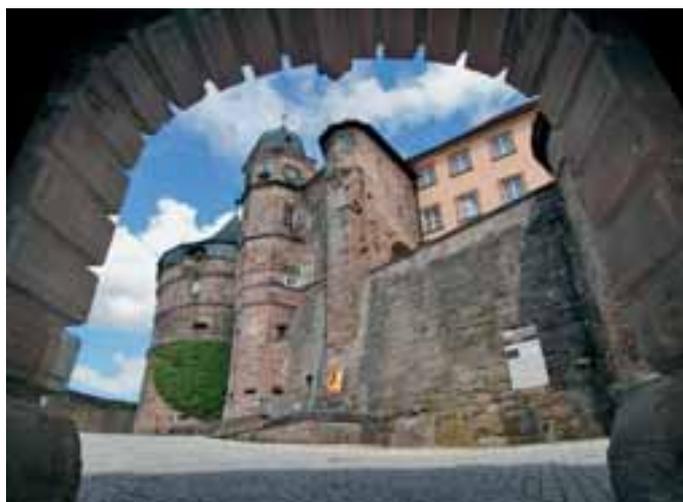
Es ist ein schöner Satz, den Karl Immelmann in seiner „Fränkischen Reise“ bereits 1837 aufgeschrieben hat: „Franken ist wie ein Zauber-schrank: immer neue Schub-fächer tun sich auf und zeigen bunte, glänzende Kleinodien.“ Wer das Städtchen Kronach besucht, wird dem auch heute noch uneingeschränkt zustimmen. Abseits der ganz großen Touristenströme liegt am Fuß des Frankenwaldes eine der schönsten deutschen Fachwerkstädte, die einen Umweg oder gar einen mehrtägigen Aufenthalt durchaus wert ist. Gut zu wissen für Reisemobilfahrer: In Kronach und in der Umgebung bieten sich gleich mehrere Stellplätze zum Übernachten an.

Soll man lieber von oben (von der Festung Rosenberg) oder doch lieber von unten (vom Flüsschen Haßlach) auf Kronach blicken? Die Wahl fällt schwer, denn die Kreisstadt bietet gleich mehrere Bilderbuchseiten. Die deutsche Post hat sich 2003 für die Ansicht von unten entschieden und diese vielmillionenfach als 45-Cent-Briefmarke

verbreitet. So sieht man auf der Briefmarke deutlich, wie herrschaftlich die Festung Rosenberg über der Altstadt thront. Diese beiden bilden bereits seit dem 13. Jahrhundert eine Einheit und sie können sich rühmen, niemals von Feinden besiegt oder eingenommen worden zu sein. Wer den Aufstieg zur Festung wagt, sollte etwas Zeit mitbringen, denn schließlich handelt es sich um eine der größten ihrer Art in Deutschland – der Befestigungsgürtel erstreckt sich über eine Fläche von fast 24 Hektar.

Alljährlich erinnert die Schwedenprozession, bei der übrigens die Frauen vor den Männern marschieren, an die mehrmalige Belagerung Kronachs durch schwedische Truppen. Auch sonst schrieb das 17.000-Einwohner-Städtchen Geschichte: 1806 startete hier von seinem Feldlager aus Napoleon Bonaparte seine Attacke gegen die Preußen.

Über all das – und über noch viel mehr... – kann man wunderbar im Gasthaus Zum Scharfen Eck sinnieren. Es ist nicht nur das Geburtshaus



Die Festung Rosenberg zählt zu den mächtigsten ihrer Art in Deutschland.



Von der Festung bietet sich dieser Blick auf Kronach.

von Lucas Cranach dem Ältere (1472-1553), hier wird auch in nummerierten Steinkrügen süffiges fränkisches Bier ausgeschenkt und es werden deftige fränkische Spezialitäten serviert. Das Scharfe Eck ist so eine empfehlenswerte Einkehr nach einem ausführlichen Spaziergang durch die von zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäuser gesäumte Altstadt, die man getrost zu den schönsten im Bayern zählen darf.

Der Reisemobil-Stellplatz Hammermühle liegt in ruhiger Lage am südlichen Stadtrand – ganze zwei Euro kostet hier die Übernachtung.



In dem Gasthaus wurde Lucas Cranach der Ältere geboren.



Das historische Gasthaus Zum Scharfen Eck lädt zur Einkehr ein.

Text und Bilder:
Joachim Sterz

Bunter Bilderreigen vom bunten Salon 2010

Der Caravan-Salon 2010 hat mit zahlreichen Neuheiten, gestiegenen Besucherzahlen und guten Verkäufen eindrucksvoll die Erholung der Caravaningbranche und das steigende Interesse an der Urlaubsform Caravaning unterstrichen. Mitdrin im Geschehen: EMHC-Präsident Rüdiger Zipper und Pressesprecher Walter Dopfer. Zusammen führten beide zahlreiche Gespräche mit Vertretern aus allen Bereichen aus der Caravaning-Branche. Sehen Sie auf den nächsten Seiten die bunte Bildausbeute von Walter Dopfer.



Mercedes zeigte ein Sprinter-Dreiaxsfahrgestell für sechs Tonnen Gesamtgewicht und ein Sprinter-Demonstrationsmodell mit einem Vergleich des normalen Rahmens zum Tiefrahmen.



Hymer. Vertriebsvorstand Hermann Pfaff war mit dem Verlauf des Caravan-Salons sehr zufrieden. Er leitete die EMHC-Fachbeiratsitzung.



Fiat. Dass der Ducato die ideale Basis für Wohnmobile ist, zeigt der Marktanteil von über 60 Prozent. Werksseitig werden besonders für Wohnmobile geeignete Fahrgestelle angeboten, hier ein bequemer Tiefrahmen. Und verantwortlich für alles: Hans-Peter Linder.



Eröffnungspressekonferenz. Alle waren sich schon vor dem Salon einig, dass es aufwärts gehen würde.



TEC. Sara Gewohn, Marketing- und PR-Chefin, stellte das Messeprogramm vor – „nicht nachgemacht, weiter nachgedacht“.



Bürstner. Geschäftsführer Klaus-Peter Bolz sprach von einem positiven Start in die neue Saison.



Iveco. Key Account Manager Otto Leberle stellte den erfolgreichen Daily Windlauf und den Eurocargo vor, der in Kürze auch als Windlauf kommt für Mobile über sechs Tonnen.



Das Mini-Wohnmobil aus der Dethleffs-Lehrwerkstatt war ein Blickfang. Wenn man reinkommt, ist zu überlegen, wie man wieder rauskommt ...



Knaus Tabbert. Marketing- und Pressechefin Melanie Kapfhammer und Christoph Bauer stellen die neu formierte Gruppe mit Wilk-Wohnwagen, Knaus mit Wohnwagen und Wohnmobilen, Tabbert mit Wohnwagen, Weinsberg mit Wohnmobilen vor.



Ford zeigte ein Tiefrahmenfahrzeug.



Reimo. Die Spezialität des Unternehmens aus Egelsbach sind ausgebaute Kastenwagen. Hier ein Exemplar mit Designlackierung.



Concorde: Marketingchef Roman Bauer: „Wir starten erfolgreich durch.“



Thetford. Komplettes Programm für die Hygiene



SOG stellte ein neues Entlüftungssystem vor.



Ein Leicht-Caravangespann, aber nur für kleine Sportliche, am besten aber mit E-Bike zum Ziehen.



LMC. Judith Hüsemann, Marketing und Pressechefin, mit dem neuen Programm: „Warm anziehen müssen sich jetzt andere“.



Freizeit-Reisch. Gerhard Reisch hat bei den Service-Stationen mit seiner Reihe Holiday-Clean drei Preise gewonnen; mit Holiday-Clean sogar den ersten.



Al-Ko Vorstand Stefan Kober mit der Al-Ko Innovation Elektroantrieb an der Hinterachse für frontgetriebene Fahrzeuge.



Pössl erhielt vom Händlerverband DCHV die Auszeichnung für Leistungen zur Belegung des Marktes der ausgebauten Kastenwagen.



Fendt. Geschäftsführer und CIVD-Präsident Förtsch (links): „Uns hat die Krise nicht erwischt und jetzt geht's schon wieder aufwärts“.



Niesmann+Bischoff. Key Account Manager P. Komers: „Der neue Arto 3 mit Luxus vom größeren Flair und 14 Grundrissen.“



TopPlatz. Der einladende Stand der Premium-Stellplätze.



Laika. Marketingchefin Sanpaolesi stellt die neuen Rexosline vor.



Dopfer. Das Ehepaar Dopfer ist zufrieden in seiner Marktnische – alles läuft.



Dr. Keddo. Es gibt fast nichts, was es hier nicht gibt.



Phoenix. Die Chefin Schell freut sich über die Wiederbelebung des Marktes.



Dethleffs. Geschäftsführer Fritz freute sich über den großen Erfolg des Premium Liners.



Multi Man. Die neuen MultiSan Toi Tabs sind biologisch abbaubar und riechen gut.



FR-Mobil. Friedhelm Biell stellte sein ganz besonderes Mobil vor.



Adria. Divisionschef Kurt Manowski freute sich über den ersten Preis „Beliebteste Importmarke“ und ersten Preis in der Gesamtwertung „Qualität“ des Awards „König Kunde“ von Reisemobil International.



Vario. Frau Mix sprach von einem belebtem Markt.



Volkner. Das Ehepaar Volkner war mit dem Interesse zufrieden.



Leading Camping. Die Gruppe freut sich über steigende Nachfrage.



Carthargo. Vertriebschef Bernd Wuschack (links) war stolz auf die neuen 3,5-Tonner mit hoher Zuladung.



Rapido. Exportchef Waldhäusel meldet telefonisch große Nachfrage nach den neuen Teilintegrierten nach Frankreich.



Kuga Tours. Olaf Gaffert spürt die verstärkte Nachfrage nach geführten Reisen.



Hobby. Der Dauerbrenner Toskana ist in vielen Varianten lieferbar.



Frankia. Ein Integrierter auf Dreifachfahrgestell mit großer Garage.



Wer bietet mehr? **Dethleffs** zierte sein neues mobiles Flaggschiff mit nicht weniger als sieben Sternen. Wetten, dass die Mitbewerber da bald aufschließen. Kommt es zum „Krieg der Sterne“?

euromotorhome-Interview mit Morelo-Geschäftsführer Jochen Reimann

„Wir steigen auf höchstem Niveau ein“

Die Marke Morelo ist neu, die Macher sind indessen bekannte Größen in der Reisemobilszene. euromotorhome-Chefredakteur Joachim Sterz unterhielt sich mit Geschäftsführer Jochen Reimann über Visionen und konkrete Pläne.

euromotorhome: Mit Morelo wollen Sie eine weitere Marke in der reisemobilen Oberklasse etablieren. Ist das nicht gewagt?

Jochen Reimann: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt, sagt der Volksmund. Ich bin ja quasi in diese Branche hineingeboren und habe mein ganzes bisheriges berufliches Leben Concorde und dem Reisemobil gewidmet. Meine Mannschaft besteht ausschließlich aus Profis mit vielen Jahren Erfahrung in Herstellung und Vertrieb von Luxus-Reisemobilen. Dies sind schon viele überzeugend gute Gründe für meine Zuversicht. Es gibt aber auch andere, ganz rationale Überlegungen: In den Krisenjahren 2008 und 2009 hatten die vier wesentlichen Hersteller von luxuriösen Reisemobilen stabile oder gar steigende Verkaufszahlen. Der Gesamtmarkt erholt sich aber rasch wieder und schlägt bei einigen bereits mit sehr guten Ergebnissen zu Buche. Für 2011 und

2012 können wir bestimmt mit zweistelligen prozentualen Zuwächsen im Luxussegment rechnen.

euromotorhome: Auf dem Caravan-Salon in Düsseldorf haben Sie das erste Morelo-Mobil vorgestellt. Wie war die Resonanz?

Jochen Reimann: Der Caravan-Salon war ausnahmslos positiv. Am Messestand war so großer Zuspruch, dass mir die interessierten Kunden schon leid getan haben, weil wir uns nicht ausreichend um jeden haben kümmern konnten. Dies wird zum Glück mit jeder Messe besser. Auf der CMT in Stuttgart zeigen wir drei Fahrzeuge, verfügen über eine großzügige Ausstellungsfläche und genügend Fachpersonal.

euromotorhome: Werden Sie an den Serienfahrzeugen Änderungen gegenüber dem Prototypen vornehmen?

Jochen Reimann: Prototypen vorzustellen ist eigentlich nicht unsere Sache, und



Bekanntes Gesicht in der Szene: Jochen Reimann wagt sich mit Morelo an eine neue Marke.

wir hätten gerne noch etwas mehr Entwicklungszeit gehabt. Dennoch hatte das erste Fahrzeug bereits erhebliche Reife und sich mehr als lockere mit den in die Jahre gekommenen oder leicht aufpolierten Angeboten der Wettbewerber messen können. Da unser neues Reisemobilwerk erst im Februar die Produktion aufnimmt, haben wir genug Zeit, um perfekte First-Class-Reisemobile auszuliefern.

euromotorhome: Werden Sie noch weitere Modelle vorstellen?

Jochen Reimann: Wir gehen mit den Baureihen Palace

im Februar und Manor im März in Produktion, was den Einsatz aller Kräfte notwendig macht. Damit decken wir bereits einen riesigen Liner-Bereich von 139.000 bis 260.000 Euro ab mit drei Basisfahrzeugen und zwei Fahrzeugbreiten sowie integrierter Pkw-Garagen ab. Wenn beide Baureihen in perfekter Qualität laufen, planen wir noch weitere Modelle.

Mittelfristig sehen wir Reisemobile ab etwa 90.000 Euro als Abrundung unseres Angebotes. Ob dies jedoch schon ab Herbst 2011 möglich sein wird, halte ich eher für unwahrscheinlich.



Alles aufgeräumt: Das Cockpit im Morelo Palace.



Haushalt-Standard: Die Küche im ersten Morelo-Mobil.



Luxusappartement auf Rädern: Der Durchblick durch das neue Oberklassenmobil.



Stättliches Werk: Hier sollen ab dem Frühjahr die Morelo-Mobile vom Band laufen.

euromotorhome: Welche Erwartungen haben Sie? Glauben Sie, den etablierten Marken Anteile abspenstig machen zu können?

Jochen Reimann: Wie erwähnt, erwarten wir im von uns angepeilten Segment für die kommenden Jahre Wachstum von etwa zehn Prozent jährlich, was dann im Jahr 2014 den Zahlen von 2007 entsprechen würde. Natürlich werden wir bemüht sein, den wachsenden Kuchen anders zu verteilen und auch ein gutes Stückchen davon zu erobern. Entscheiden werden das die Kunden, wir können nur mit Leistung, Qualität und Flexibilität zu überzeugen. Die Fahrzeuge müssen eben ihren Preis wert sein. Außerdem sehen wir im europäischen Markt große Chancen, weil dort der Markt für Luxus-Reisemobile noch starkem Wachstum unterliegt.

euromotorhome: Warum sollen Interessenten ein Morelo-Reisemobil und nicht etwa das eines Mitbewerbers kaufen?

Jochen Reimann: Das bessere Preis-Leistungsverhältnis wird ein Schlüssel zum Erfolg sein. Wir steigen auf höchstem Niveau ein und wir lassen uns gerne messen. Kundenbindung und Service werden

wichtige Instrumente des Erfolges. Ein hohes Maß an Flexibilität und absolute Ehrlichkeit in der Beratung über Machbares und Sinnvolles werden zu grundlegenden Säulen unserer Zukunft.

euromotorhome: Wagen Sie eine Prognose, wie viele Fahrzeuge Sie bis Ende 2011 absetzen werden?

Jochen Reimann: Für das Kalenderjahr 2011 rechnen wir bescheiden mit 110 bis 120 Reisemobilen. Sollten es mehr werden, würden wir uns sehr freuen.

Zur Person

Jochen Reimann ist geschäftsführender Gesellschafter der Reimann Reisemobile GmbH. Sein Vater baute bereits Mitte der 60er Jahre Faltnachwägen, seitdem ist er in der Caravan-Branche verwurzelt. Als Mitgesellschafter der SKW-Fahrzeugbau GmbH (1988 bis 2003) war er an deren Umwandlung zur Concorde Reisemobile GmbH beteiligt und dort unter anderem fünf Jahre lang als kaufmännischer Geschäftsführer tätig. Der 43-jährige gelernte Wirtschaftsfachwirt ist verheiratet und hat zwei Söhne.



Klare Linien: Der erste Morelo von der Seite.



Die ökologische Lösung
Für Motorhome- und Caravantoiletten

CMT
Stuttgart
Halle 7/D33

Dometic CT 300



**Technik
statt Chemie...**

WC - Komfort ohne schlechte Düfte

Ein Komfort, der mit keiner Sanitärflüssigkeit erreicht wird !

SOG-12 V Entlüftungssysteme für DOMETIC WCs gibt es nur mit dem Original

auch für Thetford WCs: fragen Sie nach dem Original-SOG

SOG-DAHMANN In der Mark 2
56332 Löff a.d. Mose
Tel. 02605-952762 Fax 952763
Stellplätze vorhanden

Info@sog-dahmann.de
www.sog-dahmann.de

Thetford C250



**neu :
SOG II**

Patent Nr. 0679771

- kompakter - flexibler - leiser - versteckter -
- mit stark optimierter Filtertechnik -
- mit gewohnter Saugkraft -

Messehallen werden zum Reisemobil-Mekka

CMT 2011 in Stuttgart: Der Camping- und Caravaning-Bereich der Urlaubsmesse ist ausgebucht. Mehr als 700 Freizeitfahrzeuge warten auf die Besucher. Niedersachsen ist die Caravaning-Partnerregion. In Halle 1 feiert die „Motorgalerie“ Premiere. Mit dabei: der EMHC.

Selten war die Aufbruchstimmung in der Caravaning- und Campingbranche so groß wie vor der CMT 2011 in Stuttgart. „Nahezu alle Ausstellungsflächen in der Caravaning-Welt sind ausgebucht“, freut sich Projektleiter Matthias Balz, „so früh war das noch nie der Fall.“ So dürfen sich die Besucher von Europas größter Publikumsmesse für Freizeit und Touristik vom 15. bis zum 23. Januar wieder auf die größte Schau von Reisemobilen und Caravans zum Saisonstart 2011 freuen. Mehr als 700 Freizeitfahrzeuge aller Art und jeglicher Größe werden zur CMT in den Hallen aufgeföhrt: nirgendwo gibt es zu Beginn des neuen Reisejahres ein umfassenderes Angebot an Marken und Varianten zu bestaunen. Wie schon in den vergangenen Jahren wird die gigantische Fahrzeugschau durch ein umfangreiches Zubehörangebot und natürlich durch die passenden touristischen Angebote flankiert.

Die Hersteller von Wohnwagen und Wohnmobilen erwarten 2011 eine weitere kräftige Belebung des Marktes. Die Trendwende deutete sich bereits Mitte 2010 an und wird

durch die erst vor wenigen Tagen veröffentlichten Zulassungszahlen des Caravaning-Industrie Verbandes (CIVD) bestätigt. Demnach wurden im dritten Quartal 2010 in Deutschland 3.787 Reisemobile neu zum Verkehr zugelassen – ein kräftiges Plus von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Vor der CMT 2011 gibt sich CIVD-Präsident Klaus Förtsch deshalb optimistisch: „Wir freuen uns über die kräftige Entwicklung des Marktes. Verbraucher trauen sich wieder, ihr Geld in neue Freizeitfahrzeuge zu investieren.“ Für den Herstellervertreter ist klar, „dass die Markterholung anhält.“ Mit mehr als 51.500 angemeldeten Reisemobilen stellt Baden-Württemberg ein besonders starkes Marktsegment dar.

Dass die Branche äußerst innovativ ist, wird sie 2011 auf der CMT in Stuttgart wieder eindrucksvoll unter Beweis stellen: Namhafte Fahrzeughersteller und Zulieferer nutzen die Schau für die Präsentation von Weltpremieren. 2010 wurden mehr als 40 registriert – 2011 soll die Zahl noch weiter steigen. So hat es schon Tradition,

dass die Allgäuer Caravan- und Reisemobilschmiede Dethleffs aus Isny auf der CMT spezielle Editionen präsentiert. 2011 stehen die Mo-



Volles Haus: Die Reisemobile auf der CMT ziehen viele Besucher an.

delle ganz im Zeichen des 80. Firmengeburtstages, dessen Auftakt in Stuttgart geföhrt wird. Auch andere Hersteller aus Baden-Württemberg wie beispielsweise Hymer, Bürstner, Carthago oder Sunlight wollen auf der CMT 2011 wieder ein wahres Neuheiten-F Feuerwerk zünden. Goldschmitt zeigt mit dem ersten hydropneumatischen Fahrwerk für Reisemobile revolutionäre Technik.

Auch ganz neue Marken wird man erstmals in den Messehallen auf den Fildern finden: So tritt beispielsweise Morelo aus dem fränkischen Aschbach in der Königsklasse der Reisemobile an. Diese Fahrzeuge liegen absolut im Trend – so wie sich in der Einsteigerklasse auch immer mehr die ausgebauten Kastenwagen durchsetzen. Absolute Publikumsliebhaber sind bei den Reisemobilen die so genannten Teilintegrierten – also die rollenden Villen mit einem flachen Übergang zum Aufbau auf den Serienfahrgeräten von Fiat, Ford, Mercedes, Renault oder VW. Besonders stark gefragt ist dabei die Van-Klasse, also besonders kompakte Reisemobile, die im

Fahrkomfort Pkw kaum nachstehen. Um trotz der gestiegenen Komfortansprüche der Reisemobilnutzer die 3,5-Tonnen-Gewichtsgrenzen halten zu können, setzen viele Hersteller auf innovativen Leichtbau. Die neuesten Entwicklungen sind in Stuttgart zu sehen.

Dass das Klischee von vermeintlich altmodischen Inneneinrichtungen in den Freizeitfahrzeugen längst nicht mehr gilt, macht der Blick in die aktuelle Wohnwagen- und Reisemobilgeneration deutlich: Moderne Möbeldesigns mit gekonntem Stilmix bestimmen das Interieur. Bei den allermeisten Modellen können sich die Käufer ihr Wunschinterieur frei zusammenstellen. Längst nicht mehr geht es in den rollenden Ferienhäusern spartanisch zu: Satellitenanlagen, Solarzellen, Klimaanlage, bester Hifi-Sound und natürlich auch mobiles Internet gehören in zahlreichen Fahrzeugen zum Standard. Da im Durchschnitt jeder Reisemobilbesitzer noch etwa 6000 Euro in den Kauf von individuellem Zubehör investiert, ist die CMT geradezu ein Mekka für die Szene.



Besucherandrang: Stuttgart ist für viele Mobilfans eine Reise wert.



Was darf es sein? Die CMT-Besucher können unter 700 Freizeitfahrzeugen auswählen.

Vom einfachen Zelthering für wenige Cent bis zur leistungsfähigen Brennstoffzelle oder zu mega-teuren Lithium-Ionen-Batterien gibt es in den Messehallen alles, was das Camperherz begehrt und die Ferien im Grünen noch schöner macht.

Einzigartig ist in Stuttgart darüber hinaus das einmalige touristische Angebot für die Caravaning-Fans: Nicht nur, dass zahlreiche Campingplätze und Wohnmobilstellplätze mit eigenen Ständen vertreten sind, darüber hinaus finden die Besucher auch zahlreiche Urlaubsideen in den Touristik-Hallen. Den Stellenwert des Campingtourismus verdeutlicht eine Studie der dwif-Consulting GmbH München: So werden jährlich rund 400 Millionen Übernachtungen auf den europäischen Campingplätzen gezählt – ohne Dauercamper. Mehr als elf Millionen Deutsche begeistern sich für die Urlaubsform Caravaning.

Ganz besonders im Fokus steht auf der CMT 2011 indes in Niedersachsen – als Partnerregion für den Camping- und Caravaningbereich (Reisereportage auf Seite 44). Tatsächlich hat das nach der Fläche zweitgrößte deutsche Bundesland den Reisemobilfahrern, Campern und Zeltfans jede Menge zu bieten: Mehr als 335 touristisch relevante Campingplätze warten

zwischen Harz und Nordsee zum Teil mit weit überdurchschnittlichen Angeboten auf. Auch die Stellplatzinfrastruktur für Wohnmobilmfahrer ist ausgezeichnet. Darüber hinaus bietet Niedersachsen eine landschaftliche und kulturelle Vielfalt wie kaum ein anderes Land in Deutschland. Zwischen null (Nordsee) und 971 Höhenmetern (der Wurmberg im Harz) empfiehlt sich das norddeutsche Land mit unendlich vielen Ferienmöglichkeiten. Für Städtetouristen sind die Messestadt Hannover, das mittelalterliche Braunschweig oder die Autostadt Wolfsburg wahre Magneten. Touristische Highlights sind die Lüneburger Heide und das Alte Land. Richtige Seeluft kann man an der Nordseeküste und natürlich auf den Nordseeinseln schnuppern, die mit dem UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer ein ganz besonderes Highlight darstellen. Darüber – und über noch viel mehr – können sich die CMT-Besucher am Stand der Partnerregion in Halle 7 ausführlich informieren.

Attraktiv wie nie zuvor ist das Caravaning-Angebot obendrein in der Halle 1: Erstmals wird hier die „Motorgalerie“ zu bestaunen sein. Die Besucher finden Pkw, die ganz besonders als Caravan-Zugfahrzeuge geeignet sind, und familientaugliche Vans. Da auch immer mehr Reise-

mobilisten und Camper elektrisch angetriebene Räder an Bord haben, steht die Motorgalerie ebenfalls im Zeichen der „E-Mobilität“: Auf Testparcours können die Messebesucher E-Bikes und -Roller direkt vor Ort testen und erleben.

Erneut ist die CMT 2011 auch ein Forum für Auszeichnungen: Die Zeitschrift Camping, Cars & Caravans präsentiert die Gewinner des König-Kunde-Awards in der Kategorie Caravan-Zugfahrzeuge. Der ADAC stellt nicht nur seine neuen Stellplatz- und Campingführer 2011 erstmals in Stuttgart vor, sondern zeichnet auf einer Galaveranstaltung mit zahlreichen Campingplatzbetreibern aus ganz Europa auch die Superplätze des Kontinents aus. Fester CMT-Bestandteil ist der Sicherheitspreis, den der Deutsche Camping Club (DCC) traditionell zum Messeauftakt vergibt. Eine Premiere im Reigen der Preisauszeichnungen feiert der Europäische Motorhome Club (EMHC) in Stuttgart, der auf der CMT sieben Awards für Wohlfühlplätze vergibt – also für Camping- oder Stellplätze, auf denen sich die Reisemobilfahrer besonders gut angenommen fühlen.

Noch besser als in den Vorjahren stellt sich die Messe Stuttgart zur CMT 2011 auf die zahlreichen Gäste ein, die mit dem eigenen Wohnmobil anreisen: Nicht nur, dass der bereits bestehende Stellplatz neben Tor 1 komplett umgebaut wird – es werden auch auf dem Freigelände in direkter Nachbarschaft der Messehallen noch mehr Übernachtungsplätze mit besserer Infrastruktur angeboten. Somit verwirklicht die CMT ihre selbst gesteckten Ziele von Jahr zu Jahr mehr und entwickelt sich nicht nur zum Caravaning-Mekka des gesamten süddeutschen Raumes, sondern strahlt auch weiter in Richtung des angrenzenden Auslandes.

Oyster®

SAT-DOM 50 GS Digital

Radio- und Fernsehempfang auch während der Fahrt

Besuchen Sie uns auf der CMT in Stuttgart Halle 7/D21

- Nachführende Satellitentechnik
- Digitale Satellitenfindung
- Vollautomatische Ausrichtung
- Windgeschützte Konstruktion
- Platzsparende Montage
- Absolutes Leichtgewicht
- Made in Germany
- 3 Jahre Garantie



tenHaaft®

Innovative Mobile Technology



Oberer Strietweg 8
DE-75245 Neulingen-Göbriichen
Tel: +49 (0)72 37/48 55-0
www.ten-haافت.com

Zur Grünkohlfahrt nach Hamburg

Herzlich willkommen in Hamburg, wo Johanna und Kurt Hinst vom 10. bis zum 13. März zur traditionellen Grünkohlfahrt einladen. Treffpunkt ist mit den Fahrzeugen auf dem Stellplatz Grüner Deich 8 (GPS N 53° 32' 38", E 10° 01' 44"). Der Stellplatz verfügt über Stromanschlüsse, Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten sowie Toiletten und Dusche.

Am Donnerstag, 10. März, treffen die Gäste bis um 17 Uhr ein. Bereits ab 12 Uhr gibt es Glühwein, Pharisäer, Kaffee und Kekse. Das gemeinsame Abendessen beginnt um 19 Uhr in der Gröninger Privatbrauerei. Am Freitag, 11. März, werden ab 8 Uhr Brötchen und eine Zeitung an die Mobile geliefert. Um 10.30 Uhr

startet die große Stadtrundfahrt mit dem Doppeldeckerbus. Um 18 Uhr beginnt das traditionelle Grünkohlessen im Hotel Ambassador. Am Samstag, 12. März, ist um 10.30 Uhr Abfahrt zum Stellplatz St. Pauli – Hafenstraße (GPS N 53° 32' 44", E 09° 57' 06"). Das Abendessen wird ab 18 Uhr im Fischerhaus in der Fischmarktstraße serviert. Wer Lust hat, kann am Sonntag, 13. März, ab 7 Uhr über den nahen Fischmarkt bummeln. Um 9 Uhr erfolgt das gemeinsame Frühstück in den Fischmarkthallen.

Die Teilnahmegebühr an diesem Treffen beträgt 109 Euro pro Person.

Anmeldung und Überweisung an Kurt und Johanna Hinst, Alte Dorfstr. 3,



Der Hafen der Hansestadt ist immer wieder sehenswert.

22941 Hammoor,
Telefon: 0 45 32-288 61 50,
jkhinst@o2online.de.
Bankverbindung: Volksbank
Stormarn eG, BLZ 201 901 09,

Konto 100 961 30, Johanna Hinst.

Die Anmeldung gilt mit dem Geldeingang. Anmeldeabschluss ist der 15. Feb. 2011.

Neues über Hundeseniore Ipo

In euromotorhome 1/2010 haben wir die begeisterte Reisemobilistin Beate Schmöller und ihren Hund Ipo vorgestellt. Jetzt hat die Hundehalterin ein neues Werk über ihren liebenswerten Vierbeiner geschrieben: „Hunde Senior – na und?“. Darum geht es: Vitamindoping, Hundemantel, Seniorenreisen und Badeerlaubnis bei Südseetemperaturen. Graue Schnauze und Alters-Zipperlein verändern einiges im Leben von Golden Retriever Ipo. Er begegnet nachlassenden Körperkräften mit einem einfachen Rezept und zunehmender Lebensfreude. In vierzig amüsanten Kurzgeschichten erfahren die Leser, wie Ipo die Umstellung auf das Genusswandern gelingt, warum er seine Rolle als Seniorchef liebt und weshalb Liebesgeschichten keine Frage des Alters sind.

Einmal mehr beweist der Vierbeiner sein Talent als Optimist. Zahlreiche Fotografien zeigen, wie sehr Ipo das Rent-



nerdasein genießt und warum es für Hund und Mensch die goldenen Jahre sind.

Das Buch Hunde Senior – na und? (ISBN: 978-3-941745-01-8) hat 192 Seiten und enthält 223 Fotos. Das Buch ist im Buchhandel oder direkt beim Verlag erhältlich: AlohaIpo Verlag, Anton-Braithstraße 1, 83026 Rosenheim, www.alohaipo.com.

Prima Begleiter in jedem Reisemobil

Bei den Stellplatzführern von Dr. Dieter Semmler merkt man, dass sie von einem Praktiker für Praktiker geschrieben sind. Die Angaben sind in jeder Hinsicht praxisgerecht. Das Schöne: Es sind auch Plätze aufgeführt, die man in anderen Publikationen vergeblich sucht. Das gilt auch für den Band Slowenien und Kroatien, der auf einer Tour von den Alpen bis nach Dalmatien ein prima Begleiter ist. Da auch Polen immer mehr

als Reisemobilziel in den Blickpunkt kommt, hat Dr. Dieter Semmler einen Band mit Stellplätzen in Hinterpommern, in der Region von Danzig, in West- und Ostpreußen sowie an den masurischen Seen zusammengestellt. Anfang 2011 erscheint zudem ein neuer Stellplatzband über die Schweiz.

Die Bände über die Benelux-Länder und über Österreich erscheinen in überarbeiteter Neuauflage.



Empfang auch bei voller Fahrt

Wer auf Fernseh- und Radioempfang während der Fahrt nicht verzichten will, sollte sich einmal die neue Sat-Anlage Oyster SAT DOM 50 GS DIGITAL CI von ten Haaft anschauen. Sie wird mit einem Digital Receiver ausgeliefert, der 5000 Programmplätze aufnehmen kann. Mit den Oyster SAT-DOM Kuppelantennen beschreitet ten Haaft einen gänzlich neuen

macht dies die intelligente Gyro-Kreisel-Stabilisierung. Diese Technologie erkennt bereits im Ansatz kleinste Richtungsänderungen des Fahrzeuges und justiert die Antenne in Elevation (Neigung) und Azimuth (Drehung) sofort nach. Das Empfangssignal wird dadurch nicht verloren und kann selbst in engen, schnellen Kurven beibehalten werden. Dank der Einkabeltechnik lässt sich die Kuppelantenne problemlos und einfach auf nahezu jedem Fahrzeugdach installieren. Der Platzbedarf der Antenne ändert sich im Betrieb nicht, da sich die Antenne nur unter der Kuppel dreht. Dachhauben oder andere Aufbauten können jederzeit gefahrlos geöffnet werden und sind der Antenne nicht im Weg. Durch den 42 Zentimeter großen Spezialspiegel ist der Empfang von praktisch allen deutschen Fernseh- und Radioprogrammen in den wichtigsten Urlaubsländern Europas möglich. Die Antenne kostet im Fachhandel rund 3000 Euro.

Erholung, Abenteuer, Erlebnis
 Infos unter: www.siwa-tours.de

SIWA TOURS
 Marktplatz 37
 88400 Biberach
 Tel. 07351/13023
 Fax. 07351/13025

Weg im Bereich der vollautomatischen Satellitenanlagen. Der größte Vorteil dieses neuen Systems ist die permanente Nachführung der Antenne zum Satelliten, somit ist es möglich, auch während der Fahrt fernzusehen oder seine Lieblingsradiosender zu hören. Technisch möglich

Gemütliche Tenne für die Gäste



W. Hartl's Kur- und Feriencamping Dreiquellenbad in Bad Griesbach verfügt nun über eine neue Gäste-Tenne: Dafür wurde die ehemalige Durchfahrt mit hochwertigen Materialien wie Granit und dem altem Holz eines aufgelassenen Bauernhofes geschlossen. Die Fassade zur Straße hin fügt sich – ganz im Stil der Region – harmonisch in die bestehenden Gebäude ein.

Dafür sorgen mit Liebe zur Tradition gestalteten Details wie Dachstuhlverzierungen, große Flügeltore mit eigens

angefertigten Beschlägen, der schmiedeeiserne Wetterhahn und natürlich vor allem das charaktervolle alte Holz. Auf der Innenseite, zu den Stellplätzen, bildet die Tenne zusammen mit dem ebenfalls noch nicht alten, beliebten Jagdhäusl ein kleines, organisches Ensemble. Auch Einrichtung und Ausstattung folgen den hohen Ansprüchen des Dreiquellenbades. Die Tenne wurde mit Originalmöbeln und Gegenständen einer alten Rottaler Wirtschaft gemütlich, aber nicht überladen eingerichtet.



★★★★★
**CAMPING
 SEEHOF**

mit exklusiven Appartements

*Familiär geführter Campingplatz
 direkt am Reintalersee!
 Restaurant mit sehr guter Küche.*

*Sonniger Wintercampingplatz
 mit Panoramastellplätzen.
 Günstige Wochenpauschalen.
 Akzeptanz der Acsi-Card.*

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Infos/Reservierungen unter:
Camping & Appartements Seehof
 Familie Alois Brunner
 A-6233 Kramsach, Moosen 42
 Tel. 00 43 (0) 53 37 / 6 35 41, Fax DW 20
info@camping-seehof.com
www.camping-seehof.com

Wassersystempflege „Made by Truma“

Als führender Hersteller von Warmwasserbereiter weiß Truma, auf was es bei der Reinigung von Wasserboilern und -anlagen ankommt. Aus diesem Grund kooperierte Truma mit Experten auf dem Gebiet der umweltfreundlichen Desinfektions- und Reinigungsmittel und entwickelte auf Basis eines schon in Krankenhäusern und Flugzeugen erprobten Systems AquaStar 1+2 und AquaStar 3, das Systempflegeset speziell für die Wasseranlage in Freizeitfahrzeugen. Auf natürliche Weise werden Algen-, Bakterien- und Kalkbeläge aus Tank, Leitungen und Wasserboilern entfernt und zudem das Trinkwasser im Behälter hochwirksam von Krankheitserregern befreit. Bei der Entwicklung von der AquaStar wurde darauf geachtet, dass die Produkte natürlich und unbedenklich für Gesundheit und Umwelt wirken.

Die Entkalkung durch AquaStar 1 erfolgt schnell und umweltschonend mit Zitronensäure. Dabei verschwinden auch unangenehme Gerüche aus der Wasseranlage. Aufgrund seiner milden Wirkung



werden weder Metalle noch Dichtungen angegriffen. AquaStar 2 reinigt und desinfiziert die Anlage und bietet durch die kombinierte Wirkung von Aktivsauerstoff und Silber besonderen Schutz. Ergänzend zum Anlagen-Reinigungsset bietet Truma AquaStar 3 zur Wasserreinigung an. Das frisch eingefüllte Trinkwasser wird entkeimt und haltbar gemacht. Die in der Rezeptur enthaltenen Silberionen halten das Wasser bis zu sechs Monaten frei von Keimen, Algen und Gerüchen.

Nähere Informationen bei Truma, Wernher-von-Braun-Straße 12, 85640 Putzbrunn, Telefon 089/4 61 70, www.truma.com.

Dometic investiert in Siegen

„Made in Germany“ wird auch weiterhin bei der Dometic Group groß geschrieben. Der weltweite Marktführer für Caravan- und Reisemobil-Zubehör und Hotel-Minibars investiert am deutschen Hauptsitz in Siegen knapp drei Millionen Euro in neue Maschinen und neue Prozesse. Insgesamt verteilt sich das Investitionsvolumen über drei Stufen und ist Teil eines umfangreichen Veränderungsprozesses. Dabei wurden die ersten beiden Meilensteine gerade bewältigt. Die erste Stufe beinhaltete eine Investition zur weiteren Automatisierung des

Aggregatebaus. Weiterhin wurde das interne Transportsystem mit Hinblick auf die Effizienz optimiert. In der zweiten Stufe wurden der Wareneingang und der Warenzugang verbessert. Ein weiteres umfangreiches Projekt erreichte eine signifikante Layout-Optimierung im Bereich der Gehäusefertigung. Die dritte Investitionsstufe wird aktuell geplant und konzipiert: Hier werden die Vormontagen und die Kühlschrank-Schäumung optimiert. Nach dem schwierigen Jahr 2009 lagen die neun Monate des laufenden Jahres bei



Dometic investiert drei Millionen Euro am deutschen Hauptsitz in Siegen.

Dometic über den Erwartungen. „Wir sind auf dem richtigen Weg, und freuen uns bereits auf 2011“, sagt Joachim

Kinscher, Geschäftsführer der Dometic GmbH und Executive Vice President der Dometic Group.

Eine optimierte Hymer B-Klasse

Einer der größten Hymer-Händler Deutschlands, die Firmengruppe Rall in Sindelfingen und Dettingen unter Teck, und das Goldschmitt Technik-Center (GTC) optimierten in einem Gemeinschaftsprojekt das neue B-Klasse-Modell B 678: Üblicherweise wird es mit dem blattgefederten Serienfahrgestell des Fiat Ducato 40 Heavy ausgeliefert. Die Goldschmitt-Reisemobilveredler verpassten dem noblen rollenden Ferienhaus stattdessen eine Vierkanal-Vollluftfederung mit intelligenter Steuerung, wie sie sonst nur bei Iveco-Chassis zum Einsatz kommt. So entstand eine absolut einmalige B-Klasse. Für den Umbau mussten sogar der Frischwassertank und ein Teil der Abwassertankisolation verändert werden. Mit dem Fahrwerk-Umbau konnten die Goldschmitt-Spezialisten auch noch ein Auflastung verwirklichen: statt des werksmäßig zulässigen Gesamtgewichtes von 4,25 Tonnen, darf die B-Klasse nun 4,5 Tonnen wiegen. Die Vorderachslast stieg von 2100 auf 2250 Kilogramm; an der Hinterachse



Optimierung außen und am Fahrwerk: Das Gemeinschaftsprojekt von Rall und Goldschmitt.

sind nun 2500 statt 2400 Kilogramm zulässig. Die Fahrwerksänderung wird in Walldürn auf Wunsch für 7990 Euro verwirklicht. Auch zur Verschönerung legten die Goldschmitt-Spezialisten Hand an und statteten den Hymer B 678 mit Leichtmetallfelgen aus, die obendrein noch aufwendig im originalen Champagner-Ton des Aufbaus lackiert wurden.

Weitere Informationen: Rall-Caravanning GmbH & Co. KG, Lindengartenstraße 19, 73265 Dettingen unter Teck, Telefon 07021/509910, info@rall.de; Goldschmitt Technik-Center GmbH, Industrieparkstraße 1, 74731 Walldürn, Telefon 06282/92769921, gtc-wallduern@goldschmitt.de.



„Camping Seehof“ – die Top-Adresse zu jeder Jahreszeit

Mit seiner bevorzugten Lage am Reintaler See zählt der Camping Seehof zu den schönsten Ferienadressen in Tirol. Und das zu jeder Jahreszeit: Im Sommer bietet sich die kühle Erfrischung im See an, der zu den wärmsten Badeseeen in Tirol zählt. Auf einer Höhe von 564 Metern gelegen, ist der Reintaler See mit einer Fläche von fast 30 Hektar der größte der drei Kramsacher Seen. Natürlich weist er Trinkwasserqualität auf – und im Sommer erreichen die Wassertemperaturen durchaus einmal 25 Grad. Kein Wunder also, dass Familien gerne diesen Platz ansteuern. Rund um den See führt ein gepflegter Wanderweg. In gut einer Stunde kann man es schaffen, den See zu umrunden. Restaurants, Cafés und Buffets runden das Angebot ab; wer will, kann auch angeln oder mit dem Boot auf Entdeckertour gehen.

Doch auch eingefleischte Reisemobilisten finden mit dem Camping Seehof eine prima Adresse, schließlich gibt es eine Reihe wohnmobilmoglicher Stellplätze. Und natürlich ist auch die Ver- und Entsorgung gewährleistet. Die insgesamt 170 Stellplätze bieten mit Parzellengrößen zwischen 90 und 130 Quadratmetern genügend Freiraum und

Privatheit. Die Stellplätze sind mit Strom-, TV- und Abwasseranschlüssen ausgestattet – für die Verbindung ins Internet sorgt der WLAN-Hotspot.

Da der Campingplatz ganzjährig geöffnet ist, bietet sich ein Besuch auch in den Wintermonaten an. Dann liegt der Camping Seehof der Familie Alois Brunner, eingebettet in ein tief winterliches Bergpanorama, und die Gäste haben den Ausblick auf den üblicherweise zugefrorenen Reintaler See. Prima: tagsüber liegt der Platz bei gutem Wetter nicht im Schatten, sondern wird auch im Winter von den Sonnenstrahlen erreicht. Wintersportler kommen auf ihre Kosten: Direkt am Campingplatz können die Gäste in die Loipe einsteigen. Der zugefrorene Reintaler See bietet sich zum Eislaufen und kleine Eisstockschießwettbewerbe an. Der Skibus verkehrt in die nahgelegenen Skigebiete. Ein Ski- und ein Skischuhtrockenraum gehört zum Service.

Nach all den Aktivitäten bietet sich die Einkehr im Platzrestaurant an, das neben den einheimischen Schmanckerln und den internationalen Spezialitäten auch für die hausgemachten Kuchen und Torten gelobt wird. Ganz in der Nähe des Camping Seehof liegt das Museum Tiroler



Bauernhöfe, in dem 40 interessante Baudenkmale zusammengetragen wurden. Einen Besuch ist auch der Museumsfriedhof wert, in dem 60 Grabkreuze aus dem 19. Jahrhundert mit zum Teil sehr skurilen Inschriften ausgestellt sind. Etwa dieser: „Hier liegt Martin Krug, der Kinder, Weib und Orgel schlug.“

Weitere Informationen:

Camping & Appartements Seehof
Familie Alois Brunner
A-6233 Kramsach
Moosen 42
Telefon +43-53 37/6 35 41
Fax +43-53 37/6 35 41-20
www.camping-seehof.com
info@camping-seehof.com

Über die Kunst und Unkunst des Kochens

Kochen ist „in“. Welchen Fernsehsender man zu welcher Tages- und Nachtzeit auch einschaltet, es wird gekocht. Ob der Starkoch Alfons oder Werner oder die Köchin Sara heißt, ob dazu mehr oder weniger Prominente aus Show oder Film eingeladen sind – es werden unter mehr oder weniger amüsantem Plaudern Süsschen gerührt, Sößchen mit exotischen Gewürzen abgeschmeckt, Braten nach dem Garen im Backofen zur Abrundung des folgenden Genusses ruhen lassen und bodenständige, regionale Küche aufgepeppt.

Alles ganz toll, alles ganz lustig, lehrreich und anregend. Nur die Zubereitung von Gerüchten konnte ich noch von keinem Sternekoch abschauen, mag er nun einen oder drei Sterne, eine oder zwei Mützen haben; da kann man noch so genau in Töpfe und Tiegel, in Bräter oder Backöfen hineinsehen, man



findet nichts. Die Frage bleibt also offen, ob ein Gerücht am besten mündet, wenn man es kurz anbrät – beispielsweise mit Zwiebel und Knoblauch – und erst anschließend mit Salz und Pfeffer würzt oder schon zuvor. In kleine Stücke schneiden

geht – glaube ich – gar nicht; da hat man hinterher ja nichts davon! Ich kann mir vorstellen – und so erlebt man

es ja am häufigsten – dass man es in mittelgroßen Brocken recht kräftig gewürzt scharf angebraten möglichst rasch auf den Tisch bringt und ein kräftiges Bier dazu serviert.

Meine ganz persönliche Empfehlung dazu ist allerdings, ganz einfach, weil ich keine Gerüchte mag, weder gebraten noch gedünstet noch gegrillt oder sonst wie zubereitet: Bei Gerüchten geht man besser essen und lässt die eigene Küche kalt. Mir jedenfalls bekommt das so am besten.

Rüdiger Zipper

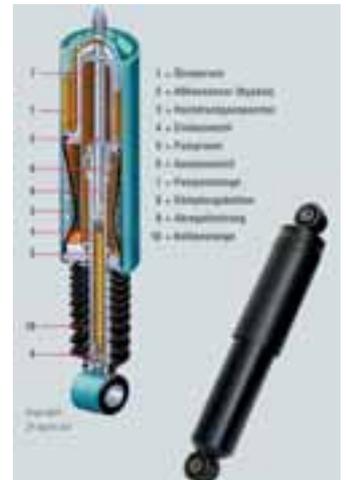
Mehr Federungskomfort

Der Level-Controller von AL-KO sorgt für optimales Fahrniveau und für Fahrstabilität beim Reisemobil.

Viele kennen es: Wechselnde oder konstant schwere Beladungszustände führen dazu, dass sich Reisemobile an der Hinterachse absenken, wodurch sich insbesondere bei kurzen Radständen in Verbindung mit langen Überhängen die Bodenfreiheit am Heck oftmals deutlich reduziert. Nicht selten gestaltet sich dies als Problem beim Überfahren von Schwellen oder Auffahrten.

Darüber hinaus ändert sich nicht nur der Schwerpunkt, sondern grundlegend auch das gesamte Fahrverhalten des Fahrzeugs, wodurch auch der Fahrkomfort leidet.

Diesen Auswirkungen wirkt der AL-KO Level Controller (ALC) entgegen. Das vollautomatische System, das anstelle der herkömmlichen Radstoßdämpfer eingesetzt wird, hält ohne äußere Energiezufuhr die Fahrzeughöhe an der Hinterachse immer auf optimalem Niveau – völlig unabhängig für beide Fahrzeugseiten. Zudem übernimmt der ALC während der Fahrt einen Teil der Traglast, die sonst ausschließlich von der Drehstabfederachse getragen wird. Zusammen mit der verbesserten Federungsämpfung ergibt sich dadurch ein spürbar ge-



Der ALC wird anstelle der herkömmlichen Radstoßdämpfer eingesetzt.

steigerter Fahrkomfort – bei jedem Straßenbelag.

Die Funktionsweise des wartungsfreien ALC ist ebenso einfach wie effektiv und ähnelt vom Prinzip her einer Pumpe. Fährt das Fahrzeug an, entstehen Bewegungen zwischen Rad und Fahrzeugaufbau. Diese Bewegungen nutzt das System, um mithilfe einer Kolbenstange Öl aus einem Ölreservoir gegen ein Gaspolster im Hochdruckspeicher zu drücken, wodurch sich der Aufbau auf das vorgegebene, optimale Niveau anhebt. Unabhängig vom Beladungszustand stellt der ALC die ideale Fahrzeughöhe ein.

Ab 2011 mit
Kur-Gutshof-Camping Thermalwasser-Außenbecken

ARTERHOF BAD BIRNBACH

**1 a GESUNDHEITS-
 WELLNESS- GENIESER-
 THERMEN- FAMILIEN-
 URLAUB**

★★★★ **ARTERHOF** ★★★★★
 Camping Apparthotel

Lengham, Hauptstr. 3 • 84364 Bad Birnbach
 Tel. 08563/96130 • Fax 08563/9613-43
 www.arterhof.de • info@arterhof.de

Besuchen Sie uns auf der CMT in Stuttgart Halle 7/A43

US-Zubehör
Motorhomes & Trailer

von führenden amerikanischen Herstellern auf US \$-Basis. Ab Elkhart, IN. Umrüstung & Service in Deutschland.
 800 S. Zub.-Katalog, Schutzgeb. 10
Tel.: 0 61 95-96 05 07, Fax -96 05 12

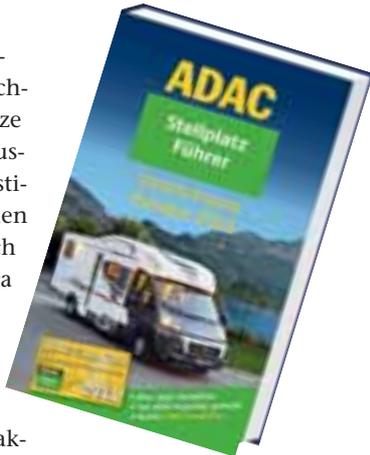
www.trvtrading.com

Lassen Sie sich von unseren Neuheiten auf der CMT in Stuttgart vom 15. bis 23. Januar 2011 begeistern! Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Halle 3.



3800 Stellplätze in 25 Ländern

Der neue ADAC Stellplatz-Führer 2011 ist weiter gewachsen: Mehr als 3800 Stellplätze in 25 Ländern stehen zur Auswahl. Zu den begehrten Destinationen Deutschland, Italien oder Frankreich gesellen sich in diesem Jahr auch Andorra und die baltischen Staaten. Gerade für Reisende in der Nebensaison ist die neu im Stellplatz-Führer beigelegte CampCard interessant. Attraktive Sparangebote locken auf bis zu 1500 Campingplätzen und Wohnmobil-Stellplätzen. Dank der Regionenaufteilung oder dem alphabetischen Ortsregister ist der Wunschstellplatz leicht zu finden. Über 200 Einzelinformationen pro Stellplatz stehen in Texten und Piktogrammen zur Verfügung. Erstmals finden jetzt auch Fahrer sogenannter „Dickschiffe“, also besonders großer Wohnmobile, durch ein neues Piktogramm schnell und unkompliziert den geeigneten Platz. Zwei separate Planungskarten, die detaillierte Darstellung der Ver- und Entsorgungseinrichtungen sowie die an Ort und Stelle ermittelten GPS-Koordinaten sorgen für eine leichte Anfahrt. Für einen schnellen



Mehr als 3800 Reisemobilstellplätze werden im neuen ADAC-Führer gelistet.

Preisüberblick sorgt der ADAC-Vergleichspreis mit aktuell ermittelten Gebühren. Auch über alles Wissenswerte für die Reise, wie die wichtigsten Verkehrsbestimmungen der Urlaubsländer, das Freizeitangebot oder nahe Sehenswürdigkeiten gibt der ADAC Stellplatz-Führer Auskunft.

Den über 1000 Seiten umfassenden ADAC Stellplatz-Führer Deutschland/Europa 2011 gibt es für 19,99 Euro im Buchhandel sowie in den ADAC-Geschäftsstellen und im Internet unter www.adac-shop.de oder unter der Bestell-hotline 01 80/5 10 11 12.

Thomas Fritz steigt auf

Der Dethleffs- Geschäftsführer Thomas Fritz (45) übernimmt eine weitere Aufgabe. Die Familie Hymer hat ihm die alleinige Geschäftsführung der CMC-Caravan-Verwaltungs GmbH übertragen.

Das ist die Holding der Unternehmen, die sich neben der Hymer AG im Besitz von Erwin Hymer befinden. Thomas Fritz war dort schon seit Juli 2009 als Beirat tätig. Zur CMC gehören neben Dethleffs auch die Marken LMC und TEC. Der EMHC gratuliert Thomas Fritz zu seiner Beförderung.



DER CARTHAGO LINER IST EIN ECHTES ERFOLGSMODELL!

Wer Innovationen für die Zukunft bringt, darf nicht auf Lösungen aus der Vergangenheit zurückgreifen!

Lassen Sie sich begeistern von den neuen Highlights und dem exklusiven Wohnambiente im neuen Carthago Liner. Wählen Sie zwischen dem luxuriösen Premiumbad oder dem praktischen Vario-Raumbad und dem für Sie passenden Fahrgestell: Iveco Daily oder MAN Bus Chassis.

Bei unseren Premiumpartnern finden Sie ständig eine Auswahl an Vorführfahrzeugen. Selbstverständlich werden Sie durch unsere geschulten und qualifizierten Partner umfassend beraten.

Herzlich willkommen in:

- 21279 Hollenstedt, Autohaus Hollenstedt
- 23866 Nahe, Reimers Reisemobil GmbH
- 48607 Ochtrup, RSF Reisemobile
- 50259 Pulheim-Brauweiler, Reisemobile Berens GmbH
- 55129 Mainz, Moser Caravaning GmbH
- 85254 Sulzemoos, Wohnwagencenter Hofstetter GmbH
- 88213 Ravensburg/Schmalegg, Carthago Vertriebszentrum
- CH-9320 Arbon, Camping & Caravan Center AG

Die Carthago Premiumpartner freuen sich auf Ihren Besuch.

carthago[®]
REISEN SIE EXKLUSIV

Carthago Reisemobilbau GmbH • D-88213 Ravensburg / Schmalegg
Tel. +49-(0)751 - 7 91 21 - 0 • www.carthago.com

Exklusive Wellness-Ausstattung

Eine ganz besondere Premiere auf der CMT in Stuttgart: Eura Mobil stellt mit dem Integra Style 650 EB das erste Wellness-Mobil vor.

„Wer zuerst kommt, genießt zuerst“ lautet das Motto für die Markteinführung des neuen Integra Style 650EB von Eura Mobil. Gleich zur Premiere des neuen Grundrisses auf der CMT 2011 in Stuttgart legt Eura Mobil die limitierte Sonderserie „Comforturia“ auf. Komfort- und gesundheitsbewusste Reisemobilisten können sich über eine exklusive Wellness-Ausstattung mit vielfältigen Massage-Funktionen und entspannendem Schlafkomfort freuen. Besonders bequeme Fahrerhaussitze und ein attraktives Innendesignpaket sollen für eine luxuriöse Wohlfühl-Atmosphäre sorgen.

Die Medicotherm-Matratzen auf den Einzelbetten bieten mehrere Massageprogramme unter anderem mit Wellen-Massage und Puls-Massage. Entspannung pur ver-



Wohlfühl-Schlafzimmer: Der Blick in den neuen Integra vom Eura Mobil, der auf der CMT Premiere feiert.

spricht aber auch das Matratzenobermaterial: Ein hochwertiger und atmungsaktiver Tencel-Bezugsstoff garantiert erstklassigen Schlafkomfort.

Die drehbaren Fahrerhaussitze von SKA stattet Eura Mobil bei seinem Wellness-Mobil eben-

falls mit Massagefunktion, Sitzheizung und Lordosenstützen aus, so dass auch während der Fahrt höchste Komfortansprüche befriedigt werden.

Der IS 650 EB ist 6,93 Meter lang. Charakteristisches Merkmal sind die Einzelbetten im

Heck, die auf Wunsch durch ein Einlegepolster im Handumdrehen zum Doppelbett werden. Darunter befindet sich die große Garage. Zusammen mit der L-Sitzgruppe mit gegenüberliegender Sitzbank und den drehbaren Fahrerhaussitzen ergibt sich vor der großen Panoramasscheibe eine weite Wohnlandschaft für bis zu fünf Personen.

Wie die anderen Integra-Style-Modelle verfügt auch der IS 650 EB über ein großes Hubbett (195 x 160 Zentimeter), das sich weit absenken lässt. Auch der beheizte Doppelboden und die GFK-Karosserie mit holzfreien Wänden gehören zum Qualitätsstandard der Integrierten von Eura Mobil.

Mit 3150 Kilogramm im fahrbereiten Zustand bewegt sich der neue Grundriss in der leichten Klasse bis 3,5 Tonnen. Für besonders große Zuladungswünsche ist aber auch die 4-Tonnen-Variante erhältlich.

Info:
www.euramobil.de



Unverkennbar Eura Mobil: Der neue Integra 659 EB hat das typische Gesicht der Marke aus Spredlingen.

Neuheiten-Doppel von Concorde

Gleich zwei Premieren stellt Premiumhersteller Concorde aus dem fränkischen Aschbach auf der CMT in Stuttgart vor: Nigelnagelneu ist der Charisma 840 L, der in einer New Line Edition vorgestellt wird. Dieses Fahrzeug hat eine ganz besondere Innenausstattung.+Concorde-Vertriebsleiter Stefan Kölle: „Damit möchten wir eine moderne Variante unsere Kollektion anbieten und sind gespannt auf

die Reaktion unserer Kunden.“ Zudem wird Concorde eine Barversion der Baureihe Carver vorstellen. Diese Neuheit wird zum ersten Mal exklusiv während der CMT präsentiert.

Mit dieser zusätzlichen Variante will der Hersteller das exklusive Raumgefühl, durch den großzügigen Raum und Raumeindruck in dem kompakten Liner unterstreichen. Infos: www.concorde.eu.

Verdienstorden für Truma-Chefin

Ministerpräsident Horst Seehofer verlieh in einem Festakt den Bayerischen Verdienstorden an Renate Schimmer-Wottrich, die Vorsitzende des Beirats von Truma. Gemeinsam mit ihr wurden 2010 insgesamt 57 Persönlichkeiten für ihre außerordentlichen Verdienste um den Freistaat geehrt, darunter die Schauspielerin und UNICEF-Botschafterin Suzanne von Borsoody und der Vorstandsvorsitzende von BMW, Norbert Reithofer.

Nach dem Bundesverdienstkreuz am Bande, das Renate Schimmer-Wottrich im Jahr 2003 verliehen wurde, war

dies eine weitere besondere Auszeichnung für die engagierte Unternehmerin. Renate Schimmer-Wottrich hatte 1988 die Leitung des von ihrem Vater Philipp Kreis im Jahre 1949 gegründeten Unternehmens als geschäftsführende Gesellschafterin übernommen, baute Truma zielstrebig zum Marktführer aus und steht Truma heute als Vorsitzende des Beirates vor. Neben seinem wirtschaftlichen Erfolg und seiner Innovationskraft ist das Familienunternehmen Truma vor allem für seine vorbildliche Unternehmenskultur bekannt.



Verdiente Bayerin: Renate Schimmer-Wottrich und Ministerpräsident Horst Seehofer.

Sonderedition Carbon von LMC

Mit einer Sonderedition tritt Hersteller LMC aus dem westfälischen Sassenberg auf der CMT in Stuttgart an: Das vollintegrierte Fahrzeug ist kein „normaler“ LMC Explorer, sondern es tritt unter dem Namen Carbon I 675 mit besonderen Merkmalen an. Chassis ist ein Fiat Ducato mit 2,3-Liter-Motor und 130 PS Leistung. Das Fahrzeug ist bereits ab Werk auf 3850 Kilogramm aufgelastet. Nomen est

omen: Das Armaturenbrett ist in Carbon-Optik gehalten. Ein Gfkdach gehört ebenso zur Ausstattung wie ein stattlicher 190-Liter-Kühlschrank, Alufelgen sowie die Sonderbeklebung.

Zum Komfort tragen die Ledersitze im Fahrer und im Wohnraum bei. Ein Soundsystem und ein Navigationssystem sind ebenfalls an Bord. Stromsparende LED entlasten die Batterie.

Arto-Palette bekommt Zuwachs

Die komplett überarbeitete Arto-Reihe steht bei Niesmann + Bichoff im Fokus des Jahres 2011. Aus dem Modelljahr 2010 wurden in dieser Baureihe lediglich zwei Grundrisse (Arti 59 GL und Arto 64 GL) übernommen. Auf der CMT in Stuttgart wächst die Palette hingegen weiter: Dort feiern zwei neue Grundrisse – die Modelle Arto 74 E und 79 R – Premiere. Damit haben die Arto-Interessenten jetzt Auswahl unter 13 Varianten. Die Premium-Reisemobile aus Polch in der Eifel haben eine Aufbauhöhe zwischen 6,47 und 8,05 Metern.

Durch den Einsatz neuer Materialien und neue Kon-

struktionsdetails sind die aktuellen Art-Modelle nun etwa 80 Kilogramm leichter als die Vorgängermodelle. Diese Detailarbeit wird besonders in der Küche deutlich, wo eine Arbeitsplatte mit nahtlos eingelassenem Spülbecken aus GfK in Corian nur noch acht Kilogramm wiegt, während vorher eine Mineralwerkstoffplatte 22 Kilogramm auf die Waage brachte.

Einiges wurde beim Arto-Jahrgang 2011 von der darüber angesiedelten Flair-Baureihe übernommen – beispielsweise die Ausstellfenster, die mit einer Einhand-Verriegelung ausgestattet sind. Auch der Möbelbau orientiert sich am größeren Bruder.



Generation 2011: Ein Blick in den Arto 79 LE von Niesmann + Bichhoff.

Phoenix: Flexibilität ist Trumpf

Maxi-Liner nennt Phoenix die neue Premium-Baureihe auf Iveco Daily, die auf der der CMT 2011 in Stuttgart Premiere feiert.

Der fränkische Hersteller Phoenix aus Aschbach hat seine Kunden intensiv befragt und aus den Erkenntnissen Tatsachen geschaffen: Phoenix ersetzt seinen Iveco Daily Liner durch die neue Baureihe Phoenix Maxi-Liner. Die Fahrzeuge erhalten alle das neue Maxi-Liner Design. Damit hat Phoenix auch für diese Baureihe das Markengesicht mit dem „Phoenix-Lächeln“ integriert.

Die neuen Premium-Mobile basieren auf den kräftigen Iveco-Chassis 60 C 18, 65 C 18 und 70 C 17, insgesamt von 6 bis 7,2 Tonnen Gesamtgewicht. Das Original-Führerhaus des Iveco Daily wird zur Reisemobil-Plattform umgebaut und erhält dadurch eine vollständige Isolierung. Zusammen mit dem isolierten Boden der Reisemobil-Plattform, dem isolierten Dach und der Wärmeschutzverglasung ist nun im Phoenix Maxi-Liner das Fahrerhaus komplett kältebrückenfrei.

Die neue Reisemobil-Plattform weist nun serienmäßig



Mit dem Phoenix-Lächeln: die neuen Maxi-Liner, die in Stuttgart erstmals vorgestellt werden.

weniger Gewicht auf der Vorderachse auf; dazu kommt ein verstellbares Lenkrad.

Optional bietet Phoenix eine 4-Kanal Vollluftfederung, Aluräder vorne, mit passenden Radzierblenden hinten, einen großen 170-Liter-Kraftstofftank und luftgefederte Fahrerhaussitze. Die Maxi-Liner Baureihe fängt beim 7300 RSL mit Längshubbett,

Raumbad und Hecksitzgruppe an und bietet drei weitere Varianten auf dem 6-Tonnen-

schlafgemach mit einem riesigen Queensbett, das auch längs zur Fahrtrichtung steht

Chassis. Acht verschiedene Modelle sind standardmäßig auf dem 6,5-Tonnen-Chassis an verfügbar.

Das Top-Modell der Phoenix Maxi-Liner Baureihe ist der neue 9000 MBSG mit zulässiger Gesamtmasse von 7,2 Tonnen. Er hat im Heck eine Garage für den neuen Smart - der steht dort längs zur Fahrtrichtung – darüber das Eigner-

und seitlich bestiegen werden kann. Ein großes Raumbad mit Toilette und Waschbecken ist Standard, gegenüber befindet sich die separate Dusche in einem eigenen Raum. Die beiden Sanitäreinheiten können zum Wohnraum hin mit einer Schiebetür abgetrennt werden, so dass hier ein Ankleideraum zusätzlich entsteht. Die L-Sitzbank reicht bis an den 1,30 Meter langen Küchenblock heran.

Als Basisfahrzeug dient der neue, zwillingbereifte Iveco Daily mit 176 PS. Der Phoenix Maxi-Liner 9000 MBSG ist 9,15 m lang und hat ein zulässiges Gesamtgewicht von 7,2 Tonnen. Durch die flexible Baugruppenfertigung kann Phoenix individuelle Kundenwünsche im Möbelbau berücksichtigen. So stehen bereits zwölf Standard-Grundrisse und ein Grundriss mit Pkw-Garage beim Maxi-Liner serienmäßig zur Verfügung. Die Preise der neuen Modelle starten bei unter 150.000 Euro.

Info: www.phoenix-reisemobile.de.



Hier lässt es sich gut mit Freunden aushalten: Die Rundsitzgruppe im neuen Phoenix.

Für anspruchsvolle Globetrotter

In der gehobenen Komfortklasse hat sich das große Bimobil Reisemobil LB 365 auf Mercedes Sprinter etabliert – es ist das meistverkaufte Bimobil-Modell überhaupt. Jetzt hat man dem Wunsch nach Allradantrieb und noch besserer Fernreisetauglichkeit mit der Modellerweiterung LBX 365 Rechnung getragen. Auf der CMT in Stuttgart wird das Fahrzeug erstmals dem Publikum präsentiert.

Das Bimobil LBX 365 auf dem Mercedes Sprinter ist serienmäßig mit zuschaltbarem Allradantrieb und mit Getriebeunterstützung ausgestattet. Durch die höhere Bodenfreiheit des Allradlers lassen sich auch anspruchsvolle Wegpassagen meistern. Der Mercedes Sprinter 4 x 4 hat noch weitere Ausstattungen speziell für Abenteuer-Touren. So gibt es

einen Kraftstoff-Filter mit Wasserabscheider, eine stärkere Lichtmaschine mit 220 AH, einen Batterie Hauptschalter und eine 12-Volt Zusatzsteckdose im Fahrerhaus.

Bimobil hat die Kabine vergrößert und dem Allradfahrzeug angepasst. Gegenüber den LB 365 Standardmodellen sind der zweigeteilte Sanitär- und der gegenüberliegende Küchen-/Einstiegsbereich um 12 Zentimeter verlängert worden. Die komfortable Hecksitzgruppe ist ebenfalls etwas größer geworden, was für mehr Stauraum unter den Sitzflächen sorgt und zum Doppelbett umgebaut noch mehr Liegefläche bietet. Auch fahrwerkstechnisch schafft die Verlängerung der Kabine Vorteile, denn dadurch entsteht im Allradantrieb eine ausgewogene



Geländetauglich: Der neue LBX 365 von Bimobil, der in Stuttgart auf der CMT vorgestellt wird.

Achslastverteilung, die für gute Traktion und bessere Gewichtsverteilung sorgt. Die Seitenschürzen des Mobils sind aus Alu-Riffelblech gefertigt, und die integrierten Staukästen bieten extra Raum für Werkzeug, Sandbleche oder

Kraftstoffkanister.

Optisch ansprechenden Wohnkomfort gibt es im unverwechselbaren ökologischen Bimobil Naturholz-Style. Der LBX 365 ist ab 107.000 Euro zu haben. Infos: www.bimobil.com.

Fahrwerksoptimierung
 Unterbodenschutz
 Hubstützen
 Aluminiumfelgen
 Luftfedern
 Achsvermessung
 Auflastung
 Distanzscheiben
 Sat-Anlagen
 Heckträgersysteme
 Klimaanlage
 Anhängerkupplungen
 LED-Leuchten
 Brennstoffzellen
 Chiptuning
 und vieles mehr

Ihre freundlichen Reisemobil-Veredler



▲ Werkstatt für 22 Reisemobile

▼ Unterbodenschutz

Caravanning-Outlet (ab 2011) ▼

Bistro Goldschmitt's ▲

Achsvermessung ▼



Goldschmitt Technik-Center GmbH • Industrieparkstraße 1 • 74731 Walldürn

Tel.: +49 (0) 62 82 / 92 76 99 40 • E-Mail: gtc-wallduern@goldschmitt.de • Web: www.goldschmitt.de

Neue Innenraum-Ideen bei Hymer

Gleich zu Beginn des Jahres 2011 wartet Hymer mit zwei neuen Reisemobilen auf: Auf der CMT in Stuttgart präsentiert das Unternehmen aus Bad Waldsee zunächst das Hymermobil B 534. Etwas später folgt dann das Hymermobil B 598.

Der neue Hymer B 534 bietet mit Doppelboden auf 6,49 Meter Länge einen klassischen Grundriss, jedoch mit ungewöhnlichen Ausstattungsvarianten: Hinter dem Fahrersitz schließt sich ein großzügiges-Bad mit Banktoilette und separater Dusche mit optional integriertem Holzrost an. Der große Hochkleiderschrank bietet viel Stauraum. Neben der Eingangstür ist die voll ausgestattete Küche positioniert.

Im Heckbereich vermittelt eine großzügige Rundsitzgruppe mit großen Fenstern vermittelt eine nicht alltägliche Sitz- und Sichtatmosphäre. Je nach Ausstattungswunsch sind unterschiedliche Bett- und Sitzvarianten realisierbar.

So kann die Sitzgruppe zu einer Liegefläche mit einer Fläche von etwa 200 x 197/178 Zentimetern ausgebaut werden. Eine weitere Variante besteht darin, den Teil der Sitzgruppe, der sich über die Heckpartie erstreckt, optional elektrisch um 70 Zentimeter hochzufahren. Dann besteht die Konstellation aus einem Heckquerbett (200 x 77 Zentimeter) mit darunter liegender, großer Garage und zwei gegenüberliegenden Sitzbänken mit einem Tisch in der Mitte.

Die neuen Hymer-Serienmodelle rollen serienmäßig auf dem Fiat-Breitspurchassis.

Modellabhängig wird das neue Komfortbad mit separater Dusche angeboten. Aufgrund neuer Einkaufssynergien und einer neuen Ausstattungsqualität bietet Hymer seine teilintegrierten Trampbaureihen nicht nur in einer Top-Ausführung, sondern auch zu einem günstigen Preis-Leistungsverhältnis an. So wird die Tramp-CL-Modellreihe serienmäßig auf Fiat-Breitspurchassis aufgebaut. Es



Großzügige Rundsitzgruppe: So haben die Planer den neuen Hymer B 534 gezeichnet.

wird auch eine bisher ungewöhnliche Sitzvariante angeboten. Denn in den beiden Sitzbänken können zwei mechanische Aguti-Sitze installiert werden. Diese werden aus dem Kasten herausgeklappt und ergeben Sitzgelegenheiten in Fahrtrichtung für die ordnungsgemäße Beförderung von zwei weiteren Personen.

Eine weitere Premiere feiert Hymer demnächst mit dem Hymermobil B 598. Hierbei

handelt es sich um einen kompakten Grundriss, der bei einer Fahrzeuglänge von unter sieben Metern eine exklusive Ausstattung bietet. Dazu gehört ein komfortabler Wohnraum mit gemütlichem Couch-/Sitzensemble. Die Winkelküche beherbergt einen Küchenhochschrank. Viel Stauraum gibt es auch unterhalb des Queensbets, das zurückgeschoben werden kann.

Westfalia jetzt bei Rapido

Der Hersteller der Westfalia-Reisemobile, die CVC Camping Van Conversion GmbH, ist gerettet. Insolvenzverwalter Rainer Eckert hat den Geschäftsbetrieb des Traditionsunternehmens an einen strategischen Investor veräußert. Käufer ist die französische Rapido-Gruppe. Rapido, eines der führenden Unternehmen in Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Freizeitfahrzeugen in Europa, hat zugesagt, alle der mehr als 100 Mitarbeiter zu übernehmen und den Standort Rheda-Wiedenbrück zu erhalten. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die Gläubiger haben die Übertragung bereits bewilligt.

„Mit Rapido haben wir einen Investor gefunden, der ein tragfähiges Zukunftskonzept für die Marke Westfalia“, erklärte Eckert nach Unterzeichnung des Kaufvertrags. „Rapido verfügt zudem über das notwendige Branchen- und Markt-Know-how und ist bereit und in der Lage, die notwendigen Investitionen zu tätigen.“

„Als Innovationsführer im Kastenwagen-Ausbau ist Westfalia für die Rapido-Gruppe die perfekte Ergänzung unseres Produktportfolios“, betonte Rapido-Geschäftsführer Pierre Rousseau. Westfalia sei, so Rousseau, nicht nur eine Marke mit Prestige, sondern ein Synonym für Innovation

und Qualität. „Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir das Unternehmen schon bald wieder zu alter Stärke führen können.“ Die Rapido-Gruppe verfüge über eine fundierte Kenntnis der Händlernetze in Europa, was für Westfalia ein bedeutendes Entwicklungspotenzial darstelle. Mit dem Kauf treibt die Rapido-Gruppe ihren Internationalisierungsprozess weiter voran.

Die „CVC Camping Van Conversion GmbH“ hatte im Januar 2010 nach massiven Umsatzverlusten Insolvenz angemeldet. Dem Insolvenzverwalter Rainer Eckert war es trotz des schwierigen Marktumfeldes gelungen, den Geschäftsbetrieb schnell zu stabilisieren und das Unternehmen zu restrukturieren. Auch



gelang es ihm, die wichtigen Partner Mercedes, Opel, Ford und Fiat bei der Stange zu halten – Westfalia produziert neben Eigenmodellen auch Reisemobile für Automobilhersteller, wie etwa den Marco Polo für Mercedes, Transit Nugget für Ford oder den Opel Vivaro Life. Dadurch gewann Eckert die Zeit, in Ruhe nach einem geeigneten Investor zu suchen. Eckert trieb im Insolvenzverfahren sogar die Entwicklung neuer Produkte voran. Westfalia ist auf der CMT in Stuttgart in Halle 5 vertreten.

Ein Zusatzsitz aus der Kiste

Reisemobilausrüster Aguti aus Langenargen am Bodensee hat einen multifunktionalen Klappsitz entwickelt, der in speziellen Grundrissen einen zusätzlichen Sitzplatz während der Fahrt ermöglicht. Auf der CMT in Stuttgart sind die Zusatzsitze erstmals serienfertig eingebaut zu besichtigen.

Reisemobile sollen immer kürzer und leichter werden, aber dennoch wird immer mehr Wert auf viele – während der Fahrt nutzbare – Sitzplätze im Wohnraum gelegt. Ein Spagat, den Aguti nun durch Ingenieurskunst lösen konnte.

Bis vor kurzem konnte man vor allem in kompakten Reisemobilen zumindest noch einen Fahrt-Sitzplatz retten, indem meist rechts neben dem Einstieg, hinter dem Beifahrersitz, eine kleine Bank montiert wurde, auf der man während der Fahrt – um 90 Grad zur Fahrtrichtung gedreht – mit angelegten Beckengurten mehr schlecht als recht sitzen konnte. Der Gesetzgeber hat jetzt diese Praktik untersagt. Sicherheitsgurte dürfen nur noch an Sitzplätzen, die gegen die Fahrtrichtung angeordnet sind, verwendet werden. Und wo kein Gurt, da wird auch kein Sitzplatz in die Fahrzeugpapiere eingetragen.

Aguti hat eine Klappkonstruktion für einen bequemen Zusatzsitz entwickelt, die den Sitz vollständig in der Unterkonstruktion der Bank verschwinden lässt. Das gesamte Sitzgestell mit gepolsterter Auflage wird technisch anspruchsvoll zusammengelegt und in der Bank verstaut. Die Konstruktion ist kinderleicht zu handhaben, führt nicht zu gequetschten Fingern und beschädigt auch nicht die Polsterauflage.

Als weitere Alternative für den zeitlich begrenzten Transport von Menschen hat Aguti einen klappbaren Stecksitz entwickelt. Diese nicht ganz so aufwändige Klapp-Lösung ist ein Seitensitz mit Hüftgurt,



Zusammenklappbar: Der Zusatzsitz von Aguti, der in einer Box verschwinden kann.

der auf eine Halterung im Staukasten gesteckt wird. Sein Beckengurt wird an den Aufnahmepunkten des Frontsitzes auf der Beifahrerseite befestigt. Bei Nichtgebrauch wird der Sitz durch hochklappen der Sitzfläche zusammengelegt, aus der Verankerung gezogen und an einem beliebigen Ort verstaut.

Die klappbaren Seitensitze hat Aguti auf Wunsch der Hymer-Gruppe entwickelt und zur Serienreife gebracht. In der neuen Hymer B-Klasse wird der Aguti-Klappsitz als der „5. Sitz“ angeboten. Aber auch in LMC-Modellen und weiteren Hymer Fahrzeugen wird die Aguti-Konstruktion fertig eingebaut auf der CMT in Stuttgart zu sehen sein.

Geplant sind auch Nachrüstlösungen, die über den autorisierten Fachhandel angeboten werden können.

Initiative für sauberes Wasser

Peter Gelzhäuser, Inhaber der Firma Multiman in Puchheim und in der Branche bekannt als Wasser Peter, will nicht hinnehmen, dass in Haiti tausende Menschen an Cholera sterben weil Ihnen auf Grund der hygienischen Verhältnisse bis auf wenige Ausnahmen nur verseuchtes Wasser zur Verfügung steht. Multiman spendet deshalb das Aufbereitungsmittel ChloroSil für die Desinfektion von 500.000 Liter Wasser. Die Spende reicht für die tägliche Versorgung von 2500 Erkrankten mit jeweils 20 Liter Trinkwasser über 20 Tage aus. Weil das aber bei weitem nicht für die über 250.000 Erkrankten reicht, ruft Gelzhäuser zur Beteiligung an seiner Initiative auf. Die Hilfsorganisation „Luftfahrt ohne Grenzen“ in Frankfurt mit der Gelzhäuser schon in Pakistan zusammengearbeitet hat, übernimmt den kostenlo-



„Wasser-Peter“ Gelzhäuser macht sich für sauberes Trinkwasser in Haiti stark.

sen Transport und die Verteilung von ChloroSil an kleine, lokale Organisationen. Multiman macht im Rahmen der Spendenaktion ein besonderes Angebot: Zu jeder 500-Gramm-Dose Chlorosil MCS 50.000 P, die im Webshop für 61,30 Euro geordert werden kann, spendet MultiMan eine weitere Dose dazu. Weitere Infos: www.multiman.de.

TISCHER

FREIZEITFAHRZEUGE

www.tischer-trail.de

Deutschland
 Büsching Tuning GmbH
 Nienburger Strasse 6
 D-27232 Sulingen
 Tel. (00)49 (0)42 71 / 93 45-0

HP – Geländewagentechnik
 Heinz Plötz
 Alte Gehstorfer Strasse 62
 D-93444 Bad Kötzting
 Tel. (00)49 (0)99 41 / 24 25

Outdoor Shop Kiefer
 Elsässer Strasse 1
 D-79189 Bad Krozingen-Biengen
 Tel. (00)49 (0)76 33 92 33 371

Uwe Hollenbacher
 Tischer Süd
 Johannesgasse 15
 D-83536 Gars am Inn
 Tel. (00)49 (0)89 61 46 77 32

Österreich
 Scheiber Reisemobile
 Sagedergasse 44
 A-1120 Wien
 Tel. (00)43 (0)1 / 802 54 05

Schweiz
 A. Riepert Freizeitfahrzeuge GmbH
 Hasentalstrasse 16
 CH-8934 Knonau
 Tel. (00)41 (0)41 783 06 61

**CMT Stuttgart
Halle 5/851**

*Wahlweise mit ALDE
Warmwasser-Heizung!*

Tischer Freizeitfahrzeuge GmbH
 Frankenstr. 6
 D-97892 Kreuzwertheim
 Tel. 09342/81 59
tischer.trail@t-online.de

Mietfahrzeuge in Australien:
www.tischer-rent.com

Offroad-Mobil auf heimischer Basis

Manch einer hat darauf gewartet: Jetzt gibt es mit dem Modell Amarok wieder einen Pick-Up von Volkswagen und von Reisemobilhersteller Tischer aus Kreuzwertheim den passenden Aufbau: die Trail-220 Wechsel-Kabine.

In Stuttgart feiert diese Kombination auf der CMT die Messepremiere.

Volkswagen hatte nach der Einstellung des VW-Taro, der als Lizenzbau des Toyota Hilux von 1989 bis 1997 gebaut wurde, keinen Eintonner Pick-Up mehr im Programm gehabt. Freunde der Reisemobil-Wechselkabinen auf geländegängigen Pick-Up Fahrzeugen mussten oft auf fernöstliche Basisfahrzeuge ausweichen. Nun hat VW mit dem Amarok wieder ein Fahrzeug im Programm, das der Konkurrenz Paroli bieten kann und sich zudem für den Aufbau einer absetzbaren Wohnkabine eignet.

Der neue Amarok ist eine Eigenentwicklung von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Der Wagen ist robust und erreicht in Sachen aktive und passive

Sicherheit sowie Komfort absolutes PKW-Niveau. Vorerst kommt der Volkswagen Pick-Up als Doppelkabiner mit viertüriger Karosserie auf den deutschen Markt. Eine zweitürige Variante mit entsprechend längerer Ladefläche soll im ersten Halbjahr 2011 folgen. Der 163 PS starke und 2,0 Liter große TDI-Motor erreicht bereits ab 1500 Touren ein maximales Drehmoment von satten 400 Newtonmetern. Für Lasten bis 3,5 Tonnen Gesamtmasse bieten die Zubehörspezialisten wie zum Beispiel Goldschmitt zusätzliche Luftfederpakete an.

Tischer bietet mit der absetzbaren Wohnkabine 220 in offroadtauglicher Trail-Bauweise eine mobile Ferienwohnung, die speziell für den neuen VW-Amarok entwickelt wurde. Der Aufbau wird aus 40 Millimeter dicken Sandwichplatten mit einbrennlackierter Außenhaut gefertigt. Wände, Dach und Boden sind mit 30 Millimeter dicken Polystyrol Hartschaumplatten winterfest isoliert. Eckverbindungen und Rundungen sind iso-



Robust und auch für Touren befestigter Straßen geeignet: Der VW Amarok mit der Tischer-Trail-Kabine.

lierte GfK-Formteile. Die Kabine ist nicht wesentlich breiter als das Basisfahrzeug gebaut und trotz voller Stehhöhe im Innenraum doch recht niedrig gehalten, damit der Fahrzeugschwerpunkt tief unten bleibt.

Der Einstieg in die Kabine erfolgt über eine mechanische Auszugsstufe mit zwei Trittplatten. Rechts vom Eingang ist neben dem geräumigen Kleiderschrank die Bordküche mit ordentlich Stauraum, Dreiflammkocher mit integrierten Glasabdeckplatten, Spüle und Wasserversorgung aus einem 80 Liter, winterfest isoliertem

Tank. Nach vorne bietet die Dinette-Sitzgruppe vier Personen Sitzplatz. Wird der Tisch abgesenkt kann hier ein Bett mit 100 Zentimeter Breite gebaut werden. Der eigentliche Doppelschlafplatz befindet sich im Alkoven über dem Fahrerhaus und hat mit 198 x 153 Zentimeter Bettfläche in dieser Klasse ordentliche Maße.

In urlaubstauglicher Ausstattung kostet der Amarok Trendline mit der Tischer-Trail-Kabine in Vollausstattung 65.600 Euro.

Info: www.tischer-trail.de.

Spring-Sondermodell von LMC

Auf der CMT in Stuttgart präsentiert LMC passend zum Frühjahr ein Sondermodell der Breezer Van-Baureihe, das mit einer umfassenden Komfortausstattung zum attraktiven Sonderpreis angeboten wird. Bei dem Grundriss handelt es sich um den Breezer V 643 G. Das Modell hat vorne eine Sitzgruppe mit drehbaren Fahrersitzen, eine Triplex-Küche mit drei Individualisierungsmöglichkeiten, um sich seine eigene Küche zu gestalten, und im Heck ein bequemes Doppelbett mit 149 Zentimetern Breite. Unter dem Heckbett verfügt das Modell über eine große Heckgarage. Zusätzlich zur kom-

fortablen Breezer-Serienausstattung gehören viele gehobene Ausstattungsmerkmale, die sich über alle Bereiche des Fahrzeugs erstrecken. Der Wohnraum wirkt edel durch die Leder-Stoff-Kombination in schwarz-hellbeige.

Auch die Fahrersitze erhalten Bezüge im Leder-Stoff-Design. Jedem Käufer spendiert LMC ein „Genusspaket“ mit erlesenen badischen Weinen und Sekten von der Winzergenossenschaft Alde Gott. Das Spring-Modell ist ab einem Preis von 56.990 Euro erhältlich. Das ergibt eine Ersparnis von mehr als 7500 Euro gegenüber den Optionseinzelpreisen.

Größte Mobilschau im Norden

Vor allem für „Nordlichter“ interessant: Lust auf erholsamen Urlaub, ferne Länder und spannende Freizeitaktivitäten macht die Freizeitschau Reien Hamburg vom 9. bis 13. Februar 2011 mit einer Fülle von Angeboten für die nächste Saison.

Insgesamt präsentieren rund 900 Aussteller in sieben Hallen ihre Ideen und Neuheiten für die Ferien in Deutschland und auf der ganzen Welt. Dabei setzt die größte Tourismus- und Caravaning-Messe im Norden 2011 verstärkt auf das Trendthema Outdoor: Ob Radfahren, Wandern, Klettern oder Paddeln - erstmals finden die Besucher alles für Aktivur-

laub und Freizeit kombiniert in einer Messehalle, der neuen „Outdoor-Welt“.

Im Caravaningbereich können sich Besucher einen Überblick über die neuen Modelle bei Reisemobilherstellern auf der Hamburger Schau mit ihren neuen Modellen vertreten.

Darüber hinaus gibt es Zubehör und technische Ausrüstung zu entdecken.

Auch der Deutsche Camping Club (DCC) und der Bundesverband der Campingwirtschaft (BVCD) präsentieren sich in Halle B6. Die Schau ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Robustes Mittel gegen Fernweh

Basis des neuen Fernreisemobils Dakar 740 der Bocklet Fahrzeugbau GmbH aus Koblenz ist ein MAN TGM 13.290 Allrad-Fahrgestell. Die Ziele bei der Entwicklung und Umsetzung des neuen Fahrzeugs aus der allradgetriebenen Dakar-Baureihe waren ein möglichst gutes Raumgefühl und Versorgungseinrichtungen für möglichst langes autarkes Reisen.

Das Fahrgestell des TGM 13.290 (Radstand: 3.650 Millimeter) bietet mit dreizehn Tonnen zulässigem Gesamtgewicht reichlich Zuladungsreserven. Zudem bringt der MAN neben seinem traktionsfördernden Allradantrieb Differenzialsperren an Vorder- und Hinterachse mit. Als Antriebsaggregat dient ein Reihen-Sechszylinder Turbodiesel. Er entwickelt aus 6,9 Liter Hubraum 290 PS. Für eine

ausreichende Reichweite sorgt der Kraftstoffvorrat von insgesamt 675 Litern. Ein stabiler Gepäckträger auf dem Dach des MAN nimmt Werkzeug oder Ersatzteile auf, vier Scheinwerfer leuchten bei Dunkelheit die Route aus. Komfort und Sicherheit bieten Klimaanlage, CD-Radio-/Navigation sowie eine Rückfahrkamera. Das Fahrzeug ist 7,40 Meter lang und bei einer Höhe von 3,70 Meter 2,45 Meter breit.

Die Wohnkabine hat eine Innenlänge von 5,20 Meter. Den kompletten Heckbereich nimmt das große Doppelbett im Heck-Alkoven mit einer stattlichen Liegefläche von 140 x 200 Zentimeter ein.

Der Frischwassertank fasst 430 Liter, der Abwassertank hat ein Fassungsvermögen von 420 Litern. Die Bordakkus mit 440 Ah Batteriekapazität



Stattliche Erscheinung: Der Dakar 740 von Bocklet ist für unbefestigte Pisten bestens geeignet.



Komfortabel: Das Bocklet-Mobil ist für lange Touren gerüstet.

werden von einer Solaranlage (350 W) gespeist.

Zur Ausstattung gehören weiterhin ein 70 A Automatikladegerät, ein 3000-Watt-

Wechselrichter sowie Energiesparleuchten und LED-Spots.

Der Preis liegt bei 271.500 Euro.

Infos: www.bocklet.eu.

AL-KO
Achsen

20
Jahre
Erfahrung

ALC – AL-KO LEVEL CONTROLLER: AUSGEGLICHEN ANS ZIEL.

Mit dem ALC – dem AL-KO Level Controller – liegt Ihr Reisemobil auch beladen vollkommen waagrecht und stabil auf der Straße. Nach Fahrtbeginn heben die zwei an der Hinterachse anstelle der Radstoßdämpfer montierten Einheiten das Fahrzeug auf ein definiertes Niveau. Das alles geschieht schnell, automatisch und ohne zusätzlichen Energiebedarf. Der AL-KO Level Controller ist wartungsfrei und verbessert zusätzlich den Federungskomfort Ihres Reisemobils.

Mehr über Zubehör für Fahrsicherheit von AL-KO unter: +49 8221 97-0 / www.al-ko.de

Besuchen Sie uns
auf der CMT
in Halle 7, Stand 12 D



ALC – AL-KO Level Controller

amc-Chassis
QUALITY FOR LIFE

AL-KO

Täglich Gewinne bei MultiMan

Bei MultiMan können Reisemobilisten sieben Mal in der Woche gewinnen. Unter den Besuchern von www.multiman.de wird täglich ein Gewinner ermittelt, und an wechselnden Tagen gibt es einen Sonderpreis. In der laufenden Verlosung ist täglich eine Flasche MultiMan ChloroSil flüssig im Wert von 10,95 Euro. Damit können 1000 Liter Wasser desinfiziert werden und die gereinigte

Trinkwasseranlage bis zu 3 Monaten haltbar gemacht werden. An unterschiedlichen Wochentagen gibt es bei einer Sonderziehung jeweils einen Premiumgewinn. In der laufenden Verlosung ist es eine rote MultiBox 100 im Wert von 24,95 Euro. Damit kann die gesamte Trinkwasseranlage aufbereitet werden, um das Fahrzeug winterfest zu machen. Die Verlosung läuft zunächst bis Ende 2010.

Sparen mit dem Bordatlas



Insgesamt 5400 Übernachtungsplätze, 3600 in Deutschland und 1841 in Europa, verzeichnet der neue Bordatlas von Reisemobil International in zwei Bänden. Und er ist völ-

lig aktualisiert worden, 600 Plätze wurden neu aufgenommen, rund 200 gestrichen. Übersichtskarten mit ausgewiesenen Stellplätzen für Reisemobile und Caravan-Gespanssen erleichtern die Übersicht. 167 Gutscheine im Wert von 1.200 Euro gewähren bei gekennzeichneten Partnerplätzen vielerlei Vorteile wie Tagesmiete von zwei Elektrobikes, Schwimmbadeintritt, kostenloses Essen, Stadtführung oder Ähnliches. Schon bei Einlösung einiger weniger Gutscheine hat sich der Kaufpreis von 21,90 Euro für den Bordatlas 2011 bereits rentiert.

Walter Dopfer



Umfassender Service bei Truma

Auch zum Jahreswechsel 2010/2011 stationiert Truma wieder eine Reihe von Servicemitarbeitern und sorgt somit im Fall der Fälle für einen kurzen Weg. Vom 24. Dezember bis zum 8. Januar sind die Truma-Servicetechniker auf diesen Plätzen anzutreffen: Campingplatz Sankt Sebastian in Reit im Winkl, Naturcamping Isarhorn in Mittenwald, Campingplatz Schwarzsee in Kitzbühel/Tirol, Campingplatz Seiseralm in Föls/Südtirol, Caravan-Park Sexten, Sexten/Südtirol, Campingplatz Hohenwarth, Hohen-

warth. Von Heiligabend bis zum 2. Januar ist der Truma-Service hier verfügbar: Campingplatz Wolfsgrund in Schluchsee, Kur-Campingplatz in Bad Gandersheim. Von den aufgeführten Plätzen werden auch die umliegenden Camping- und Stellplätze betreut. Die Truma-Kundendienstzentrale ist an Werktagen unter der Nummer 089/46 17 2142 erreichbar. Während der Weihnachtsferien ist außer an Heiligabend und am 6. Januar der Notdienst unter 01 51/52 80 75 36 zu erreichen.

Fester Radl-Stand auch unterwegs



Für stabilen und sicheren Stand der Fahrräder sorgt der klappbare und transportable Fahrradparker von Froli. Er ist ideal für die Reise, denn der Radparker lässt sich mit wenigen Handgriffen überall schnell aufbauen, besitzt mit ca. 2,9 Kilogramm ein geringes Eigengewicht und ist enorm platzsparend. Das Produkt bietet Standsicherheit

für alle Fahrradtypen (auch Mountainbikes) und Laufradgrößen und schont Rad und Felgen. Eine zusätzliche Bodenbefestigung gegen starken Wind ist mit zwei beiliegenden Bügelhalterungen möglich. Das Faltnmaß beträgt 83 x 66 Zentimeter bei zehn Zentimetern Höhe.

Weitere Informationen: www.froli.com.

Camping & mehr...
Wellness • Gesundheit • Komfort • Freizeit
... für die ganze Familie

Festlicher Wintertraum auf dem Holmernhof - Bad Füssing
Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung vom langen Jahr. Mit unserem vielseitigen Winterprogramm verwöhnen wir Sie gerne:

- etliche Weihnachtsbesuche zu einmaligen Weihnachtsmärkten
- großer Vorweihnachtshauptausflug zum Domorgelkonzert nach Passau
- Weihnachtsausflug nach Regensburg „Die nördlichste Stadt Italiens“
- Vier verschiedene Möglichkeiten, Silvester zu feiern, ruhig oder beschwingt

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr 2011!

Fordern Sie unser Programm Winter-Kur plus an!
Alle Informationen im Internet unter www.holmernhof.de

HOLMERNHOF
Bad Füssing

Am Tennispark 10 • 94072 Bad Füssing • Tel.: 08531/24 74-0 • Fax: 24 74-360
www.holmernhof.de • e-mail: campingholmernhof@t-online.de

Besuchen Sie uns auf der CMT in Stuttgart Halle 7/A34

Bad Königshofen: Kursaal renoviert

Der gesellschaftliche und kulturelle Mittelpunkt der Stadt Bad Königshofen – der Große und Kleine Kursaal – präsentieren sich nach umfassender Renovierung nun wieder modern und sehr ansprechend. Neben den beiden Kursälen, die mit modernster Medientechnik ausgestattet wurden, erhielten das obere Foyer und die Toilettenanlagen eine „Rundum-Erneuerung“, außerdem wurde ein neuer Lift eingebaut, die Barrierefreiheit ist also weiterhin gewährleistet – darüber freuen sich nicht nur Rollstuhlfahrer, auch Gäste mit Rollatoren

und Familien mit Kinderwagen.

Beide Kursäle bieten jetzt attraktive Rahmen für die verschiedensten Zusammenkünfte wie Vorträge, Feiern, Tagungen, Feste, Theater, Tanzen und Konzerte. Die Art und Größe der Veranstaltung entscheidet, welcher Saal geeignet ist. Wenn keine Tische gestellt werden, finden mehr als 500 Personen im Großen Kursaal Platz, im kleinen immerhin noch 95 Personen, außerdem kann dieser nochmals unterteilt werden.

Weitere Informationen: www.frankenthal.de



Ein neuer Stellplatz-Atlas

3000 offizielle Stellplätze werden im neuen Stellplatz-Atlas von promobil aufgelistet, der 100 Seiten dicker ist als die Vorjahresausgabe. 295 Stellplätze kamen in Jahresfrist hinzu. Im Norden werden 1400 Plätze aufgeführt, im Süden sind es mittlerweile 1600. Das bewährte Grundkonzept wurde beibehalten, ein Nord- und ein Südteil machen die Übersicht leicht, die Stellplätze in den einzelnen Bundesländern sind innerhalb der touristischen Region alphabetisch sortiert. Die Ausstattung der Plätze werden mit einfachen Symbolen dargestellt. Ab 1. Februar kostet die Sonderedition 29,95 Euro, vor dem 31. Januar 24,95 Euro.

Zur CMT kommt zu der promobil Sonderreihe noch ein Führer mit den besten Events in den deutschen Städten hinzu, aber nur, wenn die Städte offizielle Übernachtungsplätze für Mobilfahrer ausweisen. Die Auswahl an Events ist groß, ob Oper, Varieté, Theater, leichte Muse, ob Kleinkunst oder Festival, Feuerwerk oder Ritteressen.

Die Informationen machen den Mobilfahrern die Auswahl der Städte-Reisen noch interessanter. Das Sonderheft kostet 4,90 Euro



TELECO

www.telecogroup.com

DIE NEUE SAT-GENERATION: FLACHER, LEICHTER, BESSER!



AUTOMATISCHES GPS SKEW



Europas größter Hersteller für Sat Anlagen für mobile Freizeit



Tel. 0049/8031-98939 Fax 0049/8031-98949
 SERVICE FÜR TELECO ANLAGEN IN DEUTSCHLAND: 01805/002952
 SERVICE FÜR TELAIR ANLAGEN IN DEUTSCHLAND: 01805/225063

Noch mehr Rück-Sichten



euromotorhome-Leser Karl Gleiser hat in der Ausgabe 3/2010 den Beitrag über die mit Aufklebern und Malereien verzierten Reisemobile gelesen und selbst zur Kamera gegriffen. Er machte unterwegs



die hier abgedruckten Schnappschüsse.

Haben auch Sie Interessantes in der Reisemobilszene entdeckt? Lustiges, Skurriles oder etwas besonders Schönes? Dann lassen Sie doch die



anderen euromotorhome-Leser daran teilhaben. Schicken Sie Ihre Bilder oder Beiträge an die Redaktion euromotorhome, Im Brühl 65, 71229 Leonberg, euromotorhome@emhc.eu.

Das Reiseprogramm von Hymer



Hymer hat den neuen HymerCard-Reisen-Katalog auf den Markt gebracht.

Auf insgesamt 40 Seiten steht für das Jahr 2011 ein Spektrum von 19 Reise- und Eventvorschlägen zur Verfügung. Jede Reise wird mit leicht verständlichen Piktogrammen und ausführlich beschriebenen Tagesprogrammen detailliert vorgestellt. Neben zahlreichen Reisezielen innerhalb Europas wird auch Nordafrika als Urlaubsdestination angeboten. Alle Reisen werden von ortskundigen sowie auf das Land und die Kultur spezialisierten Reise-

führern betreut, die einzigartige Eindrücke sowie Hintergrundwissen vermitteln und jederzeit beratend den einzelnen Teilnehmern zur Seite stehen. Als besondere Events werden für das kommende Jahr ein exklusiver Fotoworkshop von Nikon in der Bodenseere-



gion, ein Besuch der Arena di Verona, das Kastelruther Spatenfest und die Sonnwendfeier in Tirol angeboten.

Um einen unvergesslichen Erlebniswert, eine angenehme Geselligkeit aber eine dennoch häufig gewünschte Individualität zu gewährleisten, bilden je nach Route und Destination in der Regel zwischen 10 und 25 Fahrzeuge eine Reisegruppe. Der Reisekatalog liegt bei allen Hymer-Handelspartnern aus und kann auch unter www.hymer.com als Download abgerufen werden.

Michael Tregner bei Knaus Tabbert

Die Knaus Tabbert GmbH hat die Position des technischen Geschäftsführers mit dem erfahrenen Branchen-Experten Michael Tregner besetzt. Der 44-Jährige Tregner verantwortet seit dem 15. November alle technischen Bereiche vom Hauptsitz in Jandelsbrunn aus. Diese Position wurde seit einem Jahr interimistisch von Giovanni Marcon, dem bislang einzigen Geschäftsführer der Knaus Tabbert GmbH, bekleidet.

Michael Tregner war über 15 Jahre für die Hymer-Gruppe in verschiedenen Führungspositionen tätig. Zuletzt zeichnete er als Geschäftsführer der Hymer-Eriba GmbH und der Capron GmbH für Produktion, Entwicklung und Einkauf in Bad Waldsee und Neustadt (Sachsen) verantwortlich.

Mit Dickschiffen in den Schwarzwald

Weil es den Teilnehmern des letzten „Dickschiff-Treffens“ in Durbach im Schwarzwald so gut gefallen hat, haben sich Chantal und Sigi Weitz aus Wallgau entschlossen, wieder ein Reisemobiltreffen dort zu organisieren. Die Anreise ist für Freitag, 30. September 2011, vorgesehen. Abends ist eine gemütliche Grillfete geplant. Tags darauf erfolgt eine Stadtrundfahrt in Straßburg. Das gemeinsame Abendessen findet im Gasthaus Rebstock in Durbach statt. Nach dem Brunch am Sonntag klingt das Treffen aus. Es fallen nur die Selbstkosten an. Bei dem Treffen wird auch eine Überraschung versprochen. Anmeldungen sind bis zum 1. April 2011 erwünscht. Kontakt per E-Mail unter s-ch-weitz@t-online.de.

Für alle Blei-Akkus
Steigerung von Leistung und Lebensdauer

60,-€

Einzelprospekte per Post oder im Internet unter www.novitec.de

THE BATTERY MANAGERS
NOVITEC

Alsbachstr. 15 · D-66115 Saarbrücken
Tel. 06 81 / 81 40 81 · Fax 06 81 / 81 78 77
info@novitec.de · www.novitec.de

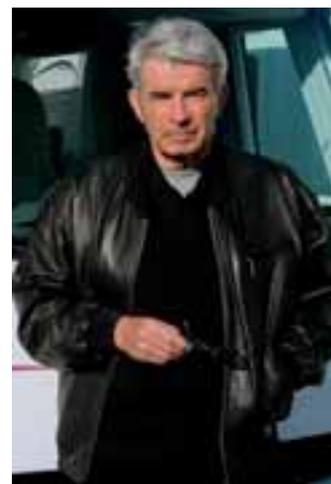
Kritisch bemerkt

Keine attraktiven Wechselkennzeichen

Viele Reisemobilisten hatten ja darauf gehofft, dass zum Jahresende 2010 auch in Deutschland ein Wechselkennzeichen eingeführt wird, dass es ermöglicht, das selbe Kennzeichen für Wohnmobil und Pkw wechselseitig zu verwenden. So wie beispielsweise in Österreich, wo 8,6 Prozent der Reisemobile mit einem

Wechselkennzeichen ausgestattet sind. Viele unserer österreichischen Reisemobilfreunde machen also von der Möglichkeit Gebrauch. Nun sieht aber der aktuelle Referentenentwurf zum Wechselkennzeichen des Verkehrsministeriums keinen Wechsel über Fahrzeugklassen hinweg vor. Auch scheinen die ge-

planten Regelungen für Versicherung und Steuer nicht sehr attraktiv auszufallen. Natürlich setzt sich der EMHC weiter für eine reisemobilfreundliche Lösung ein und hat entsprechend reagiert. Auch der ADAC setzt sich auf politischer Ebene weiterhin für eine verbraucherfreundliche Lösung ein. **Walter Dopfer**



Mehr Klarheit bei Winterreifen

Mit der neuen Regelung wird für die Verkehrsteilnehmer nachvollziehbar geregelt, bei welchen Wetterverhältnissen Winterreifen zu verwenden sind. Autofahrer, die bei Schnee, Eis oder Matsch unterwegs sind, müssen künftig dafür doppelt so viel Bußgeld zahlen wie bisher. Statt 20 Euro werden jetzt 40 Euro fällig. Im Fall einer Verkehrsfährdung durch fehlende Winterreifen sollen dann 80 Euro statt bisher 40 Euro fällig sein und zudem – wie bisher – auch ein Punkt in Flensburg. Der Verkehrsminister will keine feste Winterreifenpflicht für den gesamten Winter einführen, sondern die Wetterverhältnisse definieren,

wann entsprechende Reifen aufgezogen werden müssen.

Der EMHC hat im Anhörungsverfahren des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung der „Verordnung zur Änderung der Straßenverkehrs-Ordnung und der Bußgeldverordnung“ zugestimmt, die am 5. November im Bundesrat verabschiedet wurde.

Unser Argument: Reisemobilisten, die im Winter mit ihren Wohnmobilen unterwegs sind, bevorzugen ohnehin Winterreifen zu ihrer eigenen Sicherheit, da man ja, vor allem bei längeren Reisen, immer mal mit winterlichen Straßenverhältnissen rechnen muss.

Kein Tempolimit für Sprinter

Ein Tempolimit für Leicht-Lkw bis 3,5 Tonnen und damit auch für die Mehrzahl der Reisemobile wird es nach dem Willen der EU nicht geben. Das hat der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments beschlossen und ist damit nicht den Empfehlungen des Industrie- und Verkehrsausschusses gefolgt, der eine Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit auf 120 Stunden-

denkilometer gefordert hatte. Auch beim zulässigen CO₂-Ausstoß für die Sprinterklasse hat sich was geändert. Ab 2020 dürfen diese Fahrzeuge noch 140 Gramm CO₂ ausstoßen, das entspräche einem Verbrauch von 5,3 Liter Diesel auf 100 Kilometer.

Dass es keine Geschwindigkeitsbegrenzung für die „3,5 Tonner“ gibt, ist zwar für die Halter von Reisemobilen bis

3,5 t interessant, wenn sie mal schneller fahren sollten, aber mit Rücksicht auf den Kraftstoffverbrauch lassen es die meisten Reisemobilen doch auch auf Autobahnen etwas ruhiger angehen.

Walter Dopfer



Das Nonplusultra bei Schnee: Ketten. Immerhin soll es jetzt eine de-facto-Pflicht für Winterreifen geben.

Südliches Friesland
Naturerlebnis südliches Friesland www.suedliches-friesland.de

Camping
im Naturerlebnis Südliches Friesland

zwischen Urwald und Sandstrand in den Gemeinden Zetel & Bockhorn

Gemeinde Bockhorn
Am Markt 1 · 26345 Bockhorn
Telefon 0 44 53 / 708-30
Telefax 0 44 53 / 708-36
www.bockhorn.de - info@bockhorn.de

Gemeinde Zetel
Dihbütt 1 · 26340 Zetel
Telefon 0 44 53 / 935-0
Telefax 0 44 53 / 935-277
www.zetel.de - info@zetel.de

Erfolgreiche Deutschland-Premiere

Der Caravan-Salon Düsseldorf war für One-Chem äußerst erfolgreich. Nach dem viel versprechenden Marktstart der innovativen Toilettenchemie im Frühsommer und der starken Resonanz während des ersten Messeauftritts in Deutschland blickt das Unternehmen positiv in die Zukunft. Messe-Highlight war der kostenlose Toiletten-Ausleerdienst „Shitty-Service“ von One-Chem. Mit gespannter Erwartung war One-Chem zum Caravan-Salon nach Düsseldorf zur größten Branchenschau angereist – das Fazit könnte kaum besser ausfallen. Absolutes Highlight aus Sicht der Besucher war der Toiletten-Ausleerdienst „Shitty-Service“: Alle Messebesucher, die mit dem Reisemobil oder Wohnwagen nach Düsseldorf gekommen waren, konnten am One-Chem-Stand den kostenlosen Toiletten-Entleerungsservice buchen. Lediglich der Standplatz auf dem

Parkplatz P1 sowie das Auto-Kennzeichen und eine Handynummer für mögliche Rückfragen galt es zu hinterlegen, den Rest erledigten die Servicekräfte von One-Chem. Zur vereinbarten Zeit kamen sie zum Standplatz, leerten kostenlos die Cassettentoilette und brachten Sie mit einer Dosis One-Chem wieder zurück. Die Idee kam so gut an, dass das One-Chem-Team bereits morgens ab acht Uhr bis weit nach Einbruch der Dunkelheit unterwegs waren.

Nach dem erfolgreichen Marktstart im Mai ziehen die Verantwortlichen auch nach dem ersten Messeauftritt in Deutschland eine positive Bilanz. „Das Interesse an unserer innovativen Chemie für Cassettentoiletten ist enorm“, resümiert Jon Oakes, Geschäftsführer von One-Chem Ltd. „Wir konnten mit zahlreichen Händlern Abschlüsse vereinbaren und auch viele Endverbraucher kauften unser



Der Entsorgungsservice auf dem Caravan-Salon kam gut an.

Produkt direkt am Stand.“

Die Toilettenflüssigkeit One-Chem basiert auf einer Formel umweltverträglicher Biozide, die sofort mit der Zersetzung beginnen und somit aktiv werden, bevor Geruch entsteht. Dabei ist One-Chem pH-neutral, biologisch abbaubar und daher absolut umweltfreundlich. Weitere Vorteile sind die leichte Dosierbarkeit und die hohe Ergiebigkeit, denn das Konzentrat

reicht für bis zu 40 Füllungen eines 10-Liter-Fäkalientanks.

Die Erfolgsgeschichte von One-Chem begann 2009 mit der Markteinführung in Großbritannien. 600 Händler konnte das Unternehmen in seinem Heimatland im ersten Jahr gewinnen, mehr als 30.000 Flaschen fanden zwischen Juli und Dezember einen Käufer. In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist One-Chem seit Mai erhältlich.

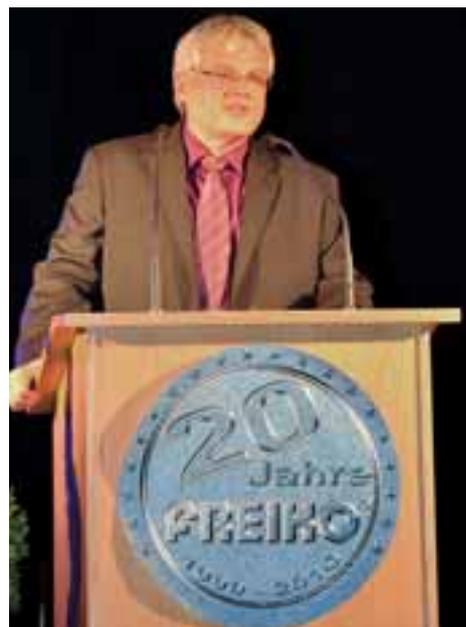
Freiko feierte 20-Jahr-Jubiläum

Die Freiko GmbH im fränkischen Gollhofen blickt auf zwei erfolgreiche Jahrzehnte mit kontinuierlichem Wachstum zurück. Für das Großhandelsunternehmen für Camping- und Freizeitartikel war dies Grund genug, mit Handelspartnern und Freunden auf den Erfolg anzustoßen.

Vor 20 Jahren, am 1. Oktober 1990, begann Freiko mit einem Mitarbeiter als Versandspezialist von Imbisswagen und Imbisszubehör. Nun konnte das Unternehmen das 20. Firmenjubiläum mit mehr als 500 Gästen feiern. Das Geschäft mit Imbisszubehör gehört längst der Vergangenheit an, dafür ist Freiko als Großhändler für Camping- und Freizeitartikel heute umso erfolgreicher.

Geschäftsführer Klaus Büttner dankte in seiner Ansprache sowohl den mittlerweile 28 Mitarbeitern, als auch der engen und langfristigen Partnerschaft mit dem Fachhandel. „Der Erfolg von Freiko beruht vor allem darauf, dass wir die Händler nicht einfach nur als Kunden betrachten, sondern als wirkliche Partner über einen langen Zeitraum. Das gilt ebenso für Lieferanten und Dienstleister – eben für alle, die mit unserem Unternehmen zu tun haben. Menschlicher Umgang miteinander ist für uns von zentraler Bedeutung“, so Büttner.

Ort der Jubiläumsfeier war die neue, 2.400 Quadratmeter große Lagerhalle, die erst wenige Tage zuvor fertiggestellt worden war.



Freiko-Geschäftsführer Klaus Büttner konnte stolz auf die vergangenen zwei Jahrzehnte zurückschauen.

Besonderheit der modernen Halle ist eine 1100 Quadratmeter große Galerie, die künf-

tig für eine Dauerausstellung für den Fachhandel genutzt wird.

Alles, was Recht ist

Jetzt werden auch Auslandsknöllchen eingetrieben

Ab sofort können Knöllchen aus anderen EU-Staaten in Deutschland vollstreckt werden. Wer im Ausland beispielsweise zu schnell unterwegs war, kann jetzt zu Hause zur Zahlung gezwungen werden. Der ADAC hat zum neuen Vollstreckungsabkommen die wichtigsten Fragen für Autofahrer zusammengestellt:

Ab welchem Betrag wird vollstreckt?

Es werden Geldsanktionen einschließlich Verfahrenskosten ab einem Betrag von mindestens 70 Euro vollstreckt.

Werden auch Führerscheintzug, Fahrverbot und Punkte vollstreckt?

Nein. Die Vollstreckung umfasst nur Geldsanktionen. Im Ausland verhängte Führerscheintmaßnahmen gelten nur im Tatortland.

Wie läuft das Vollstreckungsverfahren ab?

Auf Ersuchen des EU-Mitgliedstaats, der ein dort nicht bezahltes Knöllchen in Deutschland vollstrecken will, prüft das Bundesamt für Justiz (Bfj) die Zulässigkeit der Vollstreckung. Der Betroffene wird hierzu angehört und kann in der Anhörung oder im Einspruch gegen den Bewilligungsbescheid darlegen, weshalb die Vollstreckung unzulässig ist. Ohne Einwände wird der Bescheid rechtskräftig und zur Zahlung fällig. Wird nicht freiwillig gezahlt, folgt die Zwangsvollstreckung.

Wann lehnt das Bfj das Vollstreckungshilfersuchen ab?

Das Bfj wird die Vollstreckung verweigern, wenn sie unzulässig ist. Dies ist unter anderem dann der Fall,

- wenn das Verfahren in einer für ihn nicht verständlichen Sprache durchgeführt wurde,

- wenn der Betroffene in einem schriftlichen Verfahren nicht über seine Rechte belehrt wurde,
- wenn ein deutscher Kfz-Halter zuvor im Ausland erfolglos Einspruch mit der Begründung eingelegt hat, nicht selbst der Fahrer gewesen zu sein.

Kann sich der Betroffene gegen die Vollstreckung wehren?

Ja. Stellt das Bfj nach erster Prüfung des Vollstreckungshilfersuchens keine Zulässigkeitshindernisse fest, wird dem Betroffenen eine zweiwöchige Anhörungsfrist eingeräumt. Auch gegen den Bewilligungsbescheid kann Einspruch eingelegt werden. Im Rahmen dieser Anhörung kann der Betroffene geeignete Nachweise (beispielsweise Einspruchsschreiben) vorlegen, aus denen sich ergibt, dass eine Vollstreckung nicht zulässig wäre.

Werden auch Bußgelder aus Nicht-EU-Ländern vollstreckt?

Nein.

Kann rückwirkend vollstreckt werden?

Ja. Maßgebend ist das Ausstellungsdatum des ausländischen Bußgeldbescheides. Bescheide, die ab 28. Oktober 2010 erlassen werden, kommen also auch dann zur Vollstreckung, wenn die zugrunde liegende Tat viele Monate vorher begangen wurde.

Was droht bei Wiedereinreise ins Tatortland?

Im Tatortland bleiben rechtskräftige Bußgeldbescheide und Gerichtsentscheidungen weiterhin vollstreckbar. Zu einer Vollstreckung kann es dort zum Beispiel im Rahmen einer Verkehrskontrolle kommen.

Weitere Hinweise zu diesem Thema gibt es vom ADAC



CaToR-GFX – Fotolia.com

unter www.adac.de/Auslandsbussgeld. Inwieweit es tatsächlich zu einer rigorosen Vollstreckungspraxis in Deutschland kommen wird, ist derzeit ungewiss. Das aufwändige Verfahren und die Tatsache, dass der Vollstreckungserlös im Vollstreckungsstaat (Deutschland) bleibt, könnten dem entgegenstehen. Im Zweifelsfall rät der ADAC Betroffenen, die Hilfe eines Anwalts in Anspruch zu nehmen.



Bei einem Unfall im Ausland ist alles klar: Da wird man als Verkehrssünder schon vor Ort zur Kasse gebeten. Jetzt können aber auch „normale“ Knöllchen in Deutschland eingetrieben werden. Foto: ADAC

Was ist sinnloser als ein Stau?

Wieviele Stunden hat jeder von uns im Lauf des Lebens in Staus verbracht? Da kommt eine große Zahl zusammen. EMHC-Präsident und Rechtsanwalt Rüdiger Zipper macht sich seine ganz eigenen Gedanken zu diesem Megathema.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat in der August-Ausgabe des ADAC-Magazins die Frage des wohl weltweit größten und mächtigsten Clubs nach seinen Ideen und Plänen zur Bekämpfung von Staus auf Autobahnen beantwortet. Ich habe aus seinen Antworten drei Schwerpunkte herausgelesen: Fahrverbot für schwere Lkw an Samstagen, Verkehrsleitsysteme, Beschleunigung der Arbeit zur Fertigstellung von Baustellen.

Und dann wurde gleichsam als Zuckerchen für den ADAC und den Leser auf die „ebenfalls aktuelle und verlässliche Stauinformationen des ADAC“ verwiesen, die ein jeder zur Stauvermeidung nutzen sollte. Die Stauinformationen sind leider nicht so verlässlich, wie der Herr Bundesverkehrsminister sie darstellt.

Da fragt man sich doch, ob diese Maßnahmen ausreichen, um die Knoten, die Engstellen zu bekämpfen und damit letztendlich den riesigen volkswirtschaftlichen Schaden zu minimieren und die Umweltbelastung durch die Fahrzeuge, die natürlich auch im Stand Schadstoffe produzieren, zu reduzieren.

Meine Frau und ich sind kürzlich aus dem Allgäu zurück in die Kurpfalz gefahren – meine Frau mit einem recht schnellen Pkw voraus, ich mit unserem Wohnmobil in dessen spezifischem Tempo hinterher gezuckelt. Da wir beide die gleiche Strecke genommen haben, mussten wir trotz brav befolgter Umleitungsvorschläge über TMC uns dann doch durch die gleichen Staus hindurchquälen.

Ganz spontan sprach meine Frau mich darauf an, ob ich auch den kleinen Unfall von drei Fahrzeugen auf der Gegenfahrbahn gesehen hätte. Sie hatte das Stadium des Unfalls „erwischt“, in dem noch keine Polizei und kein Abschleppwagen vor Ort war. Der Unfall muss sich also kurz bevor meine Frau ihn wahrgenommen hatte, ereignet haben. Sie berichtete, dass alle drei Fahrzeuge einträchtig ein wenig verbeult auf der linken Fahrspur der Gegenfahrbahn gestanden hätten und dass die Insassen – ordnungsgemäß mit Warnwesten bekleidet – die eingetretenen Schäden an ihren Fahrzeugen betrachtet und miteinander diskutiert hatten. Es habe sich bereits



So sollte es immer sein: freie Fahrt für die Autofahrer.

ein kleiner Stau von vielleicht 500 Meter gebildet.

Ich bin an dieser Stelle circa eine halbe Stunde später vorbei gekommen. Zu den drei Knautschfahrzeugen, immer noch brav auf der linken Spur der Gegenfahrbahn stehend, hatten sich zwei Abschleppfahrzeuge und drei Polizeiautos mit Mützenträgern dazu gesellt. Es hatte sich augenscheinlich glücklicherweise niemand der Insassen verletzt. Kein Krankenwagen weit und breit. Aber der Stau war mittlerweile auf sechs Kilometer angewachsen. Die Polizeibeamten nahmen pflichtgemäß das Unfallgeschehen zu Protokoll, der eine nicht mehr fahrfähige Pkw wurde auf einen der beiden Abschleppwagen gezogen. Der zweite Abschleppwagen wurde nicht gebraucht, da die beiden anderen Havaristen noch fahrfähig waren.

Die Standspur im Bereich der Unfallstelle war frei, wurde aber von den Kraftfahrern wie die Pest gemieden;

schließlich war die Polizei in Sicht und die Straßenverkehrsordnung untersagt bei Meidung eines heftigen Bußgeldes bis hin zum Ausspruch eines Fahrverbotes das Befahren der Standspur. Das erinnerte mich an die Aussage eines Satirikers zur Frage, wie im Deutschland der Kaiserzeit eine Revolution vermieden wurde: Man stelle auf den Rasen vor dem Regierungsgebäude ein Schild mit der Aufschrift „Betreten des Rasens verboten“ – und schon sei die Revolution mangels Platz gescheitert ...

Warum wird in solchen Situationen nicht alles von Seiten unserer Ordnungskräfte dafür getan, um den Verkehrsfluss, wenn auch verlangsamt aber doch kontinuierlich aufrecht zu erhalten? Beispielsweise, indem bei diesen Gegebenheiten der Seitenstreifen, die Standspur quasi automatisch zur Fahrspur umfunktioniern wird und – in Deutschland muss alles reglementiert sein – per Gesetz oder Verordnung



Überflüssige Staus gibt es auch in den Städten.

nung die Fahrzeuge, die bisher die rechte Fahrspur benutzt haben, verpflichtet werden, die Standspur zu nutzen. Und die, die bisher auf der linken Fahrspur gerollt sind, müssten auf die rechte Spur wechseln.

Warum nehmen die Polizeikräfte bei Blechschäden an Kraftfahrzeugen das Unfallgeschehen am Unfallort auf? Und warum ist nicht jeder Kraftfahrer verpflichtet, selbst dafür zu sorgen, dass sein Fahrzeug so schnell wie möglich vom Unfallort entfernt wird? Das Geschehen könnte man doch auf dem nächsten Parkplatz klären. Warum wird nicht wirklich so schnell wie möglich ein nicht mehr fahrbereites Fahrzeug per Abschleppwagen ebenfalls vom Unfallort wegtransportiert? Um auf den besprochenen Unfall zurückzukommen: Die Schäden an den drei Fahrzeugen schätze ich auf insgesamt maximal 20.000 Euro.

Was kostet dagegen ein sechs Kilometer langer Stau die Volkswirtschaft? Welche Mengen an Sprit wird in diesem Stau von den Kraftfahrzeugen sinnlos verbrannt? Wieviel Tonnen Schadstoffe werden in die Umwelt hinausgepustet? Wieviel Arbeitsstunden werden in diesem Stau erwartet?

Ich denke, da kommen schon Beträge zusammen, die sich an eine Million Euro herantasten. Ganz zu schweigen von den Gefahren, die sich



Die Wirklichkeit: Wir stehen, stehen, stehen auf der Autobahn.

am jeweiligen Stauende für die dort befindlichen Kraftfahrer und Fahrzeuginsassen der letzten Fahrzeuge auftun. Ich weiß, dass viele dieser Fahrzeuginsassen sozusagen mit eingezogenem Genick am Stauende verharren, bis sich weitere Fahrzeuge hinter ihnen angesammelt haben.

An anderer Stelle habe ich es schon einmal gesagt: Es kann und darf nicht Aufgabe der Polizei sein, Beweismaterial nach einem Unfallgeschehen für die hinter den beteiligten Kraftfahrzeugführern und Haltern stehenden Versicherungen zur Schadensregulierung zu sichern. Vor diesem Interesse des einzelnen Kraftfahrers und der dahinter stehenden Haftpflichtversicherung muss einfach das Interesse der Allgemeinheit an

der Vermeidung von unnötigen Staus und damit gewaltigen volkswirtschaftlichen Schäden und Gefahren für Leben und Gesundheit anderer Kraftfahrer und Fahrzeuginsassen stehen.

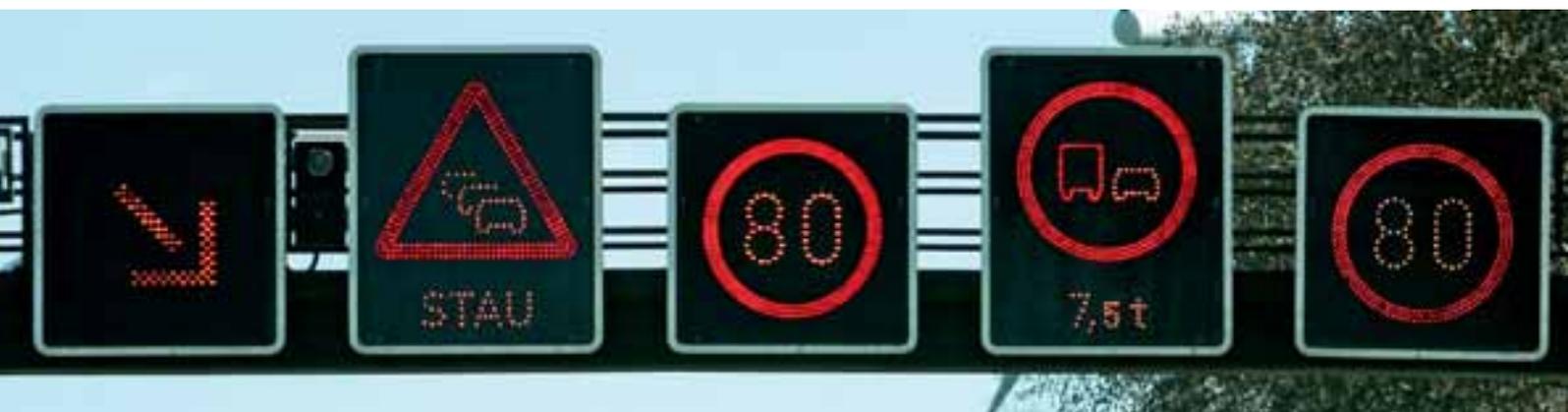
Natürlich soll ein jeder seinen Schaden ersetzt bekommen. Aber bitte nicht auf Kosten der Umwelt und der gesamten Volkswirtschaft. Es sollte daran gedacht werden, einen Hilfsfonds zu gründen, aus dem den Versicherungen zur Regulierung ungeklärter Schäden beispielsweise über die Vollkaskoversicherung unter die Arme gegriffen werden kann. Die Prämien für derartige Vollkaskoversicherungen müssten für den einzelnen Kraftfahrer dann sehr viel günstiger werden, so dass es ihm letztendlich gleichgül-



Wehe, wenn dieses Schild auftaucht...

tig sein kann, ob nun sein Unfallkontrahent für seinen Schaden aufkommt, oder seine Vollkaskoversicherung, die nur eine geringe Prämie kostet.

Vielleicht könnte so etwas ein Anreiz sein. Ich nehme nicht für mich in Anspruch, hiermit den Stein der Weisen gefunden zu haben, möchte jedoch mit diesen Zeilen Überlegungen anstoßen, die über die von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hinausgehen. **Rüdiger Zipper**



Auch Leitsysteme können Staus nicht verhindern.

Wir sind wie ein Baum, der Halt gibt!

Eine Mitgliedschaft im EMHC
sichert Ihnen als Reisemobilisten
jeden Tag viele Vorteile
und noch mehr Freude
am schönsten Hobby der Welt.



Der EMHC vertritt nicht nur Ihre Interessen als Wohnmobilst gegenüber Politik und Industrie national und europaweit, er hilft Ihnen auch mit viel Insider-Tipps, das Leben mit dem Wohnmobil zu genießen. Als EMHC-Mitglied werden Sie auf Europas Stellplätzen geschätzt. Und Sie wissen, wo es sich besonders lohnt, hinzufahren. Ihr jährlicher Mitgliedsbeitrag ist gut angelegt. Zusätzlich bietet Ihnen die Mitgliedschaft in einem der angesehensten Clubs Deutschlands auch direkte Vergünstigungen.

EMHC-Präsident Rüdiger Zipper:

„Der Euro Motorhome Club führt als Untertitel die Bezeichnung Freizeit Club des **niveauvollen Reisens**, Vereinigung der Haltergruppe SoKfz in Europa. Damit sind unsere Ziele nach innen und außen umrissen:

- Wir bemühen uns, gemeinsame Reisen und Treffen zu veranstalten, für deren Ablauf und Gestaltung wir **hohe Standards** und damit hohe Ansprüche an uns selbst stellen.
- Wir lieben das gemütliche Beisammensein bei einem guten Glas Wein, einem kühlen Bier und gutem Essen in **gepflegter Atmosphäre** ebenso wie das Durchstreifen von Landschaften und Städten in Deutschland und Europa.
- Darüber hinaus sind wir in **engem Kontakt zu Politik und Gemeinden** ständig bemüht, Einschränkung für die Nutzung von Wohnmobilen im öffentlichen Straßenraum zu beseitigen oder wenigstens zu mindern. Mit dieser Zielrichtung sind wir selbstverständlich für alle Wohnmobilsten – und damit auch für Sie – tätig.

In unserem Club gilt das Motto: Es kommt nicht auf die Größe des Fahrzeugs an, entscheidend ist, welcher Mensch aus dem Fahrzeug aussteigt.

Sie passen zu uns, wenn Sie, wie wir, an gemeinsamen Unternehmungen mit gehobenen Ansprüchen auf gesellschaftlicher und kultureller Ebene interessiert sind. In unseren Reihen finden Sie Ärzte, Beamte, Geistliche, Handwerker, Kaufleute, Rechtsanwälte, Richter und Unternehmer also die ganze Bandbreite möglicher Berufe. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, „schnuppern“ Sie doch einmal bei einem unserer nächsten Treffen; so können Sie uns und unser Clubleben wirklich kennenlernen.

Darauf freue ich mich.“

*Mit freundlichen Grüßen
Th. Rüdiger Zipper*

Der EURO MOTORHOME CLUB e.V. (EMHC)

– Freizeitclub für niveauvolles Reisen – Vereinigung der Haltergruppe SoKfz Wohnmobil in Europa –



Foto: CIVD

bietet Ihnen die Mitgliedschaft an

Hiermit beantrage/n ich/wir die Mitgliedschaft beim EMHC – Euro Motorhome Club e.V.

Herr Frau Firma

Firmenname

Vorname/Nachname

Straße/Hausnummer

Land

PLZ

Ort

Telefonnummer tagsüber

Faxnummer

Mobil

E-Mail-Adresse

Internet

Beruf

Geburtsdatum

Partner (B-Mitglied, beitragsfrei) Vorname/Nachname Geburtsdatum

Weitere Person (C-Mitglied, bis 18 Jahre beitragsfrei) Vorname/Nachname Geburtsdatum

Weitere Person Vorname/Nachname Geburtsdatum

Privatpersonen

Aktiv-Mitgliedschaft 130,- € Förder-Mitgliedschaft 30,- €

Nur für Aktivmitgliedschaft:

Ich beantrage die Camping Card International (CCI) Ja / Nein
Für die Ausstellung der CCI erforderl. Angaben d. Antragstellers – Angaben nach Personalausweis:

Geburtsort: _____

Personalausweis-Nummer: _____

Ausstellungsort: _____

Die Ausgabe der CCI erfolgt für Mitglieder kostenlos. Die Folgekarte wird mit gesondertem Antrag für weitere 3 Jahre ausgestellt. Bei Erneuerung des Ausweises und bei Neuausstellung der CCI Karte bitte unbedingt die Ausweis-Daten mitteilen! Datenschutz: Die im Antrag enthaltenen Daten werden gespeichert und den Clubmitgliedern im Bordbuch teilweise (Name, Anschrift, Telefon-/Faxnummer, Mobil-Nr.) bekannt gegeben.

Gewerbliche Mitglieder und Personen des öffentlichen Rechts:

Gewerbe (Firmen und Tourismusverbände) 120,- €
 Gemeinden (Kommunen, Städte) 60,- €

Eintrag des gewerblichen Mitgliedes in folgende Rubrik:

Fahrzeug-Hersteller – Importeure
 Fahrzeughandel/Service/Vermietung/Zulieferer
 Camping- und Stellplätze
 Dienstleistungen: Fahrschulen/Gutachter/Veranstalter/Verleger/Versicherungen
 Wohnmobilstfreundliche Gemeinden

Für die Beantragung der Mitgliedschaft und Einzugsermächtigung

Hiermit wird der EMHC widerruflich zum Einzug der jährlichen Beiträge ermächtigt.

Bankleitzahl Kontonummer Name und Ort des Geldinstituts

Kontoinhaber, falls abweichend vom Antragsteller IBAN BIC

Datum Unterschrift

► Antrag ausfüllen und einsenden an: EURO MOTORHOME CLUB e.V.

Geschäftsstelle des EMHC, Schlosshof 2–6, D-85283 Wolnzach oder per Fax: 0 84 42 / 22 89



Die gewerblichen und gemeindlichen Mitglieder im EMHC – EURO MOTORHOME CLUB E.V.

Sie beraten und helfen gerne „rund ums Wohnmobil“

Fahrzeug-Hersteller und -Importeure

- Adria - Deutschland** 1021
Importeur Reimo GmbH
Herr Kurz Manowski
Boschring 10, 63329 Egelsbach
E-Mail: kmanowski@reimo.com
Tel. 0 61 03 / 40 05 31, Fax 0 61 03 / 40 05 88
Mobil 01 79 / 1 09 80 23
www.adria-deutschland.de
- Al-Ko Kober GmbH** 687
Herr Stefan Kober
Ichenhauser Straße 14, D-89359 Kötz
E-Mail: fahrzeugtechnik@al-ko.de
Tel. 0 82 21 / 97-0, Fax 0 82 21 / 97-4 59
- Rudolf Beissenhirtz
Sicherheitstechnik** 408
Herr Rudolf Beissenhirtz
Eigerstraße 9 b, D-81825 München
Tel. 0 89 / 42 49 71
- Bimobil-von Liebe GmbH** 792
Frau Veronika Maisch-Liebe
Gewerbegebiet Aich 15
D-85667 Oberframmern
E-Mail: info@bimobil.com
Tel. 0 81 06 / 99 69, Fax 0 81 06 / 99 69 69
- Bürostner GmbH** 756
Herr Thorsten Erhardt
Weststraße 33, D-77694 Kehl
E-Mail: info@buerstner.com
Tel. 0 78 51 / 85-0, Fax 0 78 51 / 8 55-6 82
- carthago
Reisemobilbau GmbH** 620
Herr Bernd Wuschak
Gewerbegebiet Okatreute
D-88213 Ravensburg - Schmalegg
E-Mail: info@carthago.com
Tel. 07 51 / 7 91 21-0, Fax 07 51 / 9 45 43
- Concorde Reisemobile GmbH** 574
Herr Roman Bauer
Concorde-Str. 2-4, D-96132 Aschbach
E-Mail: info@concorde-reisemobile.com
Tel. 0 95 55 / 92 25-0, Fax 0 95 55 / 92 25 44
- Dethleffs GmbH** 752
Herr Helge Vester
Arist-Dethleff-Str. 12, D-88316 Isny/Allgäu
E-Mail: helge.vester@dethleffs.de
Tel. 0 75 62 / 9 87-2 18, Fax 0 75 62 / 9 87-1 68
- Dopfer Reisemobilbau** 736
Herr Rainer Dopfer
Sudetenstraße 7, D-86476 Neuburg
E-Mail: info@dopfer-reisemobile.de
Tel. 0 82 83 / 26 10, Fax 0 82 83 / 26 63
- EURA MOBIL GmbH** 618
Herr Dr. Holger W. Siebert
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen
E-Mail: info@euramobil.de
Tel. 0 67 01 / 2 03-0, Fax 0 67 01 / 2 03-10
- FIAT Group** 857
Automobiles Germany AG
Herr Hans Peter Linder
Hanauer Landstraße 176
D-60314 Frankfurt am Main
E-Mail: hans-peter.linder@fiat.com
Tel. 0 69 / 66 98 83 48, Fax 0 69 / 66 98 89 09
- Frankia Pilote GmbH & Co. KG** 706
Herr Giam Hoang
Bernecker Straße 12
D-95509 Marktchorgast
E-Mail: frankia@t-online.de
Tel. 0 92 27 / 7 38-0, Fax 0 92 27 / 7 38-33
- FR-Mobil Fromme
Fahrzeugbau GmbH** 530
Heinrich und Maria Fromme
Liemker Straße 27
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
E-Mail: froli@froli.com
Tel. 0 52 07 / 95 00-80 15
Fax 0 52 07 / 95 00 61
- Goldschmitt
tecmobil AG** 726
Herr Danny Brink
Dornberger Str. 6-10, D-74746 Höpfingen
E-Mail: danny.brink@goldschmitt.de
Tel. 0 62 83 / 22 29-0, Fax 0 62 83 / 22 29 19
- Hobby -Wohnwagenwerk** 830
Ing. Harald Striewski GmbH
Herr Thomas Neubert
Harald-Striewski-Str. 15
D-24787 Fockbek/Rendsburg
E-Mail: service@hobby-caravan.de
Tel. 0 43 31 / 6 06-0, Fax 0 43 31 / 6 06-4 00
- Hymer AG** 284
Herr Ralf Torresin
Holzstraße 19, D-88339 Bad Waldsee
E-Mail: info@hymer.com
Tel. 0 75 24 / 9 99-0, Fax 0 75 24 / 99 92 20
- Karmann-Mobil
Vertr.GmbH** 795
Kreuznacher Straße 78
D-55576 Sprendlingen
E-Mail: info@karmannmobil.de
Tel. 0 67 01 / 20 38 61, Fax 0 67 01 / 20 38 09
- LAIKA CARAVANS S.p.A.** 633
Frau Katja Schank
Via L. da Vinci 120
I-50028 Tavarnelle Val di Pesa FI
E-Mail: laika@laika.it
Tel. +39 / 55 / 8 05 81, Fax +39 / 55 / 8 05 85 00
- LMC Caravan GmbH & Co. KG** 727
Fr. Judith Hüsemann
Rudolf-Diesel-Straße 4, D-48336 Sassenberg
E-Mail: info@lmc-caravan.de
Tel. 0 25 83 / 2 71 54, Fax 0 25 83 / 2 71 38
- Müller's Motorhomes
u. Camping World GmbH** 614
Herr Manfred Müller
Rudolf-Diesel-Straße 46-48
D-64331 Weiterstadt
E-Mail: info@mwom.com
Tel. 0 61 51 / 8 26 60, Fax 0 61 51 / 89 67 29
- Niesmann + Bischoff GmbH** 499
Cloustraße 1, D-56751 Polch
E-Mail: info@niesmann-bischoff.com
Tel. 0 26 54 / 93 30, Fax 0 26 54 / 93 31 00
- Pössl Sport u. Freizeit GmbH** 851
Herr Erwin Joiser
Gewerbestraße 20, D-83404 Ainning
E-Mail: info@poessl-mobile.de
Tel. 0 86 54 / 46 94-0, Fax 0 86 54 / 46 94-29
- proLiner GmbH** 946
Herr Robert Matt
Lehrenweg 15, D-88045 Friedrichshafen
E-Mail: office@proLiner.cc
Tel. +43 / 55 72 / 3 65 65-0
Fax 01 78 / 9 97 76 80 00
Mobil 01 78 / 7 76 80 00
www.protask.cc
- Rapido Camping Car** 894
Herr Norbert Waldhäusl
Route de Bretagne B.P.19
F-53101 Mayenne Cedex
E-Mail: info@rapido.fr
Tel. 00 33 / 2 43 30 10 70
Fax 00 33 / 2 43 30 10 71
- RMB Pilote GmbH** 350
Herr Giam Hoang
Bernecker Straße 12, D-95509 Marktchorgast
E-Mail: frankia@t-online.de
Tel. 0 92 27 / 73 84-0, Fax 0 92 27 / 7 38 49
- Schell-Fahrzeugbau KG
(Phoenix)** 617
Frau Barbara Schell
Sandweg 1, D-96132 Aschbach
E-Mail: info@phoenix-reisemobile.de
Tel. 0 95 55 / 9 22 90, Fax 0 95 55 / 9 22 29
- Staubler Motorhomes GmbH** 735
Herr Manfred Staubler
Hauptstraße 31, D-56244 Goddert
E-Mail: service@stauber-motorhomes.com
Tel. 0 26 26 / 73 51, Fax 0 26 26 / 54 98
- T.E.C. Caravan GmbH & Co.** 755
Herr Markus Winter
Rudolf-Diesel-Straße 4
D-48336 Sassenberg
E-Mail: markus.winter@tec-caravan.de
Tel. 0 25 83 / 93 06-0, Fax 0 25 83 / 93 06-2 99
- Tischer Freizeitfahrzeuge GmbH** 794
Herr Peter Tischer
Frankenstraße 3, D-97892 Kreuzwertheim
E-Mail: tischer.trail@t-online.de
Tel. 0 93 42 / 81 59 od. 9 18 60
Fax 0 93 42 / 50 89
- TSL-Touring-Sport-
Landsberg GmbH** 412
Herr Jürgen Landsberg
Breniger Straße 19
D-53913 Swisttal-Heimerzheim
E-Mail: info@tsl-mobile.de
Tel. 0 22 54 / 83 62 80, Fax 0 22 54 / 8 36 28 20
Mobil: 01 73 / 2 86 12 48
- VARIOMobil** 310/447
Fahrzeugbau GmbH
Herr Bernhard Rothgänger
Herr Frank Mix
Bremer Straße (Industriegebiet)
D-49163 Bohmte
E-Mail: info@vario-mobil.com
Tel. 0 54 71 / 95 11 30, Fax 0 54 71 / 95 11 59
- Volkner Mobil GmbH** 637
Herr Gerhard Volkner
Simonshöfchen 41, D-42327 Wuppertal
E-Mail: info@volkner-mobile.de
Tel. 02 02 / 27 33 50, Fax 02 02 / 7 33 35 20
Mobil: 01 71 / 7 13 14 76
- Fahrzeug-Handel /
Service / Vermietung /
Zulieferer**
- Alde Deutschland GmbH** 914
Herr Christian Reisch
Mühlackerstr. 11, D-97520 Röhlein
E-Mail: info@alde-deutschland.de
Tel. 0 97 23 / 91 16 60, Fax 0 97 23 / 91 16 66
- ALU-LINE** 960
Metallbearbeitungs GmbH
Herr Alfons Zimmerer
Martin-Staud-Str. 25, D-88348 Bad Saulgau
info@alu-line.de, www.alu-line.de
Tel. 0 75 81 / 48 84-0, Fax 0 75 81 / 48 84-20
- Biochemische Produkte
DR. KEDDO GmbH** 525
Herr Dr. Keddo
Innungstr. 45, D-50354 Hürth
E-Mail: info@drkeddo.de
Tel. 0 22 33 / 93 23 70, Fax 0 22 33 / 9 32 37 12
- Brase-Zelte** 817
Herr Wolfgang Brase
Buchweizenkamp 17
D-32469 Petershagen
E-Mail: brase-zelte@t-online.de
Tel. 0 57 05 / 4 33, Fax 0 57 05 / 79 17
Mobil 01 71 / 3 15 31 71
- Cobra Deutschland GmbH** 963
Hr. Harald Schäfer / Fr. Sabrina Süs
Buschurweg 4, D-76870 Kandel
E-Mail: info@cobra-alarm.de
Tel. 0 72 75 / 91 32 40, Fax 0 72 75 / 91 32 74
www.cobra-alarm.de
- CRYSTOP GmbH** 876
Gesellschaft f. Anzeigensysteme mbH
Herr Ronny Sing
Durlacher Allee 47, D-76131 Karlsruhe
E-Mail: info@crystop.de
Tel. 07 21 / 61 10 71, Fax 07 21 / 62 27 57
- Datamatix Dachsysteme GbH** 1009
Frau Wiedermann
Märzstr. 1, A-1150 Wien
E-Mail: office@datamatix.at
Tel. +43 / 15 95 61 96
Fax +43 / 15 95 61 96 / 30
www.satmatix.eu
- Deutsche EXIDE GmbH** 965
Herr Martin Hummel
Im Thiergarten, D-63654 Büdingen
E-Mail: martin.hummel@eu.exide.de
Tel. 0 60 42 / 81 (-0) -1 49
Fax 0 60 42 / 8 13 73
www.exide-automotive.de
- Deutsche Reisemobil
Vermietungs GmbH** 806
Alexandra Sappelt
Albert-Stifter-Weg 41
D-85570 Markt Schwaben
E-Mail: info@drm.de
Tel. 0 81 21 / 9 95-0, Fax 0 81 21 / 9 55-1 9
www.drm.de
- Dometic GmbH** 810
Herr Steffen Groß
In der Steinwiese 16, D-57074 Siegen
steffen.gross@dometic.de
Tel. 0 27 1 / 6 92-1 26, Fax 0 27 1 / 69 23 02
- Dometic Waeco
International GmbH** 776
Herr Matthias Büscher
Hollefeldstr. 63, D-48282 Emsdetten
E-Mail: matthias.buescher@waeco.de
Tel. 0 25 72 / 8 79-0, Fax 0 25 72 / 8 79-3 90

- Frankana Caravan, Camping u. Freizeit** 895
Herr Neumann
Spitzwasen 2, D-97340 Marktbreit
E-Mail: k.neumann@frankana.de
Tel. 093 32 / 5077 25, Fax 093 32 / 5077 55
- Freizeit Reisch** 417
Herr Gerhard Reisch
Mühlackerstraße 11,
D-97520 Röthlein
E-Mail: info@freizeit-reisch.de
Tel. 097 23 / 91 16-14, Fax 097 23 / 91 16 66
- FR-Mobil Fromme Fahrzeugbau GmbH** 530
Frau Fromme-Meermeier
Liemker Straße 27
D-33758 Schloß Holte - Stukenbrock
E-Mail: froli@froli.com
Tel. 0 52 07 / 95 00-80 15,
Fax 0 52 07 / 95 00 61
- Bernhard Glück GmbH & Co. - DER FREISTAAT** 765
Caravaning & More
Wolfgang + Stefanie Liebscher-Glück
Ohmstr. 8-22, D-85254 Sulfemoos
E-Mail: info@glueck-freizeitmarkt.de
Tel. 0 81 35 / 93 71 00, Fax 0 81 35 / 93 71 01
- Green Power LED KG** 1040
Herr Frank Gewecke
Böhmschholzer Weg 5A, D-21391 Reppenstedt
E-Mail: info@green-power-led.de
Tel. 0 41 31 / 67 12 60, Fax 0 41 31 / 67 10 82
Mobil 01 70 / 3 24 61 67
www.green-power-led.de
- HEOSOLUTION Diebstahlschutz u. Zubehör** 961
Herr Oskar Kubesch
Dürrlauinger Str. 35, D-89356 Hafenhofen
E-Mail: info@heosolution.de
Tel. 0 82 22 / 41 22 16, Fax 0 82 22 / 41 22 17
www.heosolution.de
- Hünerkopf Reisemobil Service-Center** 902
Herr Klaus Hünerkopf
Weinbergstr. 10, D-34626 Neukirchen
E-Mail: info@huenerkopf.com
Tel. 0 66 94 / 9 60 60, Fax 0 66 94 / 9 60 66
- I.Üt./Ancasys** 708
Peter Muss,
Linzer Str. 17a, D-53572 Unkel
E-Mail: peter.muss@iutec.com
Tel. 0 26 44 / 75 24, Fax 0 26 44 / 75 84
- Inter Caravaning GmbH** 686
Herr Patrick Mader
Kurfürstenstr. 37, D-56068 Koblenz
E-Mail: info@intercaravaning.de
Tel. 02 61 / 1 00 54 54, Fax 02 61 / 1 00 54 55
- KATADYN DEUTSCHLAND GMBH TREKKING-MAHLZEITEN** 878
Hr. Klaus Henrici/Fr. Stefanie Dietrich
Nordendstraße 6
D-64546 Mörfelden - Walldorf
E-Mail: info@katadyn.de
Tel. 0 61 05 / 45 67 89, Fax 0 61 05 / 4 58 77
- KERSTAN electronic GmbH** 918
Frau Lorita Schulz
Gewerbegebiet Störnthal -
Göltzschener Str. 7, D-04463 Großpösna
Kerstanelectronic@t-online.de
Tel. 03 42 97 / 4 85 92, Fax 03 42 97 / 4 85 63
- Kfz-Optimierung-HERMES** 570
Herr Christof Hermes
Industriestr. 7, D-56357 Miehlen
info@kfz-optimierung-hermes.de
Tel. 0 67 72 / 61 91, Fax 0 67 72 / 64 24
- Kloft Retarder GmbH** 519
Herr Lothar u. Jürgen Kloft
Brunnenstraße 11, D-65551 Limburg
E-Mail: info@kloft-retarder.de
Tel. 0 64 31 / 97 86-0, Fax 0 64 31 / 97 86 66
- Kuhn Autotechnik GmbH** 660
Frau Leonore Franz
Gewerbegebiet Ürziger Mühle
D-54492 Zeltingen-Rachtig
Kuhn.Auto.Technik@t-online.de
Tel. 0 65 32 / 95 30-0, Fax 0 65 32 / 95 30 23
- MULTIMAN Hygiene- & Pflegeprodukte** 580
Herr Peter Gelzhäuser
Boschstr. 6, D-82168 Puchheim
E-Mail: info@multiman.de
Tel. 0 89 / 80 07 18 35, Fax 0 89 / 80 07 18 36
- Niesmann + Bischoff GmbH** 4
Cloustraße 1, D-56751 Polch
E-Mail: info@profilenewtec.de
Tel. 0 26 54 / 9 33-0, Fax 0 26 54 / 9 33-1 00
- Profilex-newtec GmbH** 1039
Herr Roland Gentes
Industriestraße 2
D-66440 Blieskastel-Niederwürzbach
E-Mail: info@niesmann.de
Tel. 0 68 42 / 9 60 60, Fax 0 68 42 / 9 60 6 20
www.rammschutzleisten.de
- Reimers Reisemobil GmbH** 981
Herr Frank Reimers
Kronskamp 1-5, D-23866 Nahe
Tel. 0 45 35 / 2 99 80, Fax 0 45 35 / 2 99 8 29
Mobil 01 72 / 7 52 51 22
frank.reimers@reimers-reisemobil-gmbh.de
- REIMO Reisemobil-Center GmbH** 694
Herr Günter Holona
Boschring 10, D-63329 Egelsbach
E-Mail: gholona@reimo.com
Tel. 0 61 03 / 40 05-75, Fax 0 61 03 / 40 05 77
- REMIS GmbH** 852
Frau Katharina Clever
Mathias-Brüggen-Straße 69, D-50829 Köln
E-Mail: k.clever@remis.de
Tel. 0 21 21 / 7 88 80 00, Fax 0 21 21 / 7 88 80 02 49
- REINERT-Tuning** 924
Herr Gerald Reiner
Bühlweg 7, D-73278 Schlierbach
E-Mail: info@reinert-tuning.info
Tel. 0 70 21 / 73 40 41, Fax 0 70 21 / 73 40 42
- RSF GmbH Manfred Rengers** 835
Gronauer Str. 110, D-48607 Ochtrup
E-Mail: rsf.ochtrup@gmx.de
Tel. 0 25 53 / 97 73 33, Fax 0 25 53 / 97 73 22
- Riepert Fahrzeugbau GmbH** 320
Frau Marion Riepert
August-Horch-Straße 57, D-56751 Polch
E-Mail: info@riepert.de
Tel. 0 26 54 / 88 11 20, Fax 0 26 54 / 8 81 12 29
- Rühl Leder GmbH** 1019
Lahnstraße 31-33, 45478 Mühlheim a.d. Ruhr
E-Mail: info@ruehl-leder.de
Tel. 0 20 89 / 40 94 90, Fax 0 20 89 / 40 94 99
Mobil 01 70 / 9 07 77 74
www.ruehl-leder.de
- Schwinn Jürgen** 996
Reutenerstraße 19, D-88326 Aulendorf
Tel. 0 75 25 / 52 94 29, Fax 0 75 25 / 92 34 41
E-Mail: welcome@womo-world.de
www.womo-world.de
- SiraFun Dienstleistungen GmbH** 1018
Frau Simone Sowade
Hansastraße 249-253, 13051 Berlin
Tel. 0 30 / 98 31 24 41, Fax 0 30 / 98 31 24 42
Mobil 01 79 / 6 76 19 85
E-Mail: info@sirafun.de
www.sirafun.de
- SOG-Entlüftungssysteme** 529
Herr Werner Dahmann
Gewerbegebiet In der Mark 2
D-56332 Löff (Mosel)
E-Mail: info@sog-dahmann.de
Tel. 0 26 05 / 95 27 62, Fax 0 26 05 / 95 27 63
- SPORTSCRAFT Fahrzeug-technik GmbH Group Sunviauto** 919
Hr. Manfred Kramer, Geschäftsleiter
Baumbachstr. 5 R, D-81245 München
E-Mail: info@sportscraft.de
Tel. 0 89 / 8 57 20 59, Fax 0 89 / 8 57 54 12
- Tec-Power** 834
Herr Christian Urbanus
Sinziger Str. 34, D-53424 Remagen
E-Mail: info@tec-power.de
Tel. 0 26 42 / 90 38 72, Fax 0 26 42 / 90 38 73
- TELECO GmbH** 732
Frau Valeria Bertini
Via E. Majorana 49, 48022 Lugo (RA)
E-Mail: info@telecogroup.com
Tel. +39 / 05 45 / 2 50 37
Fax +39 / 05 45 / 3 20 64
- ten Haaft GmbH** 667
Innovative Technik
Frau Lisa Burger
Oberer Strietweg 8
D-75245 Neulingen - Göbrichen
E-Mail: info@ten-haaft.de
Tel. 0 72 37 / 48 55-0, Fax 0 72 37 / 48 55 50
- Thetford GmbH** 621
Herr Dirk Valder
Schallbruch 14, D-42781 Haan
E-Mail: info@thetford.eu
Tel. 0 21 29 / 94 25-0, Fax 0 21 29 / 94 25 25
- tpm-systems AG** 997
Herr Michael Schrötle
Romanshornerstr. 117, CH-8280 Kreuzlingen
info@tpm-systems.com
Tel. 09 06 / 7 05 91 17, Fax 09 06 / 91 16
- Truma-Gerätetechnik GmbH & Co.** 675
Frau Monika Prandl
Wernher-von-Braun-Straße 12
D-85640 Putzbrunn,
m.prandl@truma.de
Tel. 0 89 / 46 17-0, Fax 0 89 / 46 17-22 72
- TRV Trading Corp.** 387
Hr. Dr. Donald L. Trueblood
Postfach 11 77, D-65761 Kelkheim
E-Mail: dt@trvtrading.com
Tel. 0 61 95 / 96 05 07, Fax 0 61 95 / 96 05 12
- Valeo GmbH Telma Retarder Deutschland** 537
Herr Horst Klöpfer
Engstlatte Weg 18, D-70567 Stuttgart
E-Mail: horst.kloepfer@valeo.com
www.valeo.com & www.telma.com
Tel. 07 11 / 78 70-7 16, Fax 07 11 / 78 70-7 77 16
- WAECO International GmbH** 776
Herr Steffen Gross
Hollefeldstr. 63, D-48282 Emsdetten
E-Mail: info@waeco.de
Tel. 0 25 72 / 8 79-0, Fax 0 25 72 / 8 79-3 90
- Wohnwagen Vogt** 1016
Herr Lothar Bour
Koblener Str. 53
66115 Saarbrücken-Burbach
E-Mail: info@wohnwagen-vogt.de
Tel. 06 81 / 9 92 88-0, Fax 06 81 / 9 92 88-88
- Xplus1 GmbH** 1011
Herr Peter Fuhrmann
Dr.-Otto-Schedl-Str. 21, 92318 Neumarkt
Tel. 0 91 81 / 48 99-0, Fax 0 91 91 / 4 84 91 00
E-Mail: fuhrmann@xplus1.de
www.xplus1.de
- CELEMEDIA** 920
Inh. Matthias Kohlmeier e.K.
Bahnhofstr. 4, D-29221 Celle
E-Mail: post@cellemedia.de
Tel. 0 51 41 / 8 88 87 10, Fax 0 51 41 / 8 88 87 29
- Dolde Medien Verlag GmbH** 799
Postwiesenstraße 5 a, D-70327 Stuttgart
E-Mail: info@dolde.de
Tel. 07 11 / 1 34 66-52, Fax 07 11 / 1 34 66-39
- GB Privilege Ltd.** 524
Mr. Bob Thornton, 3
The Fields; GB-Tacolneston
Norfolk Nr. 161 DG
E-Mail: gbprivilege@yahoo.uk
Tel. +44 / 19 53 / 78 96 61
Fax +44 / 19 53 / 78 95 19
- I.N. Touristik** 680
Frau Barbara Fohrer
Münsters Gässchen 38, D-51375 Leverkusen
info@intouristik.com
Tel. 02 14 / 50 69 90 44
Fax 02 14 / 50 69 90 46
- Jahn & Partner** 420
Vers.- und Finanzdienstleistungen
Inhaber Thomas Jahn
Postfach 12 55, D-86407 Mering
Tel. 0 82 33 / 38 09-0, Fax 0 82 33 / 38 09 18
- Kroatien & MEEHR** 1017
Frau Dr. Ursula Scheron
Auf der Bülte 64, 32584 Löhne
Tel. 0 57 32 / 37 86, Fax 0 57 32 / 90 26 35
www.kroatien-touren.eu
- KUGA GmbH** 545
Herr Olaf Gafert
Pörbitscher Hang 21, D-95326 Kulmbach
info@kuga-tours.de,
Tel. 0 92 21 / 8 41 10, Fax 8 41 30
www.kuga-tours.de
- Perestroika Tours GmbH** 612
C.C. Schinderhannes
D-56291 Hausbay, info@mir-tours.de
Tel. 0 67 46 / 8 02 80, Fax 0 67 46 / 80 28 14
- Der Reisemobilprofi.de** 1038
Herr Andreas Giebler
Oststraße 28, D-33415 Verl
E-Mail: info@der-reisemobilprofi.de
Tel. 0 52 07 / 99 31 10,
Mobil 01 51 / 40 44 15 13
www.der-reisemobilprofi.de
- RID-Verlag** 405
Dr. Dieter Semmler
Mühlköppelstraße 18, D-63674 Altenstadt
Tel. 0 60 47 / 16 96, Fax 0 60 47 / 16 97
E-Mail: RIDverlag@aol.com
- Rodelbahn Oberoderwitz** 928
Herr Gernot Heinrich
Spitzbergstr. 4a, D-02791 Oderwitz
E-Mail: rodelheinrich@web.de
Tel. 03 58 42 / 2 62 73, Fax 03 58 42 / 2 56 28
Mobil 01 72 / 3 55 42 26
- SanPietroburgo.it S.R.L.** 998
Ugo Congedo
Via San Senatore n. 2, I-20122 Mailand
E-Mail: Reisemobil@sanpietroburgo.it
Tel. +39 / 40 / 28 57 68 61
Fax +39 / 40 / 28 57 68 62
www.saintpetersbourg.net
- Sea Bridge for Motorhomes Reisemobilservice** 532
Herr Detlef Heinemann
Tulpenweg 36, D-40231 Düsseldorf
E-Mail: seabridge@t-online.de
Tel. 02 11 / 2 10 80 83, Fax 02 11 / 2 10 80 97
- SIWA - Tours** 858
Herr Siegfried Wagner
Marktplatz 37, D-88400 Biberach / Riss
E-Mail: info@siwatours.de
Tel. 0 73 51 / 1 30 23, Fax 0 73 51 / 1 30 25

- TURISARDA** 931
Direktbuchung Sardinien
Deutschland-Vertretung GmbH & Co. KG
Hr. GF Gabriel Götz u. Hr. Wolfgang Krause
Richardstr. 28, D-40231 Düsseldorf
E-Mail: info@turisarda.de
Tel. 02 11 / 2 29 40 00, Fax 02 11 / 22 94 00 29
- Wengert Versicherungsmakler** 485
Hohes Gestaade 14, D-72622 Nürtingen
E-Mail: info@wengert-makler.de
Tel. 0 70 22 / 93 33 30, Fax 0 70 22 / 9 33 33 42
www.wengert-makler.de
- Weser-Assekuranz Kontor** 1001
Am Wall 149/150, D-28195 Bremen
Tel. 04 21 / 3 69 11 15, Fax 04 21 / 3 69 11 19
E-Mail: info@weser-assekuranz.de
www.weser-assekuranz.de
- Wohnmobilfreundliche Gemeinden – Camping- und Stellplätze**
- Alpen Caravanpark Tennsee** 642
Herr Armin Zick
Am Tennsee 1, D-82493 Klais-Krün
E-Mail: info@camping-tennsee.de
Tel. 0 88 25 / 17-0, Fax 0 88 25 / 1 72 36
- Arterhof Kur-Gutshof-Camping Sigi oHG** 922
Frau Christiane Sigi
Hauptstr. 3, D-84364 Bad Birnbach
E-Mail: info@arterhof.de
Tel. 0 85 63 / 9 61 30, Fax 0 85 63 / 9613 43
- Bavaria Kur-Sport-Camping Park** 796
Herr Auer
Grafenauer Straße 31, D-94535 Eging
E-Mail: info@bavaria-camping.de
Tel. 0 85 44 / 80 89, Fax 0 85 44 / 79 64
- Burgstadt Camping Park** 362
Frau Brigitte Stemmler
Südstr. 34, D-56288 Kastellaun
E-Mail: sandra@stemmler-bus.de
Tel. 0 67 62 / 40 80-0, Fax 0 67 62 / 40 80-100
- Camp Alpin-Seeefeld** 984
Herr Peter Fankhauser
Leutascher Str. 810, A-6100 Seeefeld in Tirol
info@camp-alpin.at
Tel. 00 43 / 52 12 / 48 48
Fax 00 43 / 52 12 / 48 68
- Camping Center Klein** 343
An der A 61, D-56637 Plaidt
E-Mail: info@campingcenter.de
Tel. 0 26 32 / 93 88 14, Fax 0 26 32 / 93 88 12
- Camping Eichenwald** 808
Herr Bruno Zoller
Schießstandweg 10 A-6422 Stams
E-Mail: camping.eichenwald@netway.at
Tel. +43 / 52 63 / 61 59, Fax +43 / 52 63 / 61 59
- Campingpark Gitzenweiler Hof GmbH** 533
Frau Martha Müller
Gitzenweiler 88, D-88131 Lindau-Oberreitn
Tel. 0 83 82 / 94 94-0, Fax 0 83 82 / 94 94-15
Mobil 01 51 / 14 50 05 50
E-Mail: info@gitzenweiler-hof.de
- Camping Holmernhof** 793
Herr Johann Köck
Am Tennispark 10, D-94072 Bad Füssing
campingholmernhof@t-online.de
Tel. 0 85 31 / 2 47 40, Fax 0 85 31 / 2 47 43 60
- Camping Ötztal** 994
Herr Franz Auer
Untertälgenfeld 220, A-6444 Längenfeld
E-Mail: info@camping-oetztal.com
Tel. +43 / 52 53 / 53 48
Fax +43 / 52 53 / 53 48-4
www.camping-oetztal.com
- Camping Seehof** 783
Herr Alois Brunner
Am Reintalersee
Moosen 42, A-6233 Kramsach
E-Mail: info@camping-seehof.com
Tel. +43 / 53 37 / 6 35 41
Fax +43 / 53 37 / 6 35 41-20
- Verkehrsbüro Hotellerie GmbH Bereichsleitung Camping Wien** 906
Herr Hannes Sikuta
Hüttelbergstr. 80, A-1140 Wien
E-Mail: west@campingwien.at
Tel. 00 43 / 1 / 9 14 23 14
Fax 00 43 / 1 / 9 14 35 94
www.verkehrsbuero.com
- Camper Centrum OASI PARK** 943
Via Sori 5, I-18013 Dianò Marina
E-Mail: oasi-park@libero.it
- Caravan Park Sexten** 695
Herr Robert Prenn
St.-Josef-Straße 54, I-39030 Sexten / Moos
E-Mail: info@caravanparksexten.it
Tel. +39 / 04 74 / 71 04 44
Fax +39 / 04 74 / 71 00 53
- Gemeinde Sasbachwalden** 957
Herr Alexander Trauthwein
Talstr. 51, D-77887 Sasbachwalden
Tel. 0 78 41 / 10 35, Fax 0 78 41 / 2 36 82
E-Mail: info@sasbachwalden.de
www.sasbachwalden.de
- W. Hartl's Kur- u. Feriencamping Dreiquellenbad e.K.** 945
Herr Wolfgang Hartl
Singham 40, D-94086 Bad Griesbach
E-Mail: info@camping-bad-griesbach.de
Tel. 0 85 32 / 96 13-0, Fax 0 85 32 / 96 13-50
www.camping-bad-griesbach.de
- Hegau – Familien-Camping GmbH & Co. KG** 909
Frau Astrid Trulson
An der Sonnenhalde 1, D-78250 Tengen
E-Mail: info@hegau-camping.de
Tel. 0 77 36 / 9 24 70, Fax 0 77 36 / 9 24 71 24
- Hotel Heinrich's Gästehof** 822
Herr Rolf Parno
Am Hülsebrink 10 + 11, D-31702 Lüdersfeld
E-Mail: dickerheinrich@gmx.de
Tel. 0 57 25 / 9 41 90, Fax 0 57 25 / 42 48
- Kur-Betriebs-GmbH Bad Königshofen** 429
Herr Werner Angermüller
Am Kurzentrum 1, D-97631 Bad Königshofen
E-Mail: tourismus@bad-koenigshofen.de
Tel. 0 97 61 / 91 20-0, Fax 0 97 61 / 91 20 40
- Kurverwaltung Bad Endbach** 586
Frau Sandra Schneider
Herborner Straße 1, D-35080 Bad Endbach
info@bad-endbach.de
Tel. 0 27 76 / 8 01-13, Fax 0 27 76 / 10 42
- Markt Thierstein** 767
Herr Reinhard Kaiser, Marktplatz 1
D-95199 Thierstein/Oberfranken
E-Mail: markt@thierstein.de
Tel. 0 92 35 / 2 32, Fax 0 92 35 / 9 68 71 94
- Ötztal Naturcamping** 995
Herr Ernst Kuprian
Huben 241, A-6444 Längenfeld
E-Mail: info@oetztalernaturcamping.at
Tel. +43 / 52 53 / 58 55, Fax +43 / 52 53 / 55 38
www.oetztalernaturcamping.at
- Otium GmbH & Co. KG Eifel-Camp** 1020
Herr Ernst Cüttjan
Am Freilingen See 1
53945 Blankenheim-Freilingen
E-Mail: luett.e@t-online.de
Tel. 0 26 97 / 2 82, Fax 0 26 97 / 2 92
Mobil 01 70 / 9 99 63 73
www.eifel-camp.de
- Ordnungsamt Hünfeld** 740
Herr Thomas Henkel
Konrad-Adenauer-Platz 1
D-36088 Hünfeld
E-Mail: thomas.henkel@huenfeld.de
Tel. 0 66 52 / 1 80-1 31, Fax 0 66 52 / 1 80-1 88
- Phönix-Reisemobilhafen** 1007
Andreas und Herrmann Hönig
Bad Windsheimer Str. 7
91438 Bad Windsheim
E-Mail: info@phoenix-reisemobilhafen.de
Tel. 0 98 41 / 68 50 87, Fax 0 98 41 / 68 50 91
- Reiseveranstalter Around.ru** 1004
Frau Ekaterina Zharikova
Suojarvskaja Str. 8
185002 Karelien Petrosavods, Russland
E-Mail: around@karelia.ru
Tel. 0 07 / 81 42 / 56 50 46
Mobil 0 07 / 91 14 05 20 00
www.around.karelia.ru
- Rothenburg Tourismus Service** 446
Herr Sven-Olaf Bruggemann
Marktplatz 1
D-91541 Rothenburg ob der Tauber
sven-olaf.bruggemann@rothenburg.de
Tel. 0 98 61 / 40 48 00, Fax 0 98 61 / 40 45 29
- Schluga Camping Welt** 1025
Vellach 15, A-9620 Hermagor
E-Mail: camping@schluga.com
Tel. 00 43 / 42 82 / 20 51
Fax 00 43 / 42 82 / 28 81-20
www.schluga.com
- Seeblick Toni** 728
Moosen 46, Am Reintaler See
A-6233 Kramsach
E-Mail: info@camping-seeblick.at
Tel. +43 / 53 37 / 6 35 44
Fax +43 / 53 37 / 63 54 43 05
- SEECAMPING APPEBACH** 930
Herr Christian Peter
Au 99, A-5360 St. Wolfgang
E-Mail: camping@appesbach.at
Tel. 00 43 (0) 61 38 / 22 06
Fax 00 43 (0) 61 38 / 22 06 33
www.appesbach.at
- Seen-Camping Stadlerhof** 718
Herr Gottfried Sappl
Seebühel 14, A-6233 Kramsach/Tirol
E-Mail: camping@tirol.com
Tel. +43 / 53 37 / 6 33 71
Fax +43 / 53 37 / 6 53 11
- Staatsbad u. Touristik Bad Bocklet GmbH** 959
Herr Thomas Beck
Fankenstr. 1, D-97708 Bad Bocklet
E-Mail: thomas.beck@badbocklet.de
Tel. 0 97 08 / 91 22-15, Fax 0 97 08 / 91 22-22
- Stadtinformation Calw** 923
Frau Manuela Rösckamm
Marktbracke 1, D-75365 Calw
E-Mail: Stadtinfo@calw.de
Tel. 0 70 51 / 16 73 99, Fax 0 70 51 / 16 73 98
- Stadt Kirchheimbolanden** 759
Frau Sandra Werner
Neue Allee 2, D-67292 Kirchheimbolanden
sandra.werner@kirchheimbolanden.de
Tel. 0 63 52 / 40 04-115
Fax 0 63 52 / 40 04-600
- Stadt Plattling** 754
Herr Grimm Josef
Preysingplatz 1, D-94447 Plattling
E-Mail: josef.grimm@plattling.bayern.de
Tel. 0 99 31 / 8 90 13-0, Fax 0 99 31 / 8 90 13 19
- Stadt Schloß Holte-Stukenbrock** 941
Herr Otto, Rathausstr. 2
D-33758 Schloß Holte-Stukenbrock
E-Mail: schlossholte-stukenbrock@gt.net.de
Tel. 0 52 07 / 89 05-0
Fax 0 52 07 / 8 79 05-5 41
www.schloss-holte-stukenbrock.de
- Stadtinformation Schwetzingen** 990
Frau Drechsler
Dreikönigstr. 3, D-68723 Schwetzingen
E-Mail: stadtinfo@schwetzingen.de
Tel. 0 62 02 / 94 58 75, Fax 0 62 02 / 94 58 77
www.schwetzingen.de
- The Leading Camping + Caravaning Parks of Europe e.V.** 947
Herr Frank van Gerven
Kettelerstr. 26, D-40593 Düsseldorf
E-Mail: secretary@leading-campings.com
Tel. 02 11 / 87 96 49 95, Fax 02 11 / 87 96 49 96
www.leading-campings.com
- Tourismus & Stadtmarketing** 609
Frau Inge Voss
Theaterstraße 6, D-88400 Biberach a.d.Riß
E-Mail: tourismus@biberach-riss.de
Tel. 0 73 51 / 5 14 94, Fax 00 73 51 / 5 15 11
- Touristik Naturpark Münden e.V.** 604
Frau Sonntag, Rathaus
Lotzestraße 2, D-34346 Hann. Münden
E-Mail: Tourist-Info@hann.muenden.de
Tel. 0 55 41 / 75-3 13-3 15
Fax 0 55 41 / 7 54 04
www.hann.muenden.de
- Verbandsgemeindeverwaltung** 700
Herr Bürgermeister Fritz Frey
Kirchstraße 1 - Rathaus, D-56288 Kastellaun
E-Mail: a.reuther@kastellaun.de
Tel. 0 67 62 / 4 03 13, Fax 0 67 62 / 4 03 60
- Verkehrsamt Lallinger Winkel** 452
Frau Waltraud Schmöller
Hauptstraße 17, D-94551 Lalling
E-Mail: info@lallingerwinkel.de
Tel. 0 99 04 / 3 74 od. 83 12-1 12
Fax 0 99 04 / 72 79 od. 83 21 28
www.lallingerwinkel.de
- Verkehrsamt-Stadtverw. Trochtelfingen** 582
Frau Heinzelmann
Rathausplatz 9, D-72818 Trochtelfingen
Tel. 0 71 24 / 4 80, Fax 0 71 24 / 48 48
E-Mail: info@trochtelfingen.de
- Weingut Gebrüder Simon** 819
Herr Ingo Simon
Hauptstraße 6, D-54492 Löschnich
E-Mail: weingut@gebrueder-simon.de
Tel. 0 65 32 / 21 30, Fax 0 65 32 / 9 43 69
- WinDor GmbH** 606
Frau Iris Klahn
Bismarckstr. 24, D-46284 Dorsten
Tel. 0 23 62 / 66 34 61, Fax 0 23 62 / 66 57 23
E-Mail: iris.klahn@win-dor.de
- Wohnmobilstellplatz Tunau** 1022
Herr Egon Leute
Tunau 4, 88079 Kressbronn
E-Mail: info@dorfkruge.de
Tel. 0 75 43 / 98 00
www.dorfkruge.de
- WSP Wirtschaft u. Stadtmarketing Pforzheim** 942
Geschäftsbereich Tourismusmarketing
Marktplatz 1, D-75175 Pforzheim
E-Mail: tourist-info@ws-pforzheim.de
Tel. 0 72 31 / 39 37 00, Fax 0 72 31 / 39 37 07
www.pforzheim.de

Vorankündigung 2011

- 24.1 – 31.1.11** **Legeres Treffen in Seefeld in Tirol auf dem Campingplatz Camp Alpin – EMHC 984**
Ein Wintertreffen ohne großes Programm, nur das „Drumherum“ wird organisiert.
Highlights im Veranstaltungszeitraum: Schneefest Seefeld – 29.1.11 und evtl. Doppelweltcup der Nordischen Kombination am Wochenende – 28.1.- 30.1.11
Anmeldung und Ausrichter Gerlinde und Dieter Steinacker - EMHC – 709; Brigitte und Reinhard Lindemann EMHC 804 sowie der Campingplatz Camp Alpin Seefeld. email: dstein@steinacker-huenefeld.de oder reinhard.lindemann@o2online.de
- 17.2. – 20.2.11** **Benefiz-Clubtreffen in Köln**
Zu Gunsten der Organisation „die Brezelkinder“ – die kranken Kindern ein wenig Glück schenken incl. Karnevalssitzung und Ausflug zu den Domsitzen
Limit 18 Einh., Anmeldung und Ausrichter: Thomas Mähler, Telf. 01 71/81 50 547 info@thomas-maehler.de EMHC 1032
Uli Kölsche, 0162 263 39 39 uli.koelsche@googlemail.com EMHC 723
Bitte bei Anmeldung 30 Euro/Pers. für die Karnevalssitzung auf Konto:
Uli Kölsche, Kto.Nr.: 135 600 87 42, BLZ: 370 502 99 - Kreissparkasse Köln
Programm auf Seite 44.
- 10.3. – 13.3.11** **Traditionelles Kohl und Pinkel Treffen in Hamburg**
Ausrichter: Unser Königspaar Johanna und Kurt Hinst - EMHC 1005
Alte Dorfstr. 3, D – 22941 Hammoor
Telefon 04532/28861 50, Telefax 04532/28861 10, Mobil 01 72/43455 36
Email: jhinst@hinst-gmbh.de
Programm auf Seite 14.
- 20.4. – 10.05.11** **Mit Familie Reisch und I.N.Touristik nach Sardinien**
Limit 15 Einh. Anmeldung und Ausrichter Gerhard H. Reisch, Mühlackerstr. 11, D-97520 Röhlein – EMHC 417
Telefon: 097 23/91 16-0, Telefax: 097 23/91 16-66, Handy: 01 71/384 9801
email: g.reisch@emhc.eu
Programm auf Seite 45.
Evtl. lassen sich Sardinien und Toskana für manche Teilnehmer zeitlich verbinden !!!
- 15.5 – 24.5.11** **Ab in die Toskana, eine EMHC Reise mit Busbegleitung von Bastian Reisen (Badura)**
Wir stehen auf nur 3 Plätzen, den Rest mit Bastian Fernreisbus nur für uns.
Organisation: Bastian Reisen (Das Fahren des Busses und die Reisebegleitung vor Ort übernehmen Herr Badura und ein langjähriger Freund – ein exzellenter Toskana Kenner)
Anmeldung und Ausrichter Gisela und Friedhelm Biell, Windmühlenstraße 29, D-32469 Petershagen – EMHC 523
Telefon 0 57 02/94 99, Telefax 0 57 02/8 56 43, Mobil-Telefon 01 72/5 20 18 20
email: f.biell@emhc.eu (Bitte umgehend anmelden, die Reise findet statt)
Programm auf Seite 42.
- 08.6. – 13.6.11** **In Planung: Jahrestreffen in: 96231 Bad Staffelstein an der Obermain Therme**
Anmeldungen bei unserem zuständigen Vorstandsmitglied:
Gerhard H. Reisch, Mühlackerstr. 11, D-97520 Röhlein – EMHC 417
Telefon: 097 23/91 16-0, Telefax: 097 23/91 16-66, Handy: 01 71/384 9801
email: g.reisch@emhc.eu – Bankverbindung: EMHC, Blz.: 70190000, Kto.Nr.: 509639
- 11.6.2011** **10 Uhr EMHC Mitgliederversammlung**

Vorankündigung 2012

- 23.5. – 28.5.12** **35 Jahre EMHC !! Wir treffen uns, wie beim 25-jährigen, wieder auf Kanzlers Weide in Minden.**
Die Organisation versucht, wieder ein besonderes Fest zu gestalten.
Anmeldungen bei unserem zuständigen Vorstandsmitglied:
Gerhard H. Reisch, Mühlackerstr. 11, D-97520 Röhlein – EMHC 417
Telefon: 097 23/91 16-0, Telefax: 097 23/91 16-66, Handy: 01 71/384 9801
email: g.reisch@emhc.eu
- 26.5.2012** **10 Uhr EMHC Mitgliederversammlung**
Organisation: Gerhard H. Reisch, – EMHC 417 und der gesamte Vorstand des EMHC
Gisela und Friedhelm Biell – EMHC 523; Ute und Wolfgang Brase – EMHC 817;
Gudrun und Rolf Parno, Restaurant „Zum dicken Heinrich“ – EMHC 822;
Weingut Gerbrüder Simon, Kiki und Ingo – EMHC 819

Änderungen sind in Rot gehalten Neue Treffen sind in Blau dargestellt

**Falls eine der von Romy Labmair angebotenen kleinen Treffen von Interesse ist, bitte mit Romy Labmair direkt in Kontakt treten und die Veranstaltung absprechen.
Romy Labmair, Friedenstraße 51, D-82110 Germering – EMHC 638 Telefon und Telefax 0 89/84 22 72, Mobiltelefon 01 73/362 58 95

Veranstaltungsrichtlinien

Grundsätzliche Bedingung ist, dass jeder Ausrichter beziehungsweise Veranstalter eines "EMHC-Treffens" Mitglied im EMHC ist. Zur Teilnahme an diesen Veranstaltungen sind ausschließlich EMHC Mitglieder berechtigt. Ausnahmen hiervon hat der Veranstalter mit dem Vorstand abzustimmen. Dies gilt sowohl für Gäste eines Mitgliedes als auch interessierte Neubewerber um eine Mitgliedschaft im Club.

Veranstaltungen gewerblicher Organisatoren sind, auch wenn diese Mitglieder im EMHC sind, durch kursive Schrift gekennzeichnet.

Die Teilnahme an EMHC - Veranstaltungen ist schriftlich oder per E-Mail anzumelden. Notwendige Vorauszahlungen sind vom jeweiligen Veranstalter mit dem Programm bekanntzugeben und anzufordern.

In Ausnahmefällen kann die Anmeldung auch bei dem Vorstandsmitglied des EMHC, Herrn Gerhard Reisch oder bei der Geschäftsstelle des EMHC vorgenommen werden. Die so eingereichten Anmeldungen werden an den Ausrichter weitergeleitet.

Der Veranstalter/Ausrichter gibt das detaillierte Programm seiner Veranstaltung der Redaktion des EMHC Magazins "euromotorhome" zur Veröffentlichung weiter.

Nach erfolgter Anmeldung ist der Teilnehmer gehalten, einen absehbaren Verhinderungsfall so rechtzeitig bekannt zu geben, dass der Veranstalter noch disponieren kann. Bei diesem angefallene Kosten sind vom auch unverschuldet verhinderten Teilnehmer zu erstatten.

Anmeldungen werden in der Regel nicht bestätigt.

Bei limitierten Veranstaltungen erfolgt die Annahme der Anmeldungen nach Eingang. Ist die begrenzte Zahl der Teilnehmer erreicht, informiert der Ausrichter die angemeldeten Teilnehmer, die nicht berücksichtigt werden konnten und nimmt diese in eine Warteliste. Im Übrigen gelten die Teilnahmebedingungen des EMHC (siehe Rückseite des melde Vordrucks oder Bordbuch).

Der Vorstand

Toskana für Leib und Seele

Zu einer geführten Wohnmobilreise in die Toskana laden Gisela und Friedhelm Biell und Wolfgang Badura von Bastian Reisen GmbH vom 15. bis zum 24. Mai 2011 ein.

Das Programm: Am 1. Tag erfolgt die individuelle Anreise aller Teilnehmer auf einen Campingplatz im oberen Arnotal. Dort erfolgt die Begrüßung durch die Reisebegleitung. Am 2. Tag führt eine gemeinsame Busfahrt nach Siena und zu einer Weinprobe in das Chiantigebiet. Am 3. Tag erfolgt eine weitere Ausflugsfahrt in das Casentino mit Poppi Bibbiena und dem Kloster Vallombrosa. Am 4. Tag gibt es einen Transfer vom Oberen Arnotal nach Chianciano Terme. Unterwegs werden die Fahrzeuge geparkt, mit dem Bus besichtigen die Teilnehmer die Orte Monte San Savino und Lucignano. Dazwischen Picknick und Wein. Am 5. Tag erfolgt die Besichtigung von Perugia, anschließend geht es weiter zu einer Bootsfahrt auf den Lago di Trasimeno. Die Besichtigung von Castiglione del Lago und ein Abendessen mit Weinprobe auf einem Landgut runden das Tagesprogramm ab. Am 6. Tag gibt es eine Tagesfahrt mit Besichtigung des Zaubergartens von M. Solari. Mittagspause mit Picknick bei Citta della Pieve. Am Nachmittag erfolgt die

Besichtigung des ältesten von Franz von Assisi gegründeten Klosters. Ein mehrgängiges Abendessen in einer Trattoria in Pienza rundet das Programm ab. Am Tag 7 erfolgt der Transfer zu einem Campingplatz in Viareggio. Am 8. Tag erfolgt eine Busfahrt in die Cinque Terre. Eine Bootsfahrt erfolgt von La Spezia nach Portovenere. Mit dem Bus geht es dann nach Manara und mit dem Zug weiter nach Riomaggiore und La Spezia. Die Rückfahrt erfolgt mit dem Bus, das Abendessen wird in einer Trattoria am See gereicht. Am 9. Tag geht es vormittags zur Besichtigung von Lucca. Das Mittagessen steht auf einem Landgut auf dem Programm. Dort erfolgt auch eine Olivenöl- und Weinverkostung. Eine Bootsfahrt auf dem Lago Massacucoli und die Besichtigung der Villa Puccini runden den Tag ab. Am 10. Tag steht dann die individuelle Heimreise der Teilnehmer an.

Die Leistungen: Reisebegleitung mit Fernreisebus der Firma Bastian Reisen durch Wolfgang Badura, Reiseleitung durch Alexander Di Carlo oder Kollegen. Stell-



Der Besuch im ersten Kloster, das der heilige Franziskus gründete, darf nicht fehlen.

plätze für Wohnmobil und 2 Personen auf den Campingplätzen. Alle im Programm aufgeführten Leistungen. Die Stellplätze sind auch für große Fahrzeuge geeignet. Der Teilnehmerpreis pro Person beträgt bei 15 Fahrzeugen 929 Euro; wenn sich 25 Fahrzeuge

finden, sinkt der Preis auf 835 Euro. Anfrage und Buchung bei Bastian Reisen, Telefon 06775/1843 oder 06775/505 oder bei Gisela und Friedhelm Biell, Telefon 05702/9499, Mobil 0172/5201820, E-Mail: f.biell@emhc.eu.



Italienischer geht es nicht: Hier schmeckt das Eis besonders gut.



Sanfte Hügel, herrschaftliche Häuser – die Toskana lädt ein.



Der Ausflug zum Lago di Trasimeno darf nicht fehlen.

Dezember 2010/Januar 2011

18.12. – 03.01.11	Weihnachten in Tunesien	Perestroika Tours
26.12. – 01.01.11	Weihnachten Campingplatz Schinderhannes	Perestroika Tours
28.12. – 05.01.11	Silvester in Bad Birnbach	KUGA
29.12. – 06.01.11	Silvester in Venedig	KUGA

Januar 2011

15.01. – 13.02.11	Südafrika	SeaBridge
27.01. – 03.03.11	Ägypten	KUGA

Februar 2011

03.02. – 24.02.11	Marokko Mega Tour I	SIWA Tours
06.02. – 16.02.11	Myanmar (Burma)	Perestroika Tours
06.02. – 08.03.11	Mexico – Baja California	SeaBridge
27.02. – 17.05.11	Ägypten – Nordafrika – Naher Osten	Perestroika Tours
28.02. – 12.06.11	Sichuan – Chin. Seidenstraße	Perestroika Tours

März 2011

05.03. – 23.04.11	Türkei Syrien Jordanien	KUGA
05.03. – 30.03.11	Marokko I	KUGA
07.03. – 31.03.11	Südamerika – In Vorbereitung	SeaBridge
07.03. – 07.04.11	Marokko	SeaBridge
11.03. – 12.04.11	Neuseeland	SeaBridge
18.03. – 20.03.11	3. Frühjahrestreffen in Wörnitz	KUGA
27.03. – 07.05.11	Marokko – Der Sonne entgegen	Perestroika Tours
28.03. – 26.04.11	Der Westen der USA	KUGA

April 2011

01.04. – 22.04.11	Marokko II	SIWA Tours
02.04. – 26.04.11	Tunesien	KUGA
04.04. – 29.03.11	Marokko II	KUGA
06.04. – 10.05.11	Australien	SeaBridge
09.04. – 30.04.11	Tunesien	SIWA Tours
17.04. – 24.04.11	Städtetour Paris	KUGA
18.04. – 18.05.11	Ostern in der Ukraine - Krim	Perestroika Tours
28.04. – 04.05.11	Städtetour Amsterdam	KUGA
29.04. – 15.09.11	Ins Reich der Mitte	Perestroika Tours
30.04. – 03.06.11	Spanien	SeaBridge

Mai 2011

01.05. – 20.08.11	Die Seele Afrikas	SeaBridge
01.05. – 23.05.11	Kanadas Westen	SeaBridge
01.05. – 29.05.11	Frankreich	KUGA
01.05. – 03.05.11	Das Herz Spaniens	KUGA
02.05. – 02.06.11	Ukraine Russland	KUGA
05.05. – 01.06.11	Slowenien - Kroatien	KUGA
05.05. – 28.05.11	Schottland	SeaBridge
06.05. – 19.06.11	Kaukasus - Anatolien	Perestroika Tours
06.05. – 31.05.11	Rom - Sizilien	KUGA
08.05. – 28.05.11	Kroatien – Montenegro – Albanien I	SIWA Tours
09.05. – 31.05.11	Die Provence mit Côte D'Azur	I.N. Touristik
11.05. – 07.06.11	Moskau – St. Petersburg	Perestroika Tours
13.05. – 31.05.11	Sardinien	KUGA
14.05. – 01.06.11	Städtetour Prag	KUGA
15.05. – 01.11.11	Große Asienreise	SeaBridge
18.05. – 28.06.11	Griechenland, Türkei, Georgien	SIWA Tours
22.05. – 06.06.11	Alaska	SeaBridge
23.05. – 17.06.11	Schottland	SIWA Tours
25.05. – 22.06.11	England & Schottische Highlands	Perestroika Tours
27.05. – 02.07.11	Durch das Land der Skiptaren	Perestroika Tours

Juni 2011

01.06. – 04.07.11	Baltikum mit St. Petersburg	KUGA
04.06. – 11.06.11	Ostpreußen	SeaBridge
01.06. – 06.06.11	Von allem Ebbes – Die schwäbische Alp	I.N. Touristik
04.06. – 28.06.11	Tschechien, Slowakei	SIWA
04.06. – 25.06.11	Toskana - Rom	KUGA
06.06. – 23.06.11	Nur Hymer Tour - Franch-Comté, Jura, Savoyen	I.N. Touristik
06.06. – 30.06.11	Polen, Masuren, Königsberg	KUGA
08.06. – 10.07.11	Norwegen – Schweden mit Hurtigruten	KUGA
09.06. – 25.06.11	Weißer Nächte in St. Petersburg	Perestroika Tours
10.06. – 09.07.11	Pyrenäen – Portugal - Jakobsweg	KUGA
11.06. – 25.06.11	Sizilien	SIWA
14.06. – 09.07.11	Russland – Goldener Ring	SeaBridge
14.06. – 11.07.11	Baltikum	SeaBridge
15.06. – 10.07.11	Russland – Nördlicher Zauber	SeaBridge
27.06. – 08.07.11	France à la carte	I.N. Touristik
29.06. – 27.07.11	Insel & Färöer	SeaBridge
30.06. – 09.07.11	Eine Woche in St. Petersburg	Perestroika Tours

Juli 2011

01.07. – 28.07.11	Moskau – St. Petersburg	Perestroika Tours
09.07. – 03.08.11	Im Schein der Mitternachtssonne	Perestroika Tours
14.07. – 03.08.11	Russisch Karelien	Perestroika Tours
15.07. – 22.07.11	Städtetour St. Petersburg I	KUGA
23.07. – 30.07.11	Städtetour St. Petersburg II	KUGA
23.07. – 20.08.11	Insel/Färöer	KUGA
30.07. – 20.08.11	Schottland	KUGA
30.07. – 01.09.11	Moskau – Krim - Odessa	Perestroika Tours

August 2011

09.08. – 17.09.11	Russland & Ukraine	SeaBridge
20.08. – 11.09.11	Slowenien, Kroatien & Montenegro – In Vorbereitung	SeaBridge
22.08. – 07.09.11	Eine Woche in Serbien	Perestroika Tours
27.08. – 04.09.11	50. Int. Caravan Salon Düsseldorf	KUGA

September 2011

04.09. – 24.09.11	Kroatien, Montenegro, Albanien II	SIWA Tours
05.09. – 21.09.11	Nur Hymer Tour: Auf den Spuren der Fugger	I.N. Touristik
07.09. – 14.09.11	Schnuppertour	Perestroika Tours
08.09. – 12.09.11	14. KUGA-Treffen	KUGA
10.09. – 02.10.11	Griechenland	SIWA Tours
10.09. – 02.10.11	Namibia	SeaBridge
11.09. – 24.09.11	Eine Woche in Albanien	Perestroika Tours
14.09. – 27.10.11	Griechenland, Türkei, Syrien, Jordanien	SIWA Tours
14.09. – 13.10.11	Die Donau - Rumänien	KUGA
15.09. – 09.10.11	Indian Summer	SeaBridge
16.09. – 12.10.11	Griechische Inseln	KUGA
16.09. – 28.09.11	Eine Woche in Moldawien	Perestroika Tours
16.09. – 16.10.11	Westen der USA	SeaBridge
24.09. – 03.12.11	Levante – Östliches Mittelmeer	SeaBridge
24.09. – 29.09.11	Berlin	I.N. Touristik
25.09. – 26.10.11	Griechenland - Türkei	KUGA

Oktober 2011

01.10. – 27.11.11	Südliches Afrika	SeaBridge
01.10. – 14.11.11	Südliches Afrika	SeaBridge
09.10. – 26.11.11	Portugal	SIWA
15.10. – 30.10.11	Südwesten der USA	SeaBridge
19.10. – 19.11.11	Südafrika	KUGA
28.10. – 18.11.11	Marokko Mega-Tour III	SIWA

November 2011

01.11. – 01.04.12	Panamericana	SeaBridge
-------------------	--------------	-----------

Veranstaltungen von Partnerclubs und gewerblichen Veranstaltern* im EMHC

*) Exklusivveranstaltungen für Markenfahrer sind kursiv gedruckt

– – Ohne Garantie der Vollständigkeit / Stand 29. 10. 2010*)

Gutes tun und Spaß haben

Eine prima Idee: Karnevalsspaß in Köln mit der Unterstützung für eine tolle Initiative verbinden: Das Treffen findet vom 17. bis zum 20. Februar statt.

Sitzen wir mit Freunden in gemütlicher Runde zusammen, dann kommt mit absoluter Regelmäßigkeit irgendwann ein Thema auf den Tisch: Der EMHC könnte Gutes tun; er sollte sich an einem sozialen Projekt beteiligen.

In unserem Clubmitglied Thomas Mähler haben wir einen begeisterten Verfechter dieser Gedanken gefunden. Im persönlichen Gespräch versteht er es, auch andere für seine Idee zu begeistern.

Seine Überlegung: Für Hilfsprojekte ins Ausland werden große öffentliche Veranstaltungen organisiert, für Haiti, Pakistan oder Thailand haben wir alle gespendet. Für leidende Kinder in der Welt werden große Aufrufe gestartet und auch viel gespendet.

Aber wie ist das mit den Nöten im eigenen Land? Thomas Mähler sieht die ganz normalen, kranken Kinder, die beispielsweise den Arm gebrochen haben, oder aus anderen medizinischen Gründen im Krankenhaus beobachtet werden müssen. Es sind Kinder, die unsere Enkelkinder sein könnten.

Genau für diese Gruppe engagiert sich die Kölner Organisation „die Brezelkinder“, die uns Thomas Mähler vorstellte. Das Ziel des Vereins ist es, „kranke Kinder zum Lachen zu bringen“. Dies ist ein lohnendes Ziel, das mit Hilfe von Clowns, Kinderschminken auf der Krankenstation, Zaubern, pädagogischem Spielzeug, Förderung von Spielgeräten in Kinderkrankenhäusern und anderen Aktionen erreicht wird.

Der Verein „Brezelkinder“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken Kindern ein wenig Glück zu schenken. Mit Hilfe von Spenden konnten so in den vergangenen Jahren etwa 500.000 Euro für Kinderstationen in Krankenhäusern bereitgestellt werden.

Um dieser guten Sache noch eins draufzusetzen, hat sich Thomas Mähler in Zusammenarbeit mit Uli Kölsche entschlossen, ein Benefiz-Clubtreffen in Köln zu organisieren. Anreise ist am Donnerstag, 17. Februar 2011.

Die EMHC-ler treffen sich auf dem Reisemobil-Stellplatz in Köln am AXA-Hochhaus.

Am 18. Februar findet in der Köln-Mülheimer Stadthalle bereits zum 20. Mal eine ganz besondere Karnevalssitzung zu Gunsten kranker Kinder statt – die Brezelsitzung. Mit von der Partie sind natürlich die Top-Kräfte aus dem Kölner Karneval, etwa de Pavaier, Achnes Kasulke, et Rumpelstielze und andere. Natürlich ist auch das Kölner Dreigestirn dabei. Der Erlös des Abends und die freiwilligen Spenden fließen zu 100 Prozent dem Verein Brezelkinder zu.

Als weitere Programmpunkte des Treffens in Köln ist der Besuch der Domspitzen mit dem Bauaufzug der Dombauhütte, oder aber einen Trip in die „Unterwelt“, in die Katakomben unterhalb des Domes, geplant. Gleich neben dem Stellplatz lädt das Colonia Brauhaus ein, in dem wir uns zum gemeinsamen Essen als Selbstzahler treffen können. Die Abreise erfolgt am Sonntag, 20. Februar.

Die Preise für das Treffen liegen unter 100 Euro. Den



Kölsche Jecke für Kölsche Pänz – Werbung für die Brezelsitzung.



Der Bieresel lädt die Zecher zum Verweilen ein.

freiwilligen Spenden zu Gunsten der „Brezelkinder“ sind natürlich keine Grenzen gesetzt. Es wäre schön, wenn wir uns zahlreich treffen, um diese tolle Initiative zu unterstützen und nicht zuletzt, um wieder einmal ein paar fröhliche, gemeinsame Stunden zu verbringen.

Informationen und Anmeldungen bei Thomas Mähler, Telefon 0171/81 50 547 oder bei Uli Kölsche, Telefon 0162/2 63 39 39.

Monika Kaiser

Spenden willkommen

Wer will, kann dem Verein Brezelkinder natürlich auch unabhängig vom Treffen etwas zukommen lassen. Das Spendenkonto: 9927 972, Stadtparkasse Köln, BLZ 37 050 198. Mehr Infos unter www.brezelkinder.de.



Vom Axa-Hochhaus neben dem Stellplatz können die Teilnehmer des Treffens diesen Blick genießen.



Auch nachts einen Besuch wert: die Kölner Altstadt.

Traumreise durch Sardinien

EMHC-Vorstandsmitglied Gerhard Reisch organisiert eine Tour mit exquisitem Programm über die Mittelmeerinsel.

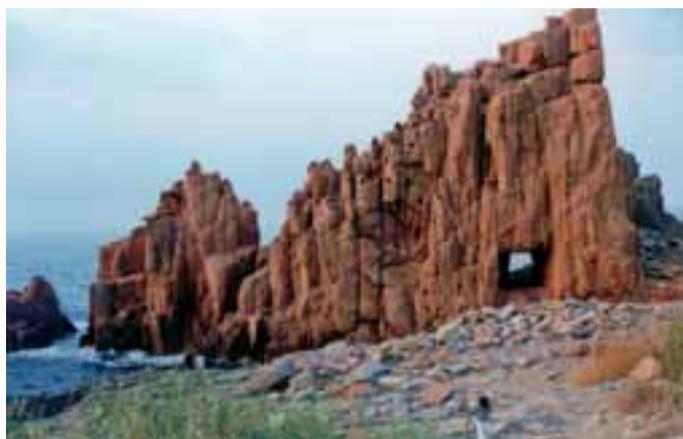
Vom 20. April bis zum 10. Mai 2011 lädt Gerhard Reisch zu einer geführten Reise durch Sardinien mit einem exzellenten Rahmenprogramm ein. Nach der Fährüberfahrt von Livorno nach Olbia geht es zum Camping-Nurapolis, der für die nächsten Tage Ausgangspunkt für Ausflüge sein wird. So geht es am Karfreitag mit dem Omnibus zur Halbinsel Sinis. Besonders beeindruckend ist die Karfreitagsprozession in Nurapolis. Tags darauf steht wieder ein Busausflug nach Tuili in das Naturschutzgebiet am

Tafelberg an. Nachmittags wird die Nuraghensiedlung von Barumini besichtigt.

Die Osterfeierlichkeiten erleben die Reiseteilnehmer am Sonntag in Santu Lussurgiu, wo gleich zwei Bruderschaften die Statuen der Madonna und von Christus durch die Gemeinde tragen. Am Ostermontag, dem Nationalfeiertag, erfolgt die Weiterfahrt entlang der Costa Verde zum Camping Tonnara. Dieser ist auch Ausgangspunkt für einen Busausflug nach Sant'Antioco. Nächster Etappenplatz ist für die nächsten fünf Tage der Camping Capo Ferrato. Von hier starten die Teilnehmer unter anderem nach Muravera und zur Ölmühle bei Dolianova. Eines der schönsten Feste Sardinien, das San-Ef시오-Fest, erleben die Teilnehmer in Cagliari. Dort steht darüber hinaus eine geführte Tour durch die Altstadt auf dem Programm. Der Camping Telis bei Arbatax ist die nächste Station.

Ein typisches sardinisches Mittagessen mit sardinischen Schäfern erfolgt im Rahmen eines Busausflugs nach Supramonte.

Der Camping Tavolara ist der letzte Standplatz inner-



Sardinien wartet mit interessanten Felsformationen auf.

halb der geführten Tour durch Sardinien. Ein traumhafter Inselflug mit dem Boot zum Maddalena-Archipel verspricht eines der Highlights der Tour zu werden.

Natürlich erfolgt auch noch ein Busausflug an die be-

rühmte Costa Smeralda. Mit einem gemeinsamen Abendessen auf einem Weingut klingt die Reise aus.

Weitere Informationen und Anmeldungen bei EMHC-Vorstandsmitglied Gerhard Reisch, Tel. 09723/911666.



In Porto Cervo liegen zahlreiche Yachten vor Anker.



Palau weist mit seinem Hafen eine idyllische Lage auf.



LMC

Meine Welt

Luxus ^{leicht} gemacht

... mit unserem LMC Explorer I



LMC Caravan GmbH & Co. KG · Rudolf-Diesel-Straße 4
48336 Sassenberg · Telefon +49 25 83/27-0
www.lmc-caravan.com · contact@lmc-caravan.de



Besuchen Sie uns auf der CMT Stuttgart Halle 1/A51

Es geht um die Wurst

Die Vielfalt ist groß – und egal, ob die Bratwurst aus Regensburg, Nürnberg, Coburg oder aus der Pfalz kommt: die Geschmacksnerven sind entzückt. Ein Besuch im ersten (und einzigen) Bratwurstmuseum in Holzhausen in Thüringen.

Wie schnell ist eine Bratwurst verspeist – es ist eine echte Zwischenmahlzeit in Franken. Diese Bezeichnung trifft auf unterschiedliche Wurstsorten zu. Meist werden diese Würste aus Schweinefleisch hergestellt und in einem Naturdarm abgefüllt und in der Pfanne oder auf dem Grill gebraten oder gegrillt. Außerdem gibt es die geräucherte Bratwurst, die man kalt verzehrt.

Beim Verzehr einer Coburger Bratwurst stellt sich für uns die Frage, wie lange es Bratwürste gibt und welche Geschichte dahinter steckt. Antwort fanden wir im 1. Deutschen Bratwurstmuseum. Westlich von Arnstadt und südlich von Erfurt in der Wachsburggemeinde Holzhausen ist dieses Museum beheimatet. Hier kann man sich umfassend über die Bratwurst informieren. Im Erdgeschoß sieht man die Geräte für die

Herstellung der Würste. Unter dem Dach wird man ausführlich mit der Geschichte unterrichtet. Thüringen und Franken sind schließlich die Hochburgen dieses Lebensmittels.

Bereits bei den alten Griechen gibt es schriftliche Kunde von der Wurst. Sie füllten Ziegen und Schweinemägen mit Fett und Blut und rösteten sie auf glühenden Kohlen. Im ersten römischen Kochbuch von Apicius gibt es ein Bratwurstrezept. Das heutige „Historische Wurstkuchl“ in Regensburg wurde als kleines, an die Stadtmauer angelehntes Gebäude errichtet, das während des Baus der steinernen Brücke von 1135 bis 1146 als Baubüro diente. Als das Bauwerk vollendet war, zog das Baubüro aus und das kleine Gebäude wurde zur „Garküche auf dem Kranchen“.

Zur selben Zeit wurde in Nürnberg das Bratwurstglöcklein an die Außenmauern der



Lecker, lecker, lecker... Die thüringische Bratwurst auf dem Rathausplatz in Weimar.

Moritzkapelle erbaut. In der Propsteirechnung des Arnstädter Jungfrauenklosters vom 20. Januar 1404 gibt es einen Eintrag über die Ausgabe von einem Groschen für Därme zu Bratwürsten.

Die Coburger Bratwurst wurde im Jahr 1498 zum ers-

ten Mal auf einer Speisekarte des Georgenspitals erwähnt. Im „Thüringisch-Erfurtischen Kochbuch“ von 1797 es gibt das erste gedruckte Rezept für Thüringer Rostbratwürste. Um

Die Bratwurstliebe ist im Museum dokumentiert.



Da möchte man reinbeißen: Eine Original Coburger Bratwurst.





Die Bratwurststände stehen in Coburg traut nebeneinander.



Überm Feuer bekommen die Würste den richtigen Biss.



Die Geräte zur Wurstherstellung stehen im Museum in Holzhausen.

1800 beschreibt Johann Wolfgang von Goethe „Bratwürstchen, welche dort (in Nürnberg) so verzüglich gut gefertigt werden“, als „mit Majoran gewürzt und ein wenig geräuchert“. Diese Würstchen ließ sich Goethe mit der Post von Nürnberg nach Weimar schicken.

1952 erschuf der Metzgermeister Lorenz Stark aus dem Mainfränkischen Sulzfeld die Meterbratwurst: Wenn man

einen Meter dieser Bratwurst schafft, wird man mit einer Urkunde belohnt. In Portugal am Cabo da Sao Vincente (am Ende der alten Welt) gibt es seit 1997 einen Bratwurststand unter dem Motto „Letzte Bratwurst vor Amerika“. Am 28. Mai 2006 wurde das 1. Deutsche Bratwurstmuseum in Holzhausen (Thüringen) eröffnet.

Es gibt sehr viele Bratwurstarten: die Coburger Bratwurst,

die Sonneberger Bratwurst, die Fränkische Bratwurst, die Pfälzer Bratwurst, die Rosstocker Bratwurst, die Thüringer Bratwurst und viele mehr. Auch im Ausland erfreuen sich die Konsumenten an Bratwürsten. Es gibt französische Bratwürste aus Entenfleisch, italienische Bratwurst aus Schweinefleisch und die feurige marokkanische Mer-guez aus Lammfleisch.

Die „Coburger Bratwurst“ ist für uns die Königin der Bratwürste. Sie besteht aus Kalb- oder Rindfleisch und wird mit Salz, Pfeffer, Muskat und Zitrone gewürzt. Als einzige Wurst in Deutschland darf sie mit rohen Eiern als Bindemittel hergestellt werden. Nur die kreisfreie Stadt und der Landkreis Coburg haben eine entsprechende Sondergenehmigung. Gebraten wird die Wurst über Kiefernzapfen, dadurch entstehen aufsteigende Rauchschwaden und man erkennt von weitem, wo ein Bratwurststand ist.

Seit 1751 steht auf dem Giebel des Coburger Rathauses das „Bratwurstmännla“. Der Glaube, dass eine ordentliche Coburger so lang sein soll wie der Marschallstab des Bratwurstmohren St. Mauritius, ist in Coburg tief verwurzelt. Eine Messung 1981 ergab exakt 31 Zentimeter. Es gibt noch eine Besonderheit der Coburger Bratwurst: Am schwedischen Königshof hat die Wurst ihren Platz.

Bei Festen im Sommer in Stockholm wird eine Bratwurstbude aufgestellt, und die edle Gesellschaft genießt die Coburger Bratwurst. Auch wir scheuen keinen Umweg, um eine Bratwurst in historischen Mauern Coburgs zu genießen.

Weitere Informationen gibt es unter www.bratwurstmuseum.net

Hanni Schneider-Stübing,
Heinz Schneider

FREIHEIT FÜR UNTERWEGS



So verpassen Sie keine Sendung!

Mit der Crystop Anlage AutoSat 2S werden Sie lange Freude haben, denn sie verfügt über folgende Features:

- moderner 32 bit Prozessor
- Smooth Motion Technologie
- Internet via Satellit
- rostfreie Komponenten
- robuste Ausführung
- Wartungsfreiheit

So empfangen Sie auch unterwegs alle Programme in gewohnter Qualität, surfen im Internet und kommunizieren per E-Mail.



Fordern Sie unseren aktuellen Katalog an!



CRYSTOP

Telefon 0721/611071
WWW.CRYSTOP.DE

Die beeindruckende Passion Christi

Ein ganz besonderes Erlebnis gab es für einige Clubmitglieder: Sie waren Zuschauer der letzten Aufführung der Passionsspiele 2010 in Oberammergau.

Vierzehn EMHC-ler trafen sich schon zwei Tage vor dem großen Ereignis des volkstümlich dramatischen Schauspiels auf dem Stellplatz am Fuß des Kofels, dem Hausberg der Oberammergauer. Das wohlbekannte Dorf im bayrischen Ammerland, umflossen von der größtenteils kanalisierten Ammer, genießt Weltruhm durch seine vielen Herrgottschnitzer.

Beim Gang durch den Ort fallen ebenso die vielen schönen Häuser mit ihrer kunstvollen Lüftmalereien und dem überquellenden Blumenschmuck auf. Die unmittelbare Umgebung des sehenswerten Ortes bietet dem Interessierten mannigfache Möglichkeiten in reicher Abwechslung. Sakrale und profane Sehenswürdigkeiten gibt es in gerade himmlisch barocker Fülle.

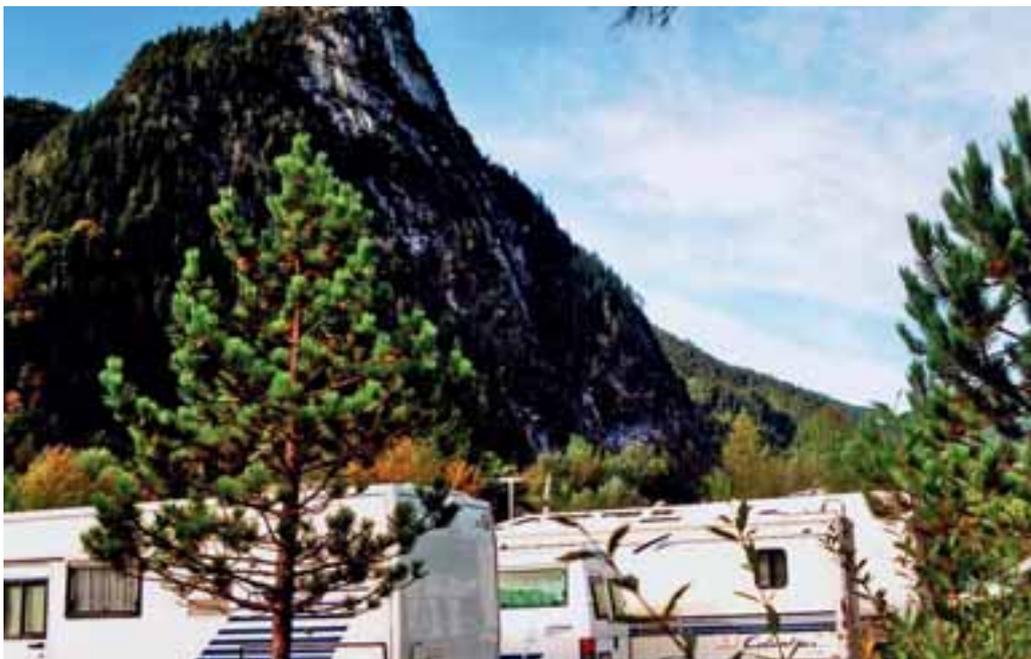
König Ludwig II., der bayrische „Kini“, war der prägende Investor, dessen Liegenschaften sich nun durchaus als lohnende Anlagen darstellen. Für Naturliebhaber wie Wanderer und Radfahrer ergeben sich herrliche Ausflugsmöglichkeiten, die jedem Anspruch gerecht werden – ob in den lieblichen Auen oder auf Bergpfaden.

Organisatorin Romy Labmayer empfing uns auf dem schönen Standplatz. Sie bot uns sofort etliche Ausflugs- und Besichtigungstouren an. Doch die gesamte Gruppe wünschte sich nur Erholung, und Entspannung und wollte die schönen goldenen Oktobertage genießen.

Plaudernd in gemütlicher Runde sitzen, genussvoll Kleinigkeiten essen und trinken. Ab und an einen Spaziergang durch den Ort machen, im



Die heimatlichen Geschichten finden ihren Niederschlag in den



Unter der Kulisse des Oberammergauer Hausberges, des Kofels, standen die EMHC-Mobile.

Straßencafé sitzen und die vielen unterschiedlichen Menschen beobachten, die aus aller Welt während der Festspiele das hübsche Dorf bevölkern. An den ersten beiden Abenden beglückten wir die nahe „Hexenstube“ mit unserer Anwesenheit. Ein überaus nervöser Kellner dominierte das Geschehen, und schaffte es doch noch, alle zu bedienen.

Am dritten Oberammergau-Tag, dem Sonntag, stieg die Spannung: Es war unser Theatertag. Um 14.30 Uhr begann die Vorstellung des ersten Teils von zwei Stunden. Um 20 Uhr ging es weiter für weitere drei Stunden. Romy hatte uns erstklassige Superplätze in



beeindruckenden Wandmalereien.

Freilichtbühne. Alle Darsteller sind jahrelange Ortsansässige und dürfen sich im Festspieljahr ab Aschermittwoch weder rasieren noch die Haare schneiden. Der Zuschauerraum des Theaters bietet 4000 Gästen Platz.

Die Darstellung der Geschichte des Mannes aus Nazareth ab dem triumphalen Einzug in Jerusalem, bis zu seiner Auferstehung, ist ein ergreifendes Erlebnis mit tiefbewegender Erschütterung. Die Passion empfinden viele Menschen gleich einer Wallfahrt, die neue Hoffnung, Kraft und Zufriedenheit vermittelt.

Die Besonderheit des letzten Spieltages war, dass fünfzehn Minuten vor Ende alle Tore der Halle geöffnet und im Schein von hunderten Lichtern die letzten Szenen dargestellt wurden. Dazu gehörte auch, dass der riesige Chor mit dem ausdrucksvollen Dialogsprecher ein letztes Mal zusammen mit den Akteuren die Bühne betrat. „Großer Gott wir loben Dich“, ertönte es aus 4000 Zuschauerkehlen.

Nach dieser Dramatik bewegten wir uns zur mitternächtlichen Stunde in der

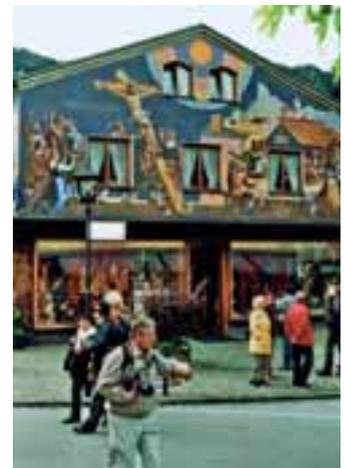


Gesellige Runde: Die EMHC-ler genossen den Aufenthalt in Oberammergau.

Menge durch den Ort, auf der Suche nach einer Erfrischung, die wir auch in der Brauereigaststätte fanden. Bei köstlich mundendem frischem Bier und Brezen lösten sich langsam die Spannungen des Erlebten. Am Tag danach lud Romy zum Abschiedessen mit Weißwurst und natürlich Brezen ein.

Nach einem allgemeinen herzlichen Dank an Romy Labmayer folgte die große Verabschiedung. Alle freuten sich auf ein gesundes Wiedersehen.

Bert und Uschi Bloch



Die Passion ist natürlich auch ein Motiv in der Lüftlmalerei der Häuser.

der Mitte organisiert. Den allgemeinen Aussagen von Kennern zufolge soll die Darstellung der Passion Christi am letzten Spieltag der Saison der Schönste und Aufwendigste sein. Wir erlebten es.

Dieses geistliche Schauspiel über das Leiden und Sterben Jesu Christi wird gemäß einem Gelübde aus dem Jahre 1633, also mitten im Dreißigjährigen Krieg und schlimm wütender Pest, seit 1634 alle zehn Jahre aufgeführt. Über 2000 Mitwirkende agieren in einer fünfstündigen Darbietung gekonnt und ergreifend realitätsnah auf, unter und hinter der Bühne. Zeitweise befinden sich etwa 1000 Menschen auf der imposanten



In vollem Blumenschmuck präsentierten sich die Häuser des Passionsortes.

Herbsttour an die Mosel

Die Weinlese fiel ins Wasser

Passend zum Herbst luden Kiki und Ingo Simon mit der Unterstützung von Gisela und Friedhelm Biell zur Weinlese 2010 an die Mosel ein. Die Anreise der 25 EMHC-Reisemobile auf den Stellplatz an der Mosel in Löslich erfolgte am Donnerstag, 30. September, leider bei Regenwetter. So wurde es für einige Fahrzeuge schwierig, auf dem klatschnassen Wiesen einen Platz zu finden. Zur Unterstützung musste der Traktor eingesetzt werden.

Zum Sektempfang am Abend war in weiser Voraussicht ein Zelt vor dem Weingut Simon aufgebaut worden und es war recht gemütlich und fröhlich. Am Freitag, 1. Oktober, schlenderten die Teilnehmer zur Schiffsanlegestelle von Kinheim. Mit dem Schiff ging es nach Traben-Trarbach. Zwei ortskundige Führer loteten die Reisemobilisten quasi in die Unterwelt von Traben-Trarbach und zeigten die kilometerlangen Keller der einst zweitgrößten Weinhandelsstadt. Selbstverständlich durfte als Abschluss ein gutes Glas Wein nicht fehlen.

Weiter ging es mit dem Bus zur Ruine des Wolfers Klosters.

Dort überraschten Ingos und Kikis Mannschaft mit herzhaften Suppen und ausgezeichnetem Wein. Der Blick von der Ruine war traumhaft. Der allergrößte Teil der Teilnehmer wanderte anschließend etwa zwei Stunden lang über den Moselkamm zurück nach Löslich. Auch das empfanden die Teilnehmer des Treffens als ein sehr schönes Erlebnis mit Abenteueranlage. Die „Fußkranken“ wurden mit dem Bus zum Stellplatz gebracht.

Abends war gemeinsames Grillen im Weingut angesagt. Für alle Geschmäcker war vorgesorgt. Kiki hat, wie immer liebevoll auch an die wenigen Vegetarier gedacht. Anschließend gab es eine gemütliche



An der Klosterruine Wolf gab es nicht nur eine tolle Aussicht, sondern auch ein ausgezeichnetes Picknick.



Hier lässt es sich gut aushalten: Die EMHC-ler beim Erdener Straßenweinfest.

Weinprobe bei Ingo, die von einem Alleinunterhalter musikalisch untermalt wurde. Es wurde ein feucht-fröhlicher Abend; einige Unermüdliche saßen noch bis spät in die Nacht zusammen.

Am Samstag, 2. Oktober, sollte eigentlich die Weinlese beginnen, aber nach einer Nacht mit ausgiebigem Regenfall wurde sie abgesagt. Es „hing“ einfach zu viel Wasser im Wein. Als Ersatz wurden die Teilnehmer des Treffens zur Ausgrabungsstätte der römischen Kelter gefahren, bekamen dort viel Wissenswertes von Ingo und seinem netten Helfer erzählt und wurden anschließend schon wieder von Kiki mit ihrem fleißigen Küchenteam verwöhnt. Dazu wurde natürlich wieder Wein

gereicht. Der Heimweg wurde zu Fuß zurückgelegt. Am Nachmittag ging, wer wollte, in Gruppen oder einzeln zum Erdener Winzerfest. Das Fest wurde musikalisch umrahmt, und es gab jede Menge Leckeres aus der Winzerinnenküche. Und natürlich wieder reichlich Wein. Die Abendgestaltung blieb jedem selbst überlassen.

Am Sonntag, 3. Oktober, stand zwar die Abreise auf dem Programm, aber zunächst war noch der Frühschoppen bei Simons angesagt. Es war insgesamt ein sehr schönes Reisemobiltreffen mit vielen Höhepunkten. Das Wetter war an der Mosel zwar nicht ganz stabil, das hat aber der guten Stimmung keinen Abbruch getan.

Vroni und Tony Quade,
Fotos: **Friedhelm Biell**



Ein Traum für jeden Weinzahn: Die stattlichen Holzfässer in den Kellern unter Traben-Trarbach.

Eine ganz besondere Auszeichnung

Da können wir wirklich stolz sein: Der EMHC hat einen der besten Sektmacher Deutschlands in seinen Reihen: Ingo Simon vom Mitgliedsbetrieb „Gebr. Simon“

schengärverfahren gilt als das Kunsthandwerk der Schaumwein-Erzeugung. Dieses zu erhalten und zu fördern, hat sich seit rund zwei Jahrzehnten der „Verband der traditionellen



Edel wie der Inhalt der Flaschen sind auch die Etiketten der Gebrüder Simon.

erhält die höchste deutsche Auszeichnung für traditionell erzeugte Sekte, die „Goldene Perle“.

Noch in diesem Jahr wird die Goldene Perle bereits zum dritten Mal für deutsche Top-Sekte vergeben. Sekt nach dem traditionellen, auch klassisch genannten Fla-

klassischen Flaschengärer“ auf seine Fahnen geschrieben. Dem Verband gehören aktuell 30 der deutschlandweit besten Sekterzeuger an.

An dem Wettbewerb 2010 haben sich über 240 Sekte beteiligt. Durch ein professionelles Verkosterteam unter Leitung des Neustädter Mei-

ninger-Verlages wurden die Sieger in sechs Kategorien ermittelt. Nahezu alle Rebsorten sind bei dem Wettbewerb vertreten, überwiegend natürlich Riesling- und Burgundersekte, aber auch Cuvees. In einer Sonderklasse konkurrierten Premiumsekte aller Geschmacksrichtungen.

Zu den Gewinnern gehört der Moselwinzer Ingo Simon aus Lösnich. Mit seinen Ries-

lingsekten des Jahrgangs 2009 belegte er in der Bewertung gleich einen ersten und einen zweiten Platz.

Sein Geheimnis: Nur ausgewählte Grundweine werden im Weingut Simon zu Sekt weiterverarbeitet und als Highlight mit Dosagen aus Auslese- und Eiswein verfeinert.

F. Biell und G. Ghilsamer



Ingo Simon aus Lösnich hat nicht nur ein Herz für Reisemobilisten, er ist obendrein einer der besten Sektmacher Deutschlands.



Immer eine Mobilreise wert: Ostfriesland.

Große Vielfalt zwischen Küste und dem Harz

Von wegen flach an allen Ecken: das Campingland Niedersachsen glänzt mit Top-Plätzen, viel Kultur und sehr unterschiedlichen Landschaften. Eine Reise mit dem Wohnmobil durch das Bundesland, das sich auf der CMT 2011 in Stuttgart als Caravaning-Partnerregion vorstellt.

Kaum ein anderes deutsches Bundesland hat so viel Unterschiedliches zu bieten wie Niedersachsen: grüne Küstenlandschaft zwischen Ems und Elbe, die Nordseeinseln Borkum, Juist, Norderney, Baltrum, Langeoog, Spiekeroog und Wangerooge, die Berggipfel des Harzes mit dem sagenumwobenen Brocken (der freilich in Sachsen-Anhalt liegt), Lüneburger Heide, Weserbergland und das Alte Land vor den Toren Hamburgs, Wolfsburg mit seiner „Autostadt“, die alte Residenz Braunschweig, Fachwerk in Celle oder Goslar, historische Gärten und Schlösser, die Messestadt Hannover, den Teutoburger Wald mit der le-

gendären Varus-Schlacht und, und, und ...

Insgesamt verfügt Niedersachsen über 335 touristisch relevante Campingplätze, wobei die Qualität der Plätze nach einer Studie des Bundeswirtschaftsministeriums über dem bundesweiten Durchschnitt liegt. Die Messe Stuttgart würdigt die Bedeutung des Campinglandes Niedersachsen und hat Niedersachsen zur Camping/Caravaning-Partnerregion der CMT 2011 vom 15. bis zum 23. Januar gekürt.

Unsere Rundreise beginnt dort, wo fauchende Dampflokomotiven auf der Schmalspurbahn hinauf zum Brocken zuckeln, wo inzwischen

wieder Luchse in freier Wildbahn leben, Wanderer den Wald auf vielen Kilometern fast für sich alleine haben – und die jahrhundertealte Bergbaugeschichte der Region jetzt etwas zurück gegeben hat, das ihr als neue touristische Attraktion sehr hilft. Seit

dem 1. August 2010 zählt die „Oberharzer Wasserwirtschaft“, ein System von 63 noch vorhandenen Teichen und Talsperren, 311 Kilometer Gräben, 30 durch den Berg getriebenen Stollen mit einer Länge von bis zu 26 Kilometern und einigen gigantischen



Nur wenige Meter sind es vom Reisemobil bis zum Meer.

Wasserrädern, zum Unesco-Weltkulturerbe. „Man kann nur bewundern, was die Bergleute da über Jahrhunderte hinweg geschaffen haben“, sagt Lothar Kahla (59), der im Auftrag der Harz-Wasserwerke in Clausthal-Zellerfeld seit August zunehmend mehr Besuchergruppen zu betreuen hat.

Hauptzweck dieses Wunderwerkes früher Ingenieurskunst war, die Minen zu entwässern und zu belüften – dafür bediente man sich der einzigen dafür ausreichend zur Verfügung stehenden Energie. Über aus oberirdischen Teichen gespeiste Wasserräder wurden Pumpen betrieben, die das Grundwasser nach oben pumpten. Bereits im 16. Jahrhundert konnte mit dieser Technik bis auf 400 Meter Tiefe nach Erz gegraben werden. Mit der Zeit wurde die Entwässerungsanlage immer aufwändiger. Kunsträder und Kehrräder, deren Drehrichtung umkehrbar war, von bis zu 14 Metern Durchmesser arbeiteten im Oberharzer Wasserregal. Die Räder sorgten für Atemluft, pumpten Wasser ab, transportierten Erz und Gerätschaften und trieben Hämmer zum Zerkleinern des Erzes an. Das Wasserregal umfasste in seiner Blütezeit 93 Teiche mit insgesamt 10 Millionen Kubikmetern Wasser.



Das Südsee Camp bei Wietzenorf in der Lüneburger Heide.

Diese Teiche waren mit Gräben und Stollen von geschätzten 530 km Länge verbunden. Randnotiz der Geschichte: auch das Drahtseil wurde von den Bergleuten im Oberharz erfunden: 1834 von Oberberg-Rat Albert.

Vor 120 Jahren lieferte der Harz 30 Prozent der deutschen Bleiproduktion und 10 – 15 Prozent des Silbers. Doch heute fährt niemand mehr ein in den Berg – außer den Touristen, die dort mit Gummistiefeln, Jacke, Helm und Bergmannslampe ausgestattet einen faszinierenden Blick zurück in die Geschichte werfen können.

Drunten im Tal, in der wunderschönen Fachwerkstadt Goslar, stellen wir unser Wohnmobil auf gesegnetem Boden an, denn auf dem Parkplatz vor der Kaiserpfalz stand

einst der Dom, der 1820 abgerissen (!) wurde. Nur noch eine kleine Vorhalle des ehemaligen Seiteneingangs ist übrig geblieben. Goslar lebte einst ebenfalls von den Bo-



Spaß für alle Generationen: Camping an der Nordseeküste.



Ausstellungsstücke im Künstlerdorf Worpswede bei Bremen.



Viele Campingplätze in Niedersachsen bieten überdurchschnittlichen Komfort.



Ein stimmungsvolles Häuschen im Künstlerdorf Worpswede.

denschätzen Eisenerz, Silber, Kupfer, Blei und ein wenig Gold, die seit dem frühen Mittelalter im nahen Rammelsberg abgebaut wurden. Deshalb befand sich zu der Zeit in der Stadt auch eine bedeutende kaiserliche Münzprägestätte. In ihrer heutigen Form geht die Kaiserpfalz zurück auf Heinrich III., der sie zwischen 1040 und 1050 erbauen ließ. Sie ist die größte Kaiserpfalz, die heute noch in Deutschland steht. 100 kaiserliche Besuche, sogenannte Reichstage, wurden allein in den ersten 200 Jahren der Kaiserpfalz in Goslar dokumentiert, davon acht von Kaiser Barbarossa. Nach dem Ende der Kaiserzeit verfiel die Pfalz,

erst Wilhelm I. baute sie im 19. Jahrhundert wieder auf. Die Pfalz, das Erzbergwerk Rammelsberg und die Altstadt von Goslar mit ihren 1.000 unter Denkmalschutz stehenden Häusern sind heute Unesco-Weltkulturerbe. Und auf alle Fälle einen Besuch wert. Beim Bummel durch die Altstadt stoßen wir sogar auf das Stammhaus der Familie Siemens. Deren Ursprünge gehen auf eine alte Brauerfamilie zurück, die das „Gosenbier“ erfand – das mit dem Wasser aus dem Fluss Gose gebraut wurde. Bereits im Jahr 1397 wurde die Goslarer Gose urkundlich erwähnt. Es heißt, vor Brautagen hätten die Nachtwächter der Stadt in frü-

heren Zeiten folgenden Aufruf verkünden müssen: „Heute wird bekannt gemaket, dass keiner in die Gose kaket - denn morgen wird gebraut.“

Sehenswert in Goslar ist auch das Hospiz Großes Heiliges Kreuz, das 1254 errichtet wurde und Bedürftigen, Gebrechlichen und Pilgern ein Nachlager bot. 1650 wurden die Pfründnerstübchen errichtet, die Platz für ein Bett, einen Schrank und einen kleinen Tisch für die Bewohner des Stifts boten. Heute sind in diesen Stuben Kunsthandwerker angesiedelt, die hier ihre Werke verkaufen und zum Teil auch herstellen.

Als Standort für Ausflüge nach Goslar und in den Rest des Harz empfiehlt sich der Campingplatz Harz Camp in Göttingerode. Der Platz hat neben 430 Stellplätzen eine Saunalandschaft mit fünf verschiedenen Saunen, Solarium, Whirlpool, Schwimmbekken und einer Salzgrotte. Außerdem liegt er sehr schön.

Auf dem Weg in die Lüneburger Heide machen wir noch einen kleinen Abstecher in den Zoo Hannover, der eher eine Mischung aus Freizeitpark und klassischem Zoo darstellt. So wurde um die

Tiere der jeweiligen Kontinente eine Erlebniswelt gebaut, in der die typische Landschaft der Herkunftsländer nachempfunden wurde. Zuletzt eröffnete 2010 die Landschaft Yukon Bay, für die die Stadt Whitehorse in Kanada Pate stand. Hier findet der Besucher neben Eisbär, Präriehund, Timberwolf, Bison, Karibu, Pinguin und Robbe auch die Yukon Market Hall, in der er sich mit Bison-Burger, Holzfällersteak, Chicken Wings, Fisch und anderen amerikanischen Spezialitäten stärken kann. Zu den Stars des Zoos gehören zur Zeit jedoch die fünf Elefantenbabys, die 2010 geboren wurden und die in einer kleinen Show zur Fütterungszeit Rüssel an Schwanz durch das Gehege defilieren.

Streng genommen ist die Lüneburger Heide eine einmalige Landschaft zwischen den Metropolen Hamburg, Bremen und Hannover. Als touristische Region Lüneburger Heide werden jedoch nur die Landkreise Harburg, Celle, Lüneburg, Uelzen und Soltau-Fallingb. zusammengeschlossen. Die Heideblüte im August und September ist weltberühmt und ein Höhepunkt des Landschaftserlebnisses. Am besten lässt sich die Landschaft, die von kleinen Flüssen durchzogen ist, mit dem Fahrrad oder beim Wandern entdecken. Dank der geringen Höhenunterschiede eignet sich die Region auch für ungeübte Wanderer oder Familien mit Kindern – Schnuckengucken inklusive. Die Routen sind abwechslungsreich und gut ausgeschildert.

Aber nicht nur Natur steht in der Lüneburger Heide auf dem Programm. Die Region hat eine unglaubliche Vielzahl an Erlebnis- und Freizeitparks. So wartet im Heidepark Soltau „Colossos“, die größte Holzachterbahn Europas, oder „Desert Race“, deren Wagen in drei Sekunden von 0 auf 100 km/h beschleunigen.



Der Harz ist durchzogen von einer Reihe ehemaliger Bergwerke.

gen. Im Serengeti-Park grüßen die Giraffen durchs offene Aufenster: mit dem eigenen Pkw oder einem Bus fährt der Besucher durch das riesige Freigehege mit Löwen, Tigern, Gnus, Affen und vielen anderen afrikanischen Tierarten. Der Vogelpark in Walsrode ist berühmt für seine Botanik und die zahlreichen, teils seltenen Vögel. Der Snow-Dome in Bispingen bietet zu jeder Jahreszeit eine rasante Abfahrt und zünftigen Après-Ski.

Kaum eine andere Destination ist so ausgerichtet auf das Familien-Erlebnis wie die Lüneburger Heide. Familien stehen auch im Mittelpunkt der Klientel des Südsee-Camps in Wietzendorf. Der Campingplatz ist die erste Adresse in der Lüneburger Heide und einer der besten Plätze Europas. Auf einer Gesamtfläche von 90 Hektar finden sich neben den Stellplätzen für Wohnwagen und Wohnmobile auch Ferienhäuser und Chalets. Zu den Freizeiteinrichtungen gehören unter anderem ein großer Badesee, ein subtropisches Wellenbad mit Sauna, Dampfbad und Solarium, ein Reiterhof und ein Hochseilgarten.

Von der Künstlerkolonie Worpswede hat wohl jeder schon einmal gehört. Der Dichter Rainer Maria Rilke schwärmte von einem „Himmel von unbeschreiblicher Veränderlichkeit und Größe“ dort, und bis heute zieht der Ort, 30 Kilometer nordöstlich von Bremen im Teufelsmoor gelegen, Künstler und Schöngeister in den Bann. Sanft wölbt sich die bewaldete Sanddüne des Weyerbergs auf stolze 54,4 Meter Höhe. Die Häuser stehen, von Bäumen dicht umschlossen, in großzügigem Halbkreis um den Berg.

Die Zufallsbekanntschaft mit der jungen Kaufmannstochter Mimi Stolte aus Worpswede führte zuerst den jungen Düsseldorfer Kunststudenten Fritz Mackensen 1884



Das stattliche Siemens-Haus in Goslar

in das bis dahin noch völlig unbekanntes Dorf im Teufelsmoor. Begeistert von der Landschaft und den Bewohnern kehrte er in den Sommerferien der folgenden Jahre zurück, begleitet von seinem Studienfreund Otto Moder- sohn und dem Münchner Kollegen Hans am Ende. Im Spätsommer 1889 schlug die Geburtsstunde der Worpsweder Künstlervereinigung, für die bis heute auch die Namen von Fritz Overbeck und Heinrich Vogeler stehen. Fritz Overbeck, der Naturalist, führte in seinen Gemälden den Lichtzauber vor, den der hohe Himmel über Worpswede ausbreitet. Der junge Heinrich Vogeler (1872 – 1942) schwärmte dagegen von der Natur wie von einem verkannten Paradies: kunstvoll und romantisch arrangierte er seine frühen märchenhaften Bilder, die sich bald dem europäischen Jugendstil zuordnen ließen. In Malerei, Graphik und Kunsthandwerk war Vogeler die produktivste und vielseitigste künstlerische Persönlichkeit Worpswedens. Sein aus einem alten Bauernhaus stilvoll entwickelter „Barkenhof“ wurde um 1900 zum bedeutenden Treffpunkt für

Maler und Literaten. Zu den berühmtesten Gästen zählte der Dichter Rainer Maria Rilke, der 1899 erstmals Worpswede besuchte und zwei Jahre später die erste und grundlegende Monografie über den Ort und seine Maler schrieb.

Der Architekt Bernhard Hoetger schuf nicht nur in Bremen die Böttcherstraße. In Worpswede erbaute er das „Kaffee Worpswede“, im Volksmund „Café Verrückt“ genannt, das Hoetger-Wohnhaus Hinterm Berg und den Niedersachsenstein auf dem Weyerberg. Im Kaffee Worpswede kann der Gast übrigens heute nicht nur architektonische Kunst genießen. Auch die Kreationen von Küchen-

chef Jens Kommerau genügen gehobenen Ansprüchen.

Ein anderes architektonisches Kunstwerk ist das von Edwin Koenemann, dem Schriftsteller und ersten Worpsweder Gästeführer, ab 1926 bewohnte runde Waldhaus mit dem treffenden Namen Käseglocke. Die Käseglocke liegt, von Kiefern umgeben, auf einem Waldgrundstück an der Lindenallee. Von dem Architekten Bruno Taut gestaltet und mit farbiger Außengestaltung und expressionistischen Details versehen, dient die Käseglocke heute als Museum für regionale angewandte Kunst.

Seit sich Fritz Mackensen und seine Künstlerfreunde



Fachwerkidylle in der alten Kaiserstadt Goslar.



Mit zwei PS durch die Lüneburger Heide

hier niederließen, sind ihnen bis heute viele Kunstschaaffende gefolgt. Und noch immer verbinden sich in Worpswede Kunst und Landschaft zu einer einzigartigen Atmosphäre. Ausstellungen der Alten Worpsweder Meister in den Museen, zeitgenössische Kunst in Galerien und Ateliers, Künstlerarchitektur umgeben von Feldern, Wäldchen, Gärten und Parks – in Worpswede liegen zwischen dem Spaziergang über den Weyerberg und dem Besuch eines Museums nur wenige Meter.

Ostfriesland – das ist nicht nur Otto. Sondern vor allem Wasser als prägendes Element: Kanäle mit Klappbrücken, Deiche mit weißen Schafen vor blauem Himmel, kleine Fischerhäfen, lange Sandstrände, Windmühlen, sieben Inseln, Ebbe und Flut. Eine Landschaft zum Seele bau-

meln lassen. Bei Ebbe gehört eine Wattführung zum absoluten „Must“. Auf den ersten Blick sieht das Watt aus wie eine endlose monochrome Schlicklandschaft. Wattführer Heiko Campen öffnet uns in Norddeich die Augen für das auf den ersten Blick unsichtbare Leben. Er gräbt für uns nach dem Wattwurm, zeigt uns Muschelbänke – und wie das Wasser durch die Priele abfließt. Wir lernen, dass Sandwatt fest ist, Mischwatt weich und Schlickwatt gefährlich. Die einfache Wanderung dauert eineinhalb Stunden. Wer mehr Zeit mitbringt, kann sogar die Insel Juist oder Norderney erwandern.

Ein guter Ausgangspunkt für solche Exkursionen ist der Campingplatz Nordseecamp in Norden-Norddeich. Der Platz liegt gleich hinterm Deich auf dem ehemaligen Gelände von Norddeich Radio,

einem starken Funksender zur Kommunikation in der Schifffahrt. Die Sendeleistung ging ehemals bis zum Horn von Afrika. Zu Weihnachten übermittelte der Sender die Grüße der Daheimgebliebenen an die Seefahrer. Die alten Gebäude der Radiostation sind denkmalgeschützt und bieten heute ausreichend Platz für Restaurant, Sanitäreinrichtungen und verschiedene Wirtschaftsräume. Camping Norddeich ist zudem einer der wenigen Plätze in der Region, auf dem Hunde erlaubt sind. Hundebesitzer haben hier ein eigenes Areal und dürfen mit ihrem Vierbeiner sogar einen eigenen Deichabschnitt benutzen. Ansonsten sind Hunde aufgrund der Schafhaltung auf dem Deich verboten.

Wer Ostfriesland besucht, sollte es nicht wieder verlassen, ohne eine traditionelle Teezeremonie genossen zu

haben. Die Teetied (Teezeit) ist wichtiger Bestandteil ostfriesischer Geselligkeit. In vielen Teestuben können Gäste selbst erleben, wie die Teetied genüsslich gepflegt wird – am besten mit einem leckeren Stück Krintstut (Rosinenbrot) dazu. Der Kluntje-Kandis knistert leise, wenn der Tee in die kleine Porzellantasse fließt. „Drei Tassen Tee sind Ostfriesenrecht“, heißt es. Übrigens: es gibt nur wenige Flecken Erde, wo so viel Tee getrunken wird wie in Ostfriesland. Rund ein Viertel des in der Bundesrepublik Deutschland konsumierten Tees geht dorthin.

Die zweite kulinarische Besonderheit neben dem Tee sind in Ostfriesland wohl die Krabben. Eine der größten Krabbenkutterflotten ist in Neuuharlingersiel zu finden. Die Kutter nehmen häufig Gäste mit auf ihre Fangfahrten. Bereits im Jahre 1693 wurde Neuuharlingersiel urkundlich erwähnt. Auch heute noch prägen zahlreiche Fisch- und Krabbenkutter die geschäftige Atmosphäre am kleinen Hafen. Malerische Fischerhäuser gruppieren sich am Wasser, Seefische werden vor Ort traditionell geräuchert, frische Krabben direkt vom Kutter feilgeboten und sonntags geben die heimatischen Shanty-Chöre Klassiker von der Waterkant zum Besten. Der breite Sand- und Grünstrand lockt im Sommer



Auf dem Camping Norddeich sind Reisemobilisten willkommen.



Strandleben in Bensenersiel an der Nordsee.

zum Sonnenbaden im Strandkorb.

Besonderer Tipp: mitten im Fischerort Neuharlingersiel liegt eine weitere Flotte vor Anker: 90 Flaschen von 0,7 bis 60 Liter mit originalgetreuen Modellen vom Einbaum bis zum Atom-U-Boot finden sich im Buddelschiffmuseum. Highlights sind u.a. das Flaggschiff Admiral Nelsons, „Victory“, und der Untergang der „Titanic“. Zahlreiche Bauzeichnungen, seltene Fotos und Kapitänsbilder ergänzen die Ausstellung.

200 Kilometer weiter südlich: Fachwerk dominiert die Gassen von Osnabrück, der Stadt des Westfälischen Friedens von 1648, der den 30jährigen Krieg beendete.

Eine besondere Art der Orts erkundung ist die Nachtwächterführung. Im schwachen Licht der Handlaternen erhalten die Reste der Stadtmauer eine besonders eindrucksvolle Atmosphäre. Beindruckend sind im Halbdunkeln vor allem der Bucksturm mit seinem Verließ und die Katakomben und Schießscharten der Vitischanze, in denen im 30jährigen Krieg die Musketiere den Feinden auf lauerten. Unterstützt wird die Atmosphäre von dem Nachtwächter in historischem Gewand, seiner Hellebarde und seiner lebhaften Schilderung der historischen Sitten und Gebräuche, die nicht immer fein waren.



Die tolle Wasserskibahn am Camping Alfsee bei Osnabrück.

Die Geschichte Osnabrücks hat wie die vieler anderer deutschen Städte ihre dunklen Seiten. Im 16. und 17. Jahrhundert starben während der Hexenverfolgung fast 300 Frauen aus allen Bevölkerungsschichten in drei Prozesswellen einen qualvollen Tod. Der erhalten gebliebene Bucksturm, einst Teil der Stadtbefestigung, diente als Folterkammer für die „hochnotpeinlichen Befragungen“. Ins Rampenlicht der Weltgeschichte trat Osnabrück im Jahre 1648 als Stadt des Westfälischen Friedens.

Bereits seit 1641 versammelten sich hier die Diplomaten der protestantischen Mächte des damaligen Europas, während im nahen Münster die Repräsentanten der katholischen Seite tagten. Im Friedenssaal des historischen Rathauses sind noch heute die Porträts der „Pacifatores“,

der Friedensstifter, zu besichtigen, die 1648 mit ihren Unterschriften den ersten großen europäischen Friedensvertrag besiegelten. Am 25. Oktober des gleichen Jahres wurde dann endlich von der Rathaustreppe nach dreißig Jahren Krieg der „Westfälische Friede“ verkündet.

Einfach erreichen lässt sich Osnabrück für Wohnwagen- und Wohnmobilurlauber vom nördlich der Stadt gelegenen Campingplatz Alfsee in Rieste, der zu Europas Top-Plätzen zählt und mit eigener Wasserski-Anlage, Kart-Bahn, Indoor-Spielhalle, vielen weiteren Attraktionen und einer guten Gastronomie aufwartet.

Vom Alfsee aus fahren wir mit unserem Arto von Niesmann + Bischoff weiter nach Südosten zum Museum der Varusschlacht in Kalkriese, wo einst der Germanenführer Arminius die Truppen der

Römer in einen Hinterhalt lockte und vernichtend schlug.

Ein kleiner Abstecher nach Nordwesten in das Artland noch, dessen Fruchtbarkeit die Gegend schon früh zur Kornkammer des Osnabrücker Fürstbistums machte – dann geht unsere eindrucksvolle „Tour de Niedersachsen“ schon ihrem Ende entgegen. Bis heute haben sich im Artland mehrere hundert Hofanlagen und Einzelgebäude erhalten, die als typische Bauernhofarchitektur unter Denkmalschutz stehen. Beim Abendessen im Restaurant des Alfsees fragen wir uns, was denn nun das Eindrucksvolle war an dieser Reise.

Beantworten kann die Frage keiner. Nur eines: eine solche Vielfalt hatten wir nicht erwartet. Und das mitten in Deutschland...

Thomas Brandl



Im Harz findet man die Hexen auch hinter der Scheibe.



Einladend: Der Campingplatz Örtzewinkel.



Die erfolgreiche Buchserie

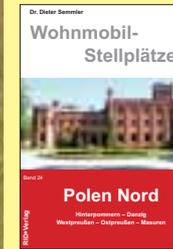
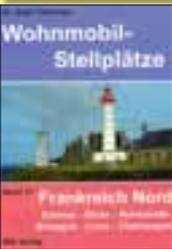
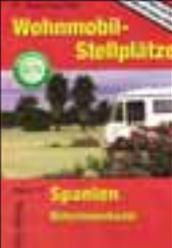
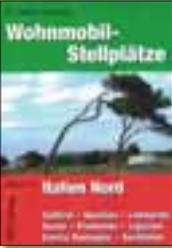
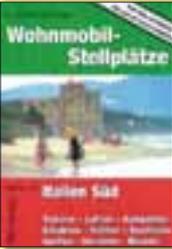
Wohnmobil-Stellplätze in Europa

RID-Verlag, Mühlköpplstraße 10, D-63674 Altenstadt

Fon +49(0)6047 1696 - Fax +49(0)6047 1697 - ridverlag@aol.com - www.ridverlag.de



Windmühle in Volendam
Band 26 – Benelux



je € 19,90

€ 9,90

je € 17,90